01/2019
Januar

YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Messen
Sonderteil boot
Internationaler Messeplaner 2019

Sport
Torro Rosso
SUP: Sonni Hönscheid

Boote
Cranchi E26
Vicem 65 IPS Classic
Invictus CX250



Including:
Yacht-Log International

WIESHOFF
VERLAG

ISSN 2196-2758



Impressum:
Yacht-Log ist eine Publikation des Wieshoff Verlages
Chefredakteur und Herausgeber:
Jürgen Wieshoff, Am Gießbach 19, 78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon 07773-93768-91, Fax -99
Redaktion: Jürgen Wieshoff
Freie Redaktionsmitarbeiter: Bernd Tschepella, Victoria Wieshoff, Rainer Wieshoff, Pressepool Küllenberg (Office Bayern und Hamburg)
Redaktion@Yacht-Log.eu
www.Yacht-Log.eu
Mediadaten: www.Yacht-Log.eu\Mediadaten
Anzeigenpreisliste 2019 Version 19.1 vom 12.12.2018
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Bild-/Quellennachweis (Seite/Quelle)
Titel: Titel:Sand People Communicatio/Christian Grande, 7:Messe Düsseldorf / ctillmann, 8:DGzRS, 10:Philippine Department of Tourism, 11:tf79_pixelio.de, 13:Thorben Wengert_pixelio.de, 14:Cat_Holloway_WWF, 16:Messe Düsseldorf / tillmann, 17:Brian_j._Skerry_National_Geographic_Stock_WWF, 19:Vasily Klyukin, 21:Sand People Communication, 22:Bavaria, 30:KM Yachtbuilders, 32:Sand People Communication, 36:Bavaria, 42:Frauscher, 44:Sand People Communication, 45:Boston Whaler, 46:Messe Düsseldorf, 47:HanseNautic , 49:Hallberg Rassy, 52:Porto Montenegro, 54:Sand People Communication, 55:Bavaria, 56:Frisch, 56:Wrede, 57:Tom logisch, 59:Aquapac, 61:Raymarine, 62:Crosscall, 63:Seareg, 64:Musto/Frisch, 65:VOCIER, 67:Tauchen & Reisen weltweit, 67:HACKER-Bootstechnik, 67:Cox, 69:Sunsail, 70:Marx-Technik, 71:Crazy Chair, Torsten Böhm, www.avp-berlin.de, 73:Peter Kiss, 74:Peter Kiss, 78:ULYSSE NARDIN, 79:Erwin Sattler GmbH, 80:ULYSSE NARDIN, 81:Yanmar/Red Bull, 82:boardsportsPR, 84:Mercedes, 85:Mercedes, 87:Mercedes, 93:Porsche, 96:Getty Images / Red Bull Content Pool, 98:Vicki Jauron, 99:Bootsurlaub.de, 100:Hotel Ebner's Waldhof, 102:Ronnie Schnepf, Discover Long Island , 104:Barbados Tourism Marketing, 105:INTOSOL Holdings PLC, 108:Curaçao - Tourist Board Europe, 114:TUI Cruises, 115:Ponant - Philip Plisson und François Lefebvre, 116:Hamburg Messe und Congress / M. Zapf, 118:TUI Cruises, 119:TUI Cruises, 120:Ponant – Philip Plisson, 121:noblekom, 124:Barcelona Fair, Miami Boat Show, 125:Logos sind Eigentum der jeweiligen Marken/Messen, 127:Miami Boat Show, 135:Sand People Communication, 137:Yanmar/Red Bull, 138:Cat_Holloway_WWF, 139:Greenpeace, 140:Messe Düsseldorf / tillmann, 142:Vasily Klyukin, 143:Alberto Cocchi, 144:Alberto Cocchi, 146:Feadship, 148:Baltic, 150:Furrion, 151:Sand People Communication, 154:Sand People Communication, 156:Porto Montenegro, 157:Porto Montenegro, 159:Guido Cantini / Panerai-www.guidocantini.com, 160:Kyle Liebeman/Red Bull, 162:Guido Cantini / Panerai- www.guidocantini.com, 163:Sand People Communication

SiteLock SECURE
Passed

Editorial

Liebe Leser,



das neue Jahr beginnt meist mit den gleichen Ritualen: mit einer Menge guter Vorsätze, mit diversen Wetten, wie viele davon umgesetzt werden, mit dem Besuch der boot in Düsseldorf, und der neuen Ausgabe der Yacht-Log!

Fangen wir doch mal mit den guten Vorsätzen an: als Freunde des internationalen Wassersports sollte uns allen doch daran gelegen sein, etwas zur Erhaltung der Ozeane beizutragen. Jeder von uns kann seinen kleinen Teil dazu beitragen, ich will hier gar nicht im Detail auf Themen wie Abfallentsorgung auf dem Törn etc. eingehen, dies wird in einschlägigen Foren immer wieder ausführlich diskutiert.

Eines der aktuellen Themen ist die Verschmutzung der Ozeane, vor allem durch Plastikmüll. Dies ist nicht zum ersten Mal Jahr ein Thema auf der boot, aber dieses Jahr erfährt es „royale" Aufmerksamkeit durch den Besuch von Fürst Albert II. von Monaco und seine Verleihung des „ocean tribute" Awards; wir werden darüber berichten.



Ebenfalls aus Monaco kommt ein Künstler, den die Leser der Yacht-Log bereits gut kennen: Vasily Klyukin. 2014 hatten wir in der Juli-Ausgabe einen ausführlichen Bericht über seine außergewöhnlichen Design-Ideen für Yachten veröffentlicht. Nun macht er erneut von sich reden, und hat eine weltweite Aktion zur Rettung der Ozeane ins Leben gerufen, mehr dazu im englischsprachigen Teil ab Seite 142. Ich hoffe, ihn beim Formel 1 Rennen in Monaco im Mai oder bei der Monaco Yacht Show im September persönlich zu treffen, und werde dann hier über den Stand der Aktion informieren.

Keep sailin´!

Juergen Wieshoff

Herausgeber und Chefredakteur

And by the way: ich freue mich auf Kommentare!

jwieshoff@Yacht-Log.eu



Inhaltsverzeichnis

Editorial 2
Inhaltsverzeichnis 3
YACHT-LOG das digitale Yacht-Magazin 6

Sonderteil boot 7

Neues Seenotrettungsboot der DGzRS 8
Die Philippinen erobern Düsseldorf zur boot 2019 .. 10
Illegale Fischerei in Thailand 11
Innovative Hafentechnologien 13
Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt 13

Schutz der Ozeane 14

Schulterschluss gegen Meeresmüll 15
„ocean tribute“ Award 16
Greenpeace: Plastik vermüllt Malaysia 17
“Why people can't fly” 19

Boote 21

Bavaria Teil 1: Motor 22
Bestevaer 53 Motoryacht vor 30
Vicem 65 IPS Classic 32
Bavaria Teil 2: Segeln 36
Frauscher 1017 GT Air 42
Motoryacht-Trends 2019 44

boot eSailing-Regatta feiert Premiere 46
HanseNautic wieder auf der boot Düsseldorf 47
Von der Jolle bis zur Megayacht 47
Trendbericht - Segelyachten 49
Maritime Konjunktur: Überwiegend freundlich 52

Produktvorstellungen 55

CLR™ Mooring Winsch 56
Soft-Refit von Peter Wrede 56
Zertifizierte Trinkwasseraufbereitung 57
SUP Rucksack wasserdicht 59
Raymarine Element-Series 61
Outdoor Smartphone CROSSCALL Trekker-X4 62
Man-Over-Board-Operating-System MOBOS® 63
Musto Bekleidung 64
Interlink Gepäcksystem 65
Neuer Katalog „Tauchwelten 2019“ 67
Antiventilationsplatte für Elektroaußenborder 67
CXO300 67
Neue Yachten im Mittelmeer 69



Produktvorstellungen

Seite 55

Mase VS Generatoren 70
Abhängen auf der Yacht, jetzt aber mal richtig..... 71

Lifestyle 73
Das vollkommene Glück 74

Uhren 78
Tide Commander 79
ULYSSE NARDIN MARINE TORPILLEUR MILITARY..... 80

Sport..... 81
Sonni Hönscheid ist SUP Weltmeisterin 2018..... 82

Motorsport 84
Titelverteidigung für Mercedes in Florida..... 85
Der neue Mercedes-AMG 87
Porsche präsentiert das Modell-Derivat 93
Interview with the new Scuderia Toro Rosso driver 96

Reisezeit 98
20 neue Liegeplätze für Dauerlieger geschaffen..... 99
Vom Golf-Kenner zum Golf-Könner 100
Der historische Leuchtturm von Montauk 102
Wartezeit Deluxe auf Barbados 104
Die fünf besten Luxusreiseziele für 2019 105
Reisetips für Curaçao..... 108

Kreuzfahrten.....114
Kulinarische Auszeit auf See erleben 115
KREUZFAHRTWELT HAMBURG..... 116
TUI Cruises Schlagerliner 118
Jeckliner – Dat nennt mer Jlöck..... 119
PONANT und Chantiers de l'Atlantique 120
„Emmylou" schnauft wieder 121
Hapag-Lloyd Cruises: ohne Schweröl 123

It´s Showtime.....124
Messeplaner 2019..... 125
Miami Boat Show 127

Yacht-Log International.....135
Editorial 136
Content..... 136
YANMAR Invests in Future of Marine Industry 137
Protect the Oceans.....138
59 billion pieces of plastic packaging 139

Kreuzfahrten

Seite 114



The “ocean tribute” Award 140
"Why people can't fly" 142

Boats 143

Invictus CX250 144
Feadship launches noble Najiba 146
Baltic 142 148
Furrion Brings Luxury to the High Seas 150
Johnson 70 151
Palm Beach GT50 Open 154

Travel 156

Porto Montenegro 157

Sports 159

Kai Lenny at Statue of Liberty in New York 160
Régates Royales de Cannes 2019 162
Next Yacht-Log 163

Inserentenverzeichnis

Greenpeace 20
Odin Yachten Bodensee 43
Ingenieure ohne Grenzen 53,60
Diver Design 58
Segelschule Ludwigshafen 61
BT engineering GmbH 68
Crazy Chair 99
Plan Deutschland 77

YACHT-LOG: das digitale Yacht-Magazin

Yacht-Log berichtet aus der Welt des Wassersports, und kombiniert dies mit passenden Themen aus den Bereichen Touristik und Lifestyle. Der Chefredakteur des Magazins ist selbst erfahrener Skipper sowie langjähriger Reisejournalist und Autor verschiedener Reiseführer über weltweite Destinationen.

- Gut geschriebene Geschichten, schöne Fotografien und ein spannendes Layout nehmen den Leser mit in die atemberaubende Welt des Wassersports mit all seinen Facetten.
- Aktuelle Informationen aus der Welt des Wassersports
- Reiseberichte und touristische Empfehlungen
- Neuheiten des maritimen Lifestyle
- Optimiert für Tablets und mobile Geräte

Das Magazin enthält die Beilage „Yacht-Log International“, einen englischsprachigen Anhang mit noch mehr internationalen Meldungen und Nachrichten, für den internationalen Skipper und zum Anwenden der Englischkenntnisse;-)

Elektronische Medien erobern die Welt, neben ökologischen Aspekten spricht die kostengünstige sowie schnelle Verbreitung von Informationen für den Erfolg der neuen Medien. In den USA und Asien liegen sie mit ihren gedruckten Ausgaben nahezu gleichauf.

Yacht-Log wird ausschließlich als elektronisches Medium (PDF-Datei) erstellt, optimiert für die Darstellung auf mobilen Geräten.

So können Sie Yacht-Log beziehen und lesen:

Download:



Auf der Website www.Yacht-Log.eu steht die Yacht-Log in verschiedenen Versionen zum Download bereit, die sich jeweils in ihrer Bildqualität unterscheiden:

Eine reguläre Version mit einer Auflösung von 150 dpi, eine kleine Version mit geringerer Dateigröße (z.B. für mobilen Download) und 96 dpi, sowie eine hochauflösende Version mit hoher Bildqualität und 300 dpi. Außerdem steht dort das gesamte Archiv der Yacht-Log mit älteren Ausgaben zum Download zur Verfügung

In der Vergangenheit war die Yacht-Log sowohl im App -Store als auch bei verschiedenen Anbietern als Abo-Modell erhältlich. Mit Beginn des Jahres 2019 haben wir unser Bezugsmodell komplett umgestellt, und verzichten ab sofort auf kostenpflichtige Modelle. Das heißt, ab sofort ist die Yacht-Log generell KOSTENLOS verfügbar.

www.Facebook.com/YachtLog

www.Instagram.com/YachtLog

www.Yacht-Log.eu





Sonderteil

50 boot Düsseldorf

19.–27.1.2019

boot.de

Neues Seenotrettungsboot der DGzRS wird am Eröffnungstag der 50. „boot“ Düsseldorf getauft

Ein ganz besonderes neues Seenotrettungsboot der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) erhält seinen Namen am Samstag, 19. Januar 2019, dem Eröffnungstag der 50. „boot“ in Düsseldorf. Noch vor seiner Indienststellung wird das neueste Spezialschiff der Seenotretter eine ungewöhnliche Reise zur weltgrößten Wassersportmesse antreten. Von seiner Rostocker Bauwerft an der Warnow geht es zunächst auf dem Landweg an den Rhein und schließlich ins endgültige Einsatzgebiet – die viel befahrene und bei Wassersportlern beliebte Kieler Förde.

„Wir freuen uns sehr über diese besondere Bootstaufe zu unserem Messejubiläum als Zeichen der Verbundenheit der Gemeinschaft der Wassersportler mit der starken Gemeinschaft ‚ihrer‘ Retter auf Nord- und Ostsee“, sagt Petros Michelidakis, Direktor der „boot“ Düsseldorf.

Das gut zehn Meter lange neue Seenotrettungsboot, das unter der internen Bezeichnung SRB 73 auf der Rostocker Werft Tamsen Maritim gebaut wird, präsentiert die DGzRS während der neuntägigen Jubiläumsschau vom 19. bis 27. Januar 2019 in Halle 14, Stand D65, den Besuchern. Getauft wird es am 19. Januar um 12 Uhr. Nach wie vor wird die gesamte Arbeit der Seenotretter ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen finanziert.

Stationierung im Segelsportrevier Kieler Förde

Stationiert wird SRB 73 im Olympiahafen Kiel-Schilksee. Kieler Förde und Kieler Bucht gelten als Mekka des Wassersports. „Einhandsegler sind dort ebenso unterwegs wie Traditionsschiffe und moderne Yachten, aber auch große Fähren und viele Frachtschiffe“, beschreibt Vormann Hans-Jürgen Naumann das stark befahrene Revier seiner rund 25 freiwilligen Seenotretter.



SRB 72, jüngstes Schwesterschiff von SRB 73, im Einsatz auf der Ostsee



„boot“-Direktor Petros Michelidakis mit dem Modell eines Schwesterschiffes des DGzRS-Neubaus, der am 19. Januar 2019 auf der weltgrößten Wassersportausstellung getauft wird.

Von der Bedeutung für Wassersportler zeugen mehrere tausend Yachtliegeplätze, die Kieler Woche als eines der größten Segelsportereignisse der Welt sowie jährlich viele weitere Regattaserien mit großen Feldern in fast allen Bootsklassen. Beliebt ist das Revier zudem bei Hochsee- und Sportanglern, Surfern und Kitesurfern. Sie alle sind auch auf der „boot“ Düsseldorf zu Hause. „Und für alle sind wir da, wenn sie auf der Ostsee in Not geraten“, sagt Naumann.

Finanziert aus dem Nachlass eines passionierten Seglers

Der Name des Neubaus wird entsprechend der Tradition der Seenotretter erst im Moment der Taufe bekanntgegeben. Finanziert wurde das Seenotrettungsboot aus dem Nachlass eines passionierten Seglers, der die Seenotretter großzügig in seinem Testament bedacht hat.

Über die Seenotretter

Die DGzRS ist zuständig für den maritimen Such- und Rettungsdienst in den deutschen Gebieten von Nord- und Ostsee. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hält sie rund 60 Seenotrettungskreuzer und -boote auf 55 Stationen zwischen Borkum im Westen und Usedom im Osten einsatzbereit – rund um die Uhr, bei jedem Wetter. Jahr für Jahr fahren die Seenotretter mehr als 2.000 Einsätze, koordiniert von der SEENOTLEITUNG BREMEN der DGzRS (MRCC = Maritime Rescue Coordination Centre). Die gesamte unabhängige und eigenverantwortliche Arbeit der Seenotretter wird ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen finanziert, ohne Steuergelder. Seit Gründung der DGzRS 1865 haben ihre Besatzungen rund 85.000 Menschen aus Seenot gerettet oder drohenden Gefahren befreit. Schirmherr der Seenotretter ist der Bundespräsident.

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle
Anzeigen in der Yacht-Log:
- Hohe Reichweite
- Modernes Medium
- Günstige Preise
Download Mediadaten



Die Philippinen erobern Düsseldorf zur boot 2019

Am Hauptbahnhof in die Unterwasserwelt eintauchen und Reise gewinnen

Die Philippinen präsentieren vom 19. bis 27. Januar 2019 ihre natürlichen Schätze auf der weltweit führenden Wassersport- und Bootsmesse, der boot Düsseldorf – doch nicht nur da. Denn zusätzlich verwandelt die Tauchhochburg Asiens vom 23. bis 26. Januar 2019 den Hauptbahnhof der nordhrein-westfälischen Landeshauptstadt in ein Paradies aus bunten Korallen und Fischen. Mitten im Eingangsbereich haben Besucher wie Pendler die Gelegenheit, selbst in die Unterwasserwelt des Landes einzutauchen und dabei eine Reise für zwei Personen zu gewinnen.

Hauptbahnhof Düsseldorf: Mit etwas Glück ins Paradies

Mit einem Gewinnspiel der etwas anderen Art werden die Passanten am Düsseldorfer Hauptbahnhof überrascht. Zentral im Eingangsbereich verwandelt sich das Betongebäude in ein tropisches Unterwasserparadies, wenn die Besucher hier die Gelegenheit bekommen, sich nicht nur durch zahlreiche Videowände vom Wassersportangebot der Philippinen zu überzeugen, sondern sich auch dank einer hochmodernen Fotobox selbst dorthin zu teleportieren und zugleich beim Gewinnspiel mitmachen, bei dem eine Reise für zwei Personen inklusive Flügen, Hotelübernachtungen und Tauchgängen verlost wird.

boot 2019: Geheimtipps fürs Taucheldorado

Besucher der boot Düsseldorf können sich am neu designten Stand (Halle 3, Stand A74) selbst ein Bild machen über die Naturwunder, die die Philippinen Tag für Tag für Urlauber bereithalten. Besucher lernen die vielfältige Biodiversität der Gewässer kennen, in denen sich 2.000 verschiedene Fischarten tummeln. Das Team des Philippine Department of Tourism steht für Fragen bereit und kennt den ein oder anderen Geheimtipp. Zusätzlich sind zahlreiche Tauchanbieter vor Ort und helfen, den Traum von der Tauchreise auf die Philippinen konkreter werden zu lassen.

Tauchziel Philippinen: Auf Du und Du mit 2.000 Fischarten

Die weltweit größte Dichte an Korallenarten, versunkene Schiffswracks und die Artenvielfalt des Pazifischen Ozeans verzaubern Wasserfans auf der ganzen Welt. In den Tauchzentren von Anilao, Puerto Galera und Negros können Interessierte den Tauchschein erwerben, während Beginner an der Seite der Profis trainieren und die Unterwasserwelt erkunden. In Coron auf Palawan finden Besucher eine der besten Stellen, um nach Schiffswracks zu tauchen. Im Apo Reef Natural Park in Occidental Mindoro befindet sich das größte, atollähnliche Riff der Philippinen mit 285 Fisch- und 197 Korallenarten. Wegen seiner Artendichte und seiner Bedeutung für Seevögel und Meeresschildkröten erklärte die UNESCO den Tubbataha Reef Marine Park zum Weltnaturerbe. Für Schnorchler bieten die Philippinen ein besonderes Highlight. Vor der Stadt Donsol an der Südspitze von Luzon wimmelt es nur so von Walhaien. Die harmlosen „Butandings“, wie die Einheimischen sie nennen, ernähren sich von Plankton und kleinen Fischen.

Über das Philippines Department of Tourism

7.107 Inseln und mindestens genauso viele Möglichkeiten: Auf den Philippinen treffen Gastfreundschaft, Kultur- und Naturerlebnisse aufeinander. Reisende entdecken die vielen Facetten des Inselstaates wie den kleinsten Vulkan der Erde, unterirdische Flüsse oder die „Stufen zum Himmel“, wie die sattgrünen Reisterrassen von Banaue genannt werden. Inlandsflüge sowie Schiffsverbindungen und Fähren ermöglichen bequeme Rundreisen durch die drei Inselgruppen Luzon, Visayas und Mindanao – von der Hauptstadt Manila im Norden mit Einflüssen aus der spanischen und amerikanischen Kolonialzeit über die Traumstrände auf Boracay bis hin zu den „Chocolate Hills“ auf der Insel Bohol im Süden. Rund um die Inseln tummeln sich im artenreichen Pazifischen Ozean 2.000 verschiedene Fisch- und 400 unterschiedliche Korallenarten, die Taucher aus aller Welt begeistern.

www.diephilippinen.de

News

Kommission und Thailand arbeiten zusammen gegen illegale Fischerei

Die Europäische Kommission streicht Thailand aus der Liste der „ermahnten Länder“, um dessen Fortschritte bei der Bekämpfung der illegalen, nicht gemeldeten und unregulierten Fischerei zu würdigen. Die Kommission hat heute (Dienstag) anerkannt, dass Thailand die Mängel seiner Rechts- und Verwaltungssysteme im Fischereisektor erfolgreich angegangen ist. Sie nimmt daher die seit April 2015 bestehende sogenannte „gelbe Karte“ zurück, die als Verwarnung der EU eingesetzt wurde, weil das Land zu diesem Zeitpunkt nicht ausreichend gegen illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei vorgegangen ist. Der heutige Beschluss macht den ersten Schritt eines Verfahrens rückgängig, das zu einem vollständigen Verbot der Einfuhr von Seefischereierzeugnissen in die EU hätte führen können.

Karmenu Vella, EU-Kommissar für Umwelt, Meerespolitik und Fischerei, sagte dazu: „Die illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei gefährdet die weltweiten Fischbestände, gleichzeitig schadet sie den Menschen, die vom Meer leben, insbesondere jenen, die bereits von Armut bedroht sind. Die Bekämpfung der illegalen Fischerei ist daher eine Priorität der EU. Ich freue mich, dass wir heute einen neuen engagierten Partner in diesem Kampf gewonnen haben.“

Mit der Vergabe der „gelben Karte“ haben die Kommission und Thailand einen konstruktiven Prozess der Zusammenarbeit und des Dialogs aufgenommen. Dies hat zu einer wesentlichen Verbesserung der thailändischen Fischereipolitik entsprechend den internationalen Verpflichtungen des Landes geführt. Thailand hat seine Rechtsvorschriften im Bereich der Fischerei im Einklang mit den Instrumenten des internationalen Seerechts überarbeitet. Es kommt seinen Verpflichtungen als Flaggen-, Hafen-, Küsten- und Marktstaat besser nach. Dabei hat es klare Begriffsbestimmungen in seine Rechtsvorschriften aufgenommen und eine abschreckende Sanktionsregelung eingeführt.

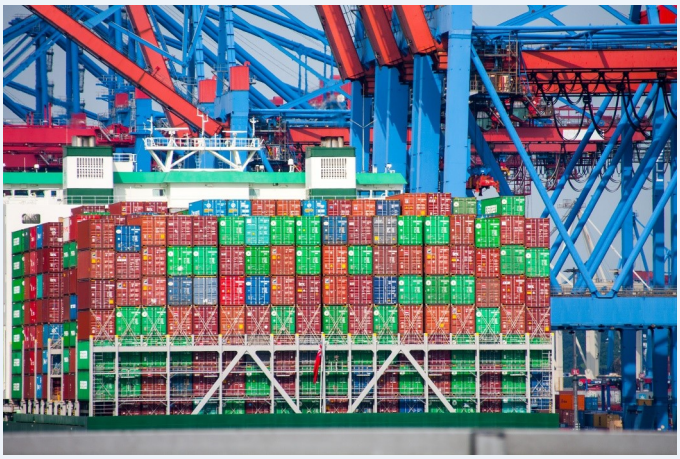
Die thailändischen Behörden verfügen nun über alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung, Bekämpfung und Unterbindung der illegalen, nicht gemeldeten und unregulierten Fischerei. Die Verbesserung der Rechts- und Verwaltungssysteme in Thailand könnte so einen Multiplikatoreffekt für die globale Nachhaltigkeit der Fischereiressourcen mit sich bringen. Die Kommission erkennt außerdem die Bemühungen Thailands an, den Menschenhandel zu bekämpfen und die Arbeitsbedingungen im Fischereisektor zu verbessern. Als erstes asiatisches Land hat Thailand kürzlich die Ratifizierung des Übereinkommens Nr. 188 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Arbeit im Fischereisektor (C188) angekündigt.



Die Kommission beglückwünscht die thailändische Regierung zu dieser Zusage und ist bereit, Thailand weiter in seinem Bestreben zu unterstützen, der Region ein Vorbild zu sein. Weiter wird die Kommission eng mit Thailand zusammenarbeiten, um die illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei zu bekämpfen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen im Fischereisektor zu fördern.

Ferlemann: Zukunftsprogramm Innovative Hafentechnologien ist ein großer Erfolg

Auf dem Weg zum Hafen 4.0: Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) startet einen neuen Förderaufruf für inno-vative Hafentechnologien.



Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Unser Zukunftsprogramm Innovative Hafentechnologien ist ein großer Erfolg. Mit der Umsetzung der ersten beiden Aufrufe fördern wir 35 Projekte mit 126 Partnern und insgesamt 52,5 Millionen Euro. Damit unterstützen wir die Häfen dabei, Güterumschläge zu optimieren, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Die Projekte zeigen deutlich, dass sich die deutsche Hafenwirtschaft zu einer High-Tech-Branche gewandelt hat, die technologische Spitzenprodukte entwickelt. Ganz besonders freut mich die starke Beteiligung kleiner und mittelständischer Unternehmen.“

Das mit 64 Millionen Euro dotierte Förderprogramm für Innovative Hafentechnologien (IHATEC) zielt unter anderem auf die Optimierung des Güterumschlags und der Lagerhaltung durch die digitale Vernetzung von Produktion und Logistik. Auch Lösungen für die steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit werden gefördert.

Das Programm läuft zunächst bis 2020 und richtet sich an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung, außeruniversitäre Einrichtungen und Ingenieurbüros. In einer zweiten Förderperiode will das BMVI ab 2021 weitere 64 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

Anträge können bis 5. April 2019 auf dem Förderportal des Bundes eingereicht werden. Ausführliche Informationen zur Förderrichtlinie und zum aktuellen Aufruf unter: www.innovativehafentechnologien.de

Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt stärken

Befahrensabgabe für Binnenschifffahrt zum 1. Januar 2019 abgeschafft

Zum 1. Januar 2019 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Abschaffung der Abgaben für die Binnenschiff- fahrt umgesetzt. Damit wird die gewerbliche Güterschifffahrt jährlich um ca. 45 Millionen Euro entlastet.

Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Die Binnenschifffahrt ist systemrelevant für unsere Logistik. Nur mit unseren Binnenschiffen funktioniert Transport und macht Deutschland immer wieder zum Logistikweltmeister. Unser Ziel ist daher, die Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt zu stärken. Ein erster großer Schritt dafür ist getan: Wir haben die Befahrensabgabe für die gewerbliche Güterschifffahrt zum Jahreswechsel abgeschafft – und erfüllen damit eine wichtige Vorgabe des Koalitionsver- trages. Im nächsten Schritt finalisieren wir gemeinsam den ‚Masterplan Binnenschifffahrt‘.“

Der Bund hat bisher auf den meisten Bundeswasserstraßen Abgaben von der gewerblichen Binnenschifffahrt erhoben. Mit der Verabschiedung des Bundeshaushalts 2019 wurde entschieden, diese Abgaben abzuschaffen. Ausnahmen sind der Nord- Ostsee-Kanal und – aufgrund internationaler Abkommen – die Mosel. Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes hat dementsprechend die Abgabenerhebung bereits eingestellt.



Schutz der Ozeane

Schulterschluss von Kunststofferzeugern, Messe und Sportverbänden im Kampf gegen Meeresmüll



Der Schutz der Meere vor Abfalleinträgen ist eine globale Herausforderung, für deren Bewältigung es viele gesellschaftliche Akteure braucht. Auch die Kunststofferzeuger in Deutschland engagieren sich seit Jahren mit Initiativen und Aktionen zur Lösung der weltweiten Müllproblematik. Dies erfolgt zum Beispiel mit internationalen Maßnahmen für ein verbessertes Abfallmanagement in der Welt, dem Projekt Null-Granulat-Verlust oder der Initiative „Gemeinsam für mehr Gewässerschutz".

Die Gewässerschutz-Initiative informiert nun auf der führenden internationalen Wassersport-messe boot 2019 vom 19. bis 27. Januar über diese Maßnahmen zur Bekämpfung von Müll im Meer. PlasticsEurope Deutschland ist dabei Teil eines Bündnisses aus Messe Düsseldorf, Team Kunststoff und verschiedenen Wassersportverbänden, namentlich Deutschem Kanu-Verband, Deutschem Ruderverband, Deutschem Segler -Verband und dem Verband Deutscher Sporttaucher. Ziel ist es, Besucher der Wassersportmesse für einen achtsameren Umgang mit Abfällen zu sensibilisieren und das Bewusstsein für den Meeresschutz zu schärfen.

„Die Kunststoffindustrie beteiligt sich intensiv daran, die weitere Verschmutzung durch Abfälle, Mikroplastik und andere Fremdstoffe einzudämmen", so Dr. Rüdiger Baunemann, Haupt-geschäftsführer von PlasticsEurope Deutschland e.V. „Denn klar ist: Auch für uns Kunststofferzeuger ist jedes Teil Kunststoff in der Umwelt eines zu viel – und genau so geht es auch unseren Partnern von Messe Düsseldorf und den Wassersportverbänden." Welche Erfolge beim Meeresschutz bereits erzielt wurden, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, Flüsse, Seen und Meere sauber zu halten, und was auf internationaler Ebene von Seiten der Industrie in Sachen Meeresschutz bereits geleistet wird, darüber informiert das Bündnis auf dem Messegelände Düsseldorf in Halle 13 / D96.

Kunststofferzeuger gegen Müll im Meer
Studien zufolge gelangen weltweit etwa 80 Prozent der Abfälle vom Land über Flüsse ins Meer. Einer der Gründe dafür: eine fehlende Infrastruktur für die Abfallerfassung und Verwertung. Weltweit haben Milliarden Menschen keinen Zugang zu kontrollierter Müllentsorgung. Daher sind weltumspannende Anstrengungen für ein besseres Abfallmanagement nötig, an denen sich die Kunststofferzeuger beteiligen. So haben Kunststoffverbände weltweit im März 2011 mit einer globalen Deklaration Lösungen gegen Meeresmüll ins Rollen gebracht. 75 Organisationen aus 40 Ländern haben die Deklaration bereits unterzeichnet und fördern rund 355 Projekte, darunter effektives Abfallmanagement bei der Sammlung und Sortierung bis hin zur effizienten Verwertung sowie die Aufklärung der Menschen vor Ort. Seit 2013 engagieren sich zudem weltweit führende kunststofferzeugende Unternehmen und ihre Organisationen im „World Plastics Council" für Maßnahmen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft und zur Bekämpfung von Meeresmüll.

Auch bei den jüngsten Beratungen der G7- und G20-Staatengemeinschaften zu Müll im Meer war der Verband der Kunststofferzeuger beteiligt und brachte erste Erfahrungen und Ergebnisse aus den Projekten ein. PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststofferzeuger in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn. PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Unsere mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 28 EU-Mitgliedsstaaten und Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,5 Millionen Menschen arbeiten in etwa 60.000 Unternehmen der Kunststoff- Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 340 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff- Industrie, das sind die Kunststofferzeuger - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter – europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff- Maschinenbauer – europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links:

www.plasticseurope.org
www.plasticsconverters.eu
www.euromap.org

Fürst Albert II von Monaco verleiht „ocean tribute“ Award

Er ist ein echter Freund der boot Düsseldorf, hat seine Sportbegeisterung hier gezeigt, hat der Messe einen antiken Anker geschenkt, unterstützt mit seiner Meeresstiftung den „ocean tribute“ Award und reist einfach gern nach Düsseldorf: Fürst Albert II. von Monaco.

Erstmals besuchte er 1993, damals inkognito mit seinem Vater Rainier III., die boot Düsseldorf, um die Partnerschaft Monacos für die boot 1994 vorzuberei-



ocean tribute Award Auslobung durch Fürst Albert II, Petros Michelidakis und Werner M. Dornscheidt (v.l.n.r.)

ten. 1994 eröffneten Vater und Sohn Grimaldi offiziell als Repräsentanten ihres Fürstentums die 25. boot. Der damalige Prinz war als aktiver Sportler Bob-Pilot der monegassischen Mannschaft und berichtete als prominenter Gast im ZDF-Sportstudio bei Günter Jauch auf der boot 1994 über die Vorbereitung seines Teams für die olympischen Winterspiele im norwegischen Lillehammer.

Über das gemeinsame Engagement für den Meeresschutz ließen Monaco und Düsseldorf in Vorbereitung der boot 2017 ihre langjährige Freundschaft wiederaufleben. Gemeinsam mit der Deutschen Meeresstiftung lobten sie den „ocean tribute“ Award aus. Zusätzlich riefen die Messe Düsseldorf und die Meeresstiftung die „love your ocean“ Kampagne, deren prominentes Aushängeschild die britische Meeresaktivistin Emily Penn ist, ins Leben. Sowohl bei der Auslobung des Awards als auch bei seinem engagierten Vortrag zur Reinhaltung der Meere beeindruckte und begeisterte Fürst Albert II. mit seinem Fachwissen und seinem persönlichen Einsatz das Publikum.

Schon damals hatte der monegassische Fürst erklärt, dass er 2019 zum 50. Jubiläum wieder zu Gast in Düsseldorf sein wird, exakt 25 Jahre nach seinem ersten offiziellen Besuch. Am 21. Januar wird er anlässlich der „blue motion night“ der boot 2019, zu der unter anderem auch prominente Wassersportler wie der erste Einhand-Weltumsegler Sir Robin Knox Johnston eingeladen sind, gemeinsam mit dem Vorstand der Deutschen Meeresstiftung, Frank Schweikert, und Messechef Werner Matthias Dornscheidt den zweiten „ocean tribute“ Award der boot Düsseldorf an die Preisträger in den Kategorien Gesellschaft, Industrie und Wissenschaft verleihen.

Report entlarvt Recycling-Mythos und Schäden für Menschen und Umwelt

Greenpeace: Plastik aus Deutschland vermüllt Malaysia

Zum Recycling bestimmter Plastikmüll auch aus Deutschland wird in Malaysia illegal entsorgt und unter freiem Himmel verbrannt. Der aktuell veröffentlichte Greenpeace-Report „The Recycling Myth“ zeigt, dass in dem südostasiatischen Land Plastikverpackungen aus 19 Industrieländern nicht vorschriftsmäßig wiederverwertet werden.

Die ungeregelte Entsorgung schadet der Umwelt und stellt eine Gesundheitsgefahr für Menschen dar. „Die Flut an Plastikmüll lässt sich nur eindämmen, indem weniger Kunststoffe produziert werden”, sagt Manfred Santen von Greenpeace Deutschland. „Die Bundesregierung muss einen überprüfbaren Plan mit Zwischenzielen entwickeln, um die Masse an Plastik zu reduzieren. Illegale Plastikmüll-Exporte müssen mit klaren Regeln und strengen Kontrollen verhindert werden.”

Der Report online:

www.greenpeace.org/seasia/Press-Centre/publications/THE-RECYCLING-MYTH/



Als viertgrößter Importeur von Plastikmüll hat Deutschland einen wesentlichen Anteil an den Umweltschäden durch Plastikmüll in Malaysia. Zwar geht die malaysische Regierung gegen illegale Entsorgungsbetriebe vor und hat seit Jahresbeginn 114 dieser Anlagen geschlossen. Die Untersuchung von Greenpeace zeigt aber, dass sich an vielen dieser Standorte noch immer große Mengen an importierten Kunststoffabfällen finden. Die Plastikreste werden an Straßenrändern im Freien verbrannt oder deponiert, verrotten oftmals in der Nähe von Gewässern oder in verlassenen Gebäuden.

Greenpeace fordert die Regierung in Malaysia auf, die gesetzlichen Vorgaben durchzusetzen und die Deponien zu sanieren, um dauerhafte Schäden für Menschen und Umwelt zu vermeiden. Von den Plastikmüll exportierenden Ländern verlangt Greenpeace, konsequent gegen illegale Praktiken in der Entsorgungsbranche vorzugehen. Malaysia und andere Länder in Asien und Südostasien dürften nicht als Deponie für Kunststoffabfälle aus den reichen Industrieländern genutzt werden.

FÜNF-PUNKTE-PLAN DER BUNDESUMWELTMINISTERIN REICHT NICHT AUS

Der von Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) vorgelegte Fünf-Punkte-Plan zur Vermeidung von Plastikmüll ist nach Einschätzung von Greenpeace ein



Hai-Beifang in Mexiko

Schritt in die richtige Richtung, aber bei weitem nicht ausreichend. „Es fehlen klare Reduktionsziele und vor allem regulatorische Maßnahmen, die sicherstellen, dass es nicht bei Absichtserklärungen der Hersteller von Wegwerfplastik bleibt", so Santen

In Malaysia wird deutlich mehr Plastikmüll importiert seit China Anfang des Jahres ein weitreichendes Einfuhrverbot verhängte. Allein die Importe aus den USA lagen zwischen Januar und Juli mit gut 195 000 Tonnen dreimal so hoch wie im Vorjahreszeitraum. Deutschland ist hinter den USA, Japan und Großbritannien der viertgrößte Exporteur von Kunststoffabfällen nach Malaysia. Bis September stiegen die Einfuhren mehr als 100.000 Tonnen, fast zweieinhalb Mal so viel wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Einweg ist kein Weg: EU macht Weg frei für Plastikverbot

Die EU hat den Weg für schärfere Vorgaben zur Vermeidung von Plastikmüll freigemacht. In der Nacht zu Mittwoch einigten sich Unterhändler von EU-Staaten und Parlament auf ein entsprechendes Verbot. Dazu sagt Heike Vesper, Leiterin Meeresschutz beim WWF Deutschland:

"Die EU hat mit dem Plastikverbot einen Schritt in die richtige Richtung gemacht - und das in einem ungewöhnlich schnellen Prozess. Einweg-Produkte wie Watte- und Rührstäbchen, für die es gute Alternativen gibt, sind nun bald Geschichte. Auch Fischereinetze und Zigarettenabfall adressiert das neue Gesetz, genau wie Plastikflaschen, die ab 2030 zu gut einem Drittel aus recyceltem Material bestehen müssen. Besonders begrüßen wir, dass die Verantwortung der Produzenten umfassend festgeschrieben wurde. Zukünftig müssen Hersteller von Einwegplastikprodukten nicht nur für ein Abfallmanagement zahlen, sondern auch für die Sammlung und Aufklärung von Verbrauchern. Was noch immer fehlt, sind verbindliche Ziele zur Reduzierung von Einweg-Trinkbechern und Einweg-Essensbehältern. Solange nicht alle wesentlichen Wegwerfprodukte adressiert werden, bleibt das EU-Verbot ein löchriger Damm gegen die Plastikflut. Laut einer Eurobarometer-Umfrage von 2017 sind rund 87 Prozent der EU-Bürger besorgt über die Umweltauswirkungen von Plastik. Die Mitgliedsländer sind ihren Bürgern eine strenge und ambitionierte Umsetzung dieser EU-Richtlinie schuldig. Die Lücken müssen geschlossen werden."



"Why people can't fly"

by Vasily Klyukin

Eine Aktion des Künstlers gegen die Plastik-Verschmutzung der Meere

Weitere Informationen in der Yacht-Log International Seite 142


STRANDGUT
TREIBGUT
MÜLLFLUT
GREENPEACE
greenpeace.de/wellemachen

BOOTE





Bavaria Teil 1: Motor

Mit neun Motoryachten präsentiert BAVARIA YACHTS seine komplette Motoryacht-Range auf der 50. boot auf 1.700 Quadratmetern in der Halle 17. Die ausgestellte Modellpalette reicht von der sportlichen BAVARIA S29 mit 9 Metern Länge bis zum luxuriösen Flaggschiff BAVARIA R55 mit fast 18 Metern Länge. Zusammen mit dem Katamaran NAUTITECH 40 OPEN präsentiert BAVARIA YACHTS insgesamt 18 Katamarane, Segel - und Motoryachten auf der größten Indoor-Wassersportmesse der Welt.

BAVARIA R-LINE: KRAFTVOLLE DYNAMIK

Elegantes Design, hochwertigste Materialien und dynamische Fahreigenschaften charakterisieren die R-Line von BAVARIA YACHTS. Auf der boot in Düsseldorf zeigt BAVARIA YACHTS die BAVARIA R40 FLY STYLE PLUS und das Flaggschiff der R-Line, die BAVARIA R55 mit knapp 18 Metern Länge.

Unter Deck verwöhnt die BAVARIA R40 FLY mit viel Luxus im Salon und in den beiden Kabinen. Edelste Hölzer, eine großzügige Raumaufteilung in den beiden Kabinen, Designer-Badezimmer und viele weitere Features machen das Leben an Bord der BAVARIA R40 FLY zum Genuss. Der neu konstruierte V-Rumpf mit seinen progressiven S-Chines und einem intelligenten Trimmsystem verleiht der BAVARIA R40 FLY ein reaktionsschnelles und sicheres Fahrverhalten. Das elegante Design mit großen Fensterflächen im Rumpf und Aufbau stammt von J&J Design. Wie das Schwesterschiff der FLY wird auch die BAVARIA R40 COUPE von zwei durchzugkräftigen Volvo-Penta-Motoren mit je 370 PS angetrieben.



Eine moderne Yacht zu entwickeln, stellt Designer vor die immer gleiche Herausforderung: die ideale Balance von Exterieur und Interieur zu finden. Im Fall der BAVARIA R55 ist es BAVARIA YACHTS gelungen, ihr außen ein flaches, sehr dynamisches Design zu geben – innen aber gleichzeitig unglaublich viel Raum. Für die kraftvolle Dynamik der BAVARIA R55 sorgen IPS-Antriebe mit zweimal 600 PS oder zweimal 725 PS. Im Gegensatz zu herkömmlichen Wellenantrieben ist ein IPS-Antrieb deutlich effizienter, da die Antriebsgondel zieht statt schiebt. Resultat: bessere Beschleunigung bei bis zu 30 % weniger Spritverbrauch und 40 % größerer Reichweite. Damit nicht genug: Die BAVARIA R55 ist obendrein auch noch 20 % schneller.



Bavaria R55

BAVARIA S-LINE: SPORTLICH UND LUXURIÖS

Mit 13 verschiedenen Modellen bietet die BAVARIA S-Line zwischen 9 und 14 Metern Länge eine große Vielfalt an sportlichem Luxus. Auf der boot in Düsseldorf können insgesamt sechs Modelle der BAVARIA S-Line besichtigt werden.

Die BAVARIA S29 ist der ideale Daycruiser für den entspannten Tag auf See. Die große Liegefläche am Heck lädt zum Sonnenbaden nach dem Wasserski oder einem Bad von der großen Badeplattform aus ein.

Die BAVARIA S30 OPEN überzeugt mit sehr agilen und sportlichen Fahreigenschaften und überraschend viel Raum im Cockpit und unter Deck. Ausgestattet mit einer großzügigen Achterkabine und der Möglichkeit, im Salon die Sitzecke zu einer Doppelkoje umzubauen, steht einem sonnigen Törn für vier Personen nichts im Wege.



Bavaria S29 Open



Bavaria S36

Die BAVARIA S33 wird als OPEN und in einer Hardtop-Version (HT) von BAVARIA YACHTS gebaut. Bei vielen Pressetests hat sie ihre sicheren Fahreigenschaften bei rauen Wetterbedingungen ebenso unter Beweis gestellt wie eine unglaubliche Agilität bei Manövern und beim Beschleunigen. Unter Deck ist die S33 eine echte Motoryacht und lässt keine Wünsche offen.

Mit der BAVARIA S36 HT wird der Wochenendtrip zum echten Kurzurlaub. Mit der Eignerkabine im Vorschiff und einer großen Gästekabine verfügt die S36 HT über komfortablen Raum für vier Personen. Lunch und Dinner können im großen Salon oder im licht- und luftdurchfluteten Cockpit serviert werden.



Urlaubsstimmung an Bord der S36



Eine große Pantry-Zeile gehört ebenso zu den Markenzeichen der S40 COUPE wie eine große Achterkabine, ein breites Bett im Vorschiff und ein Badezimmer mit Dusche. Etwas wirklich Besonderes ist der große Salon der BAVARIA S40 COUPE. Dank der großen Schiebetüren kann er an kalten Tagen vom Cockpit getrennt werden. Die großartige 360-Grad-Rundumsicht im Salon und vom Fahrstand aus geht dabei nicht verloren.



Die BAVARIA S45 HT zeichnet sich durch puren Luxus aus, gepaart mit sportlichen Fahreigenschaften. Zukünftige Eigner haben die Wahl zwischen einer 2- oder 3-Kabinen-Version mit zwei Bädern. Die Eignerkabine im Vorschiff ist eine echte Suite mit großem Kingsize-Bett, separater Dusche und einem komfortablen Bad. Neben der Hardtop-Version (HT) kann die S45 auch als OPEN oder COUPE geordert werden.

VIRTESS-LINE: ELEGANTES DESIGN

Die BAVARIA VIRTESS 420 FLY und VIRTESS 420 COUPE sind für ihre durchdachte Qualität und cleveren Detaillösungen bekannt. Auf der boot in Düsseldorf präsentiert die VIRTESS 420 FLY alle Vorzüge dieser Linie.

Ein Eigner sollte sich nicht seiner Yacht anpassen, die Yacht muss in allen Situationen seine Ansprüche erfüllen. Eine VIRTESS 420 Fly kann dies. Im Cockpit zum Beispiel lassen sich Tisch und Sitzbänke durch ein innovatives Schienensystem in jede gewünschte Position bringen und haben so für jeden Anlass das richtige Layout. Die Flybridge ist dafür geschaffen, dass alle an Bord die Dynamik der VIRTESS 420 FLY auf dem Wasser genießen und auf der Sonnenliege oder am Lunchtisch entspannen. Nur zwei von vielen cleveren Detaillösungen an Bord der VIRTESS 420 FLY.





KM Yachtbuilders stellt eigene Bestevaer 53 Motoryacht vor

Schon seit 20 Jahren baut KM Yachtbuilders Aluminium -Segelyachten in einer Größe von 40 bis 100 Fuß. Und ab nächstem Jahr wird das Angebot der Werft in Makkum um eine 53 Fuß Aluminium-Motoryacht erweitert. Gemeinsam mit den Designern von Dykstra Naval Architects in Amsterdam hat KM im vergangenen Jahr an einem neuen Entwurf gearbeitet. Da dort auch die „Bestevaer"-Yachten entworfen werden, bestand mit dem Architektenteam bereits eine enge Zusammenarbeit. Deshalb war es logisch, mit ihnen auch bei der Konstruktion der neuen Motoryacht zusammenzuarbeiten. Keine Motoryacht von der Stange, sondern ein Juwel mit eigener Ausstrahlung. Der Unterwasserrumpf wurde von Studio Delta entworfen.

Eeuwe Kooi: „Wir stellen fest, dass die Gruppe der Segler immer kleiner wird und nur wenige junge Leute daran interessiert sind, eine eigene Segelyacht zu besitzen. Im Moment haben wir noch genug Arbeit mit Neu- und Umbauten von Yachten, aber es ist wichtig, vorauszuschauen. Daher die Entscheidung, eine Motoryacht zu entwickeln. Darüber hinaus macht es auch viel Spaß, sich mit etwas Neuem zu beschäftigen, zu innovieren und andere Dinge zu erforschen, als man gewohnt ist. Wir gehen davon aus, dass unsere Zielgruppe hauptsächlich ehemalige Segler sein werden, aber wir erwarten, damit auch Wassersportler anzusprechen, die nicht aus dem Segelsport kommen. Die Motoryacht, die wir entwerfen, wird natürlich aus Aluminium bestehen, dem perfekten Material, um auf „Entdeckungsreise" zu gehen und dann doch diese nicht alltägliche Tour nach Norwegen oder zu den Shetlands in Angriff zu nehmen. Sicherheit, Komfort und Benutzerfreundlichkeit sind die wichtigsten Kennzeichen der Yacht. "

Direkt ins Auge fällt das große Achterdeck, das vom Eigner frei gestaltet werden kann. Freihalten, damit dort das Kanu und Elektrofahrräder untergebracht werden können, oder eine Sitzfläche schaffen, die sich schnell umbauen lässt, wenn Platz für das Spielzeug der Enkelkinder benötigt wird. Der Achterschott besteht aus großen Schiebetüren, die vollständig aufgeklappt werden können, sodass Außen und Innen ineinander übergehen. Der Salon ist lang und breit, sodass an Backbord Platz für eine Sitzecke ist und an Steuerbord eine voll ausgestattete Kombüse eingebaut werden kann. Der Salon ist der Hauptraum, dort spielt sich das tägliche Leben ab. Der Steuerstand ist groß genug, um zu zweit navigieren zu können. Vorn befinden sich unter Deck die Eignerkajüte und eine kleinere Gästekajüte mit Nasszelle und WC. Des Weiteren befindet sich an Backbord noch ein großer offener Stauraum/Pantry.



Neben dem Steuerhaus befindet sich eine Tür im Schanzkleid, um zum Anlegen über die Mittelklampe schnell an Land zu gelangen. Die Gangborde sind 50cm breit und bieten einen bequemen Zugang zum Achter- und Vordeck, wo sich am Bug noch ein Stauraum befindet.

Jildou Huisman (Marketing & Vertrieb) fügt hinzu: „Die Boot Düsseldorf ist eine gute Gelegenheit, diese neue Yacht vorzustellen. Das Modell und die 3D-Visualisierungen vermitteln schon heute einen guten Eindruck vom späteren Aussehen der Yacht. Und wie bei jedem von uns nach Kundenvorgaben gebauten Boot kann auch diese Yacht an die Wünsche des Eigners angepasst werden. Die Yacht muss passen wie ein maßgeschneiderter Anzug. Bei der gemeinsamen Zeit an Bord mit Familie, Enkeln oder Freunden ist es wichtig, den Lebensstil eines Wassersportlers mit anderen teilen zu können. Im Mittelpunkt stehen nicht mehr nur das Boot oder das Fahren, sondern um das Ziel der Reise sowie das Schaffen gemeinsamer Erinnerungen. Nach einer Wanderung im norwegischen Fjord eine heiße Schokolade an Bord trinken oder nach dem Tag im Kanu am Abend zusammen mit den Stegnachbarn ein leckeres Barbecue auf dem Achterdeck genießen. Das sind die Momente, die hängen bleiben und an die man sich später gerne erinnert.“

www.kmy.nl




65
VICEM CLASSIC

Klassische Eleganz an Bord der Vicem 65 IPS Classic







Eine einzigartige Kombination von meisterlicher Holzarbeit mit State-of-the-Art-Technologie





Bavaria Teil 2: Segeln

Auf der 50. boot in Düsseldorf (19. bis 27. Januar 2019) präsentiert BAVARIA YACHTS die aktuellen Modelle seiner erfolgreichen CRUISER, VISION und C-Line auf knapp 1.700 Quadratmetern in der Halle 17. Zusammen mit dem Katamaran NAUTITECH 40 OPEN stellt BAVARIA YACHTS insgesamt 18 Katamarane, Segel- und Motoryachten auf der größten Indoor-Wassersportmesse der Welt aus. Und nicht nur die boot feiert ihr 50-jähriges Jubiläum, auch steht die boot 2019 für BAVARIA YACHTS ganz im Zeichen ihres 40-jährigen Bestehens. Eine der ersten Yachten von BAVARIA YACHTS aus dem Jahr 1978, eine BAVARIA 707, zeigt sich nach einem kompletten Refit im neuen Glanz. Der beste Beweis für 40 Jahre herausragende Qualität im Bootsbau.

BAVARIA C-LINE: DIE NEUE C-LINE VON BAVARIA YACHTS

Die neue BAVARIA C-Line von BAVARIA YACHTS ist mit der C45, C50 und dem Flaggschiff der BAVARIA-Flotte C57 auf der boot in Düsseldorf mit allen Modellen der Linie vertreten. Elegantes italienisches Design, ein modernes Interieur unter Deck und überragende Segeleigenschaften zeichnen die C-Line aus.

Die C45 gibt es in den Ausstattungslinien HOLIDAY, STYLE und AMBITION. Für das individuelle Raumangebot können Eigner zwischen einer 3-, 4- und sogar 5-Kabinen-Version wählen. Die BAVARIA C45 ist in Sachen Platzangebot ihrer Klasse weit voraus. Ungewöhnlich für ihre Größe: Auf Wunsch bietet sie eine Dinghi-Garage, in der ein komplettes, 2,30 Meter langes Schlauchboot Platz findet.



Die C50 von BAVARIA YACHTS können die Besucher der boot in der edlen STYLE Version besichtigen. Beste Materialien unter Deck, wie stoffbespannte Deckenpaneele, edle Handläufe mit Leder eingefasst und viele weitere Details und Accessoires machen das Ambiente der BAVARIA C50 STYLE einzigartig. In der Bucht wird die C50 zur Lounge- und Chillarea. Liegeflächen gibt es auf dem Vorschiff, auf dem Aufbau und im Cockpit, wo man die beiden Cockpit-Tische absenken und zu Sonnenliegen umfunktionieren kann. Für das BBQ steht der integrierte Grill mit Wetbar im Cockpit zur Verfügung.

Das Flaggschiff der C-Line ist die BAVARIA C57. Ihre grandiosen Segeleigenschaften wurden mehrfach in der internationalen Presse bestätigt. Entsprechend der C-Line-Philosophie ist sie mit einer Selbstwendefock und einem optimierten Großsegeldesign hoch am Wind schnell zu segeln und auch für eine kleine Crew oder sogar für Einhandsegler leicht zu manövrieren. Ein Code 0 und ein Gennaker verleihen ihr zusätzlich die immer optimale Beseglung auf allen Kursen. Das Layout bietet zahlreiche Wahlmöglichkeiten von der klassischen 3-Kabinen-Version mit einer komfortablen Eignerkabine im Vorschiff bis hin zur 5-Kabinen-Version plus separater Skipperkabine im Bug. Allen gleich: Der großzügige Salon mit U-Sofa und perfekt ausgestatteter Pantry am Hauptschott, Geschirrspüle, Dunstabzugshaube, Gefriertruhe sowie einem Weinkühler – auf echten Luxus muss man auf der BAVARIA C57 nicht verzichten.



CRUISER LINE: VARIABILITÄT MIT HÖCHSTEM KOMFORT

Die CRUISER 34, 37 und 46 repräsentieren die erfolgreiche CRUISER-Line von 34 bis 51 Fuß auf der boot in Düsseldorf. Gezeichnet von dem bekannten amerikanischen Designbüro Farr Yacht Design verfügen die Segelyachten der CRUISER-Line über exzellente Segeleigenschaften bei allen Wetterbedingungen. Zahlreiche Atlantiküberquerungen und Weltumseglungen haben dies bewiesen. In Sachen Qualität und Ausstattung ist die CRUISER-Line preisgekürt. Die CRUISER 46 wurde stellvertretend für die gesamte CRUISER-Line mehrfach mit dem Titel „Yacht des Jahres“ in Europa von führenden Fachmagazinen ausgezeichnet.

Die CRUISER 34 überzeugt mit höchster Variabilität. Zwei Cockpit-Layouts, mit einem oder zwei Steuerständen, und eine 2- oder 3-Kabinen-Version stehen zur Option.



In der Ausstattungslinie STYLE ist die CRUISER 37 auf der boot Düsseldorf zu besichtigen. Ganz exklusiv können Eigner zwischen Teak oder Eiche beim Innenausbau wählen. Luxuriöse Details wie lederbezogene Handläufe, ein großer Cockpit-Tisch und Edelstahlklampen sind bei der CRUISER 37 STYLE selbstverständlich.



Perfektes Segeln, maximales Platzangebot und edles Design an und unter Deck zeichnen die CRUISER 46 STYLE aus. In der 3-Kabinen-Version mit drei separaten Bädern ist die CRUISER 46 die perfekte Yacht für Eigner, die gerne Freunde und ihre Familie zum entspannten Sommertörn einladen möchten. Mit dem leicht zu montierenden Flexschott-System wird die CRUISER 46 mit wenigen Handgriffen zur 4-Kabinen-Yacht.



VISION-LINE: FÜR ALLE, DIE GERNE UND LANGE AUF DEM WASSER SIND

Die VISION-Line von BAVARIA YACHTS ist gemacht für Eigner, die das komfortable Segeln auf langen Törns genießen möchten.

Außergewöhnlich das Layout der Interieurs. Der Niedergang vom Cockpit in den großzügigen Salon ist nach Steuerbord versetzt und eröffnet damit ganz neue Möglichkeiten der Gestaltung. An Deck wird durch einen absenkbaren Cockpit-Tisch der beste Platz an der Sonne per Knopfdruck zur Lounge-Area und unter Deck die Pantry an Backbord zum Küchenpalast. Ein großer Stauraum für Ausrüstung, Bordfahrrad und Tauchutensilien befindet sich an Backbord. Salon und Eignerkabine laden zum entspannten und komfortablen Leben auf See und im Hafen ein. Auf der boot 2019 zeigt die VISION 42 alle Vorteile der VISION-Line von BAVARIA YACHTS.

Weltpremiere der Frauscher 1017 GT Air in Düsseldorf

Sechs Jahre nach dem Launch der Frauscher 1017 Lido startet die exklusive Frauscher Bootswerft mit der 1017 GT Air die zweite Generation der offenen 10 Meter Yacht. Die Air-Variante des hochfunktionalen Day Cruisers bietet die erstklassigen Fahreigenschaften ihres Vorgängermodells, ergänzt durch ein noch großzügigeres Platzangebot und ein modernisiertes Design.



Sechs Jahre nach dem Launch der Frauscher 1017 Lido startet die exklusive Frauscher Bootswerft mit der 1017 GT Air die zweite Generation der offenen 10 Meter Yacht. Die Air-Variante des hochfunktionalen Day Cruisers bietet die erstklassigen Fahreigenschaften ihres Vorgängermodells, ergänzt durch ein noch großzügigeres Platzangebot und ein modernisiertes Design.

Die Bezeichnung „Air“ steht bei allen Frauscher Modellen für optimierte Platzverhältnisse an Bord, realisiert durch einen freistehenden Mittelsteuerstand.



Die Frauscher 1017 GT Air folgt damit auf die 2014 lancierte 747 Mirage Air und die 2018 in Cannes gelaunchte Frauscher 858 Fantom Air. Eine verlängerte Sitzfläche im Bug, versenkbare Tische aus hochwertigem Teak und ein vollausgestattetes WC-Bad im Innenraum unterstreichen die hohe Funktionalität des Day Cruisers – ebenso das 12“ Raymarine Axiom Pro Navigationsdisplay im überarbeiteten Cockpit. Ausgestattet mit zwei großzügigen Kühlschubladen und einem hochwertigen Soundsystem mit 14 Lautsprechern verspricht die Frauscher 1017 GT Air grenzenloses und komfortables Fahrvergnügen auf jedem Gewässer.

Michael Frauscher erklärt zum Design der Motoryacht: „Bei der Entwicklung der 1017 GT Air ging es uns vor allem um die Verbesserung des Raumgefühls an Bord: Der Mittelsteuerstand, die verlängerten Sitzbänke und innovative Stauraumlösungen lassen auf 10 Meter Länge ein komplett neues Gefühl der Bewegungsfreiheit entstehen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Dynamisierung der Designsprache. Diese ist mit der sphärischen Windschutzscheibe und der eindrucksvollen Ambiente-Beleuchtung perfekt gelungen.“

Ausgestattet mit 2 Diesel- oder Benzinmotoren mit bis zu 860 PS Leistung ist die Frauscher 1017 GT Air das aktuell größte Air-Modell der österreichischen Traditionswerft. Sie ersetzt die Frauscher 1017 Lido im Modellprogramm und ist ab sofort bestellbar. Ihre Weltpremiere feiert die Frauscher 1017 GT Air vom 19. bis 27. Januar auf der boot 2019 in Düsseldorf. Besucher der Messe sind herzlich eingeladen, sich die neueste Frauscher Innovation mit all ihren Details am Stand 6A05 anzuschauen.

Erste Testfahrten können ab März 2019 im werfteigenen Testzentrum in Port Adriano, Mallorca vereinbart werden.

Halle 6 Stand A05 www.frauscherboats.com

Odin Hybrid-Yacht

Segel- und Motoryacht in einem





- Hervorragende Segeleigenschaften
- Motorisierung bis 100 PS
- Topspeed ca. 19 Knoten
- Wakeboarden und Wasserski
- Großzügiges Raumangebot
- mit PKW trailerbar

ODIN YACHTEN Bodensee

Odin Yachten Bodensee
Ihr Odin-Partner am Bodensee
(Deutschland, Schweiz, Österreich)

Ab sofort Probefahrten am Bodensee möglich, Terminanfrage hier

Info@Odin-Yachten.eu
www.Odin-Yachten.eu

Deutschland
Am Gießbach 13
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon +49 (0) 7773-93768-97
Fax +49 (0) 7773 93768-99

Schweiz
Spulackerstr. 42
CH-8274 Tägerwilen
Telefon +41 71 666 8000

Motoryacht-Trends 2019 - Evolution & Revolution

Evolution und Revolution. Das, was Michael Frauscher jüngst als Entwicklungs-Leitplanken für seine eigenen Modelle versprach, könnte auch auf andere neue Motorbootmodelle zutreffen.

Allerdings, um Michael Frauscher gerecht zu werden, ist der österreichische Bootsbauer (Halle 6, Stand A05) beim Thema innovativer Bootsbau schon seit Jahren immer mit vorneweg.

Für 2019 hat die österreichische Werft gleich drei neue Modelle angekündigt. Die Frauscher 1017 GT Air ist das erste davon und feiert auf der boot ihre Weltpremiere. Es bietet noch mehr Platz an Bord als das entsprechende Kabinen-Modell 1017 GT, dazu raffinierte Details, aber die gleichen herausragenden Fahreigenschaften – der Rumpf bleibt identisch. „Wir sehen uns als die Ingenieure der Emotionen“, sagt Michael Frauscher. „In unserer Produktentwicklung konzentrieren wir uns gleichermaßen auf technische Innovationen wie auf das Design.“

Einen Weltrekord gab es in diesem Sommer bei Say Yachts (Halle 5 Stand D 46), mit der Say 29E Runabout Carbon. Ein Kohlefaser-Schnellboot mit E-Antrieb und das anerkanntermaßen derzeit schnellste der Welt obendrein (in der Klasse von acht bis zehn Meter Länge). 48 Knoten schafft das in der Wasserlinie extrem schmale Boot im Schnitt über mehrere Läufe durch die Teststrecke, das sind 89 km/h. Und das dank des Rumpfkonzeptes als „Wavecutter“ mit äußerst angenehmen Fahreigenschaften selbst bei Höchstgeschwindigkeit im „Insane-Modus“. Das dann allerdings nur für etwa 30 Sekunden. Wer die Höchstgeschwindigkeit wenigstens etwas länger auskosten möchte, kann auch die mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren ausgestattete Variante wählen. Was beiden Versionen gemein ist: Der bemerkenswerte Rumpf, vollkommen aus Carbon, sowie die Ausstattung und das Design, beide dazu passend ganz minimalistisch.

Say Yachten sind ein gutes Beispiel dafür, wie sich schnelle, moderne Tender oder auch Utility-Boats, also Gebrauchsboote, immer weiterentwickeln, bis sie eine eigene Kategorie darstellen: Schnelle, teils auch schon luxuriöse Schnellboote für den Tagesausflug oder das Wochenende auf dem Wasser. Wobei Say sehr konsequent auf Speed und Design, weniger auf Luxus im herkömmlichen Sinn setzt.



Ein anderes Beispiel für ein modernes Speedboat zum gesehen werden ist die Invictus 320 GT (Halle 4, Stand B57). Auffällig ist natürlich erst einmal das markante Design mit einem unverwechselbaren Bug und geraden Bordwänden. Das schafft aber auch Volumen im Inneren des Rumpfes, der denn auch, ganz anders als bei Say, schon fast wohnlich ausgebaut ist – auch wenn sich das Leben hier vornehmlich draußen abspielt, in der Alfresco-Küche mit Grill, der Wetbar oder der Sitzecke. Beim Speed allerdings sieht der Invictus-Pilot nur noch die Hecksee der Say. Je nach Motorisierung bringen maximal 700 PS die Invictus auf eine Reisegeschwindigkeit von höchstens 29 Knoten.

Schnelle Tender, auch wenn sie vielleicht schon gar keine mehr sind, sondern eben doch wieder moderne Runabouts, sind jedenfalls seit zwei Jahren etwa schon der große Trend bei den Motorbooten. Aber auch bei richtigen Cruisern oder Familienbooten sind überwiegend Speed und starkes Design gefragt.

In diesem Sinne kommen jetzt beispielsweise sogar die einst so braven Außenborderboote der Merry Fisher Serie von Jeanneau ziemlich aufgepeppt daher. Das ganz neu gestylte Topmodell Merry Fisher 1095 ist in Halle 5, Stand E22 zu sehen. Optisch prägend sind hier große Fensterbänder in den Rumpfseiten und ein Decksalon-Aufbau, was den Charakter des Bootes als Familienkreuzer unterstreicht. Die Motorisierung mit zwei Außenbordern (maximal zweimal 300 PS) schafft zusätzlich Raum an Bord – ein mutiges wie logisches Konzept bei einem Boot um die zehn Meter Länge. An und unter Deck (zwei oder drei Doppelkabinen) ist vieles untergebracht, dank des luftigen Designs im Loft-Stil fühlt sich der Lebensraum aber nirgends beengt an.

Bei all diesen modernen Trends mag es für den einen oder anderen Motorbootfan geradezu beruhigend sein, dass auch die großen Klassiker weiterhin am Markt sind, dass sie sich treu bleiben und ihre Boote behutsam erneuern. Bei den Runabouts wären dies natürlich die schönen Holzklassiker der Schweizer Boesch-Werft (Halle 5, Stand A19), bei den genannten Utility Boats dagegen der Boston Whaler – dieser Name ist ja fast schon zu einem Synonym für das Arbeitsboot schlechthin geworden. Nun gibt es das Remake dieses Klassikers, mit der Boston Whaler 170 Montauk (Halle 9, Stand A60). Mit dem typischen, flachbordigen Pontonrumpf optisch unverändert, hat dieses Boot dennoch einige technische Neuerungen wie beispielsweise, das ist das Auffälligste, einer Badeplattform.

Was der Boston Whaler bei den Angel- und Arbeitsbooten ist, dürfte Grand Banks bei den klassischen Trawleryachten sein. Mit der knapp 20 Meter langen Grand Banks 60 (Halle 17, Stand C42) bietet nun auch diese Traditionsmarke einen wirklichen Liveaboard-Cruiser an. Auch hier bleibt das Schiff optisch unverkennbar der Marke treu, denn die wichtigste Innovation ist unsichtbar: Die Rümpfe werden im Vakuum-Infusions-Verfahren mit Carbon-Verstärkungen laminiert. Die damit verbundene Gewichtsersparnis wirkt sich positiv auf Geschwindigkeit oder, je nach Fahrweise, Reichweite aus. So sollen bis zu 36 Knoten Speed möglich sein, was für einen robusten Trawler ja schon regelrecht unerhört ist, oder aber eine maximale Reichweite von 2500 Seemeilen, dann aber bei gemächlichen zehn Knoten Marschfahrt.

Doch trotz solcher „Leuchtturm-Marken“ ist ganz deutlich zu sehen, dass modernes Design und zeitgemäße Technik immer mehr im Motorboot-Mainstream ankommen. Dazu gehört auch, dass E-Antriebe immer öfter eingesetzt werden.



Boston Whaler 170 Montauk



boot eSailing-Regatta feiert Premiere

Die boot Düsseldorf präsentiert mit „Follow the Call“ nicht nur eine neue, aktive Kampagne, sondern beweist bei ihrer 50. Auflage wieder einmal, dass sie echten Kultstatus als Trendsetter hat. Der Begriff eSport (elektronischer Sport) ist mit Sicherheit vielen bekannt. Er bezeichnet den sportlichen Wettkampf zwischen Menschen mit Hilfe von Computerspielen.

Der Trend eSports begeistert inzwischen auch die Segelwelt und erfreut sich wachsender Nutzerzahlen. Der Spielehersteller Virtual Regatta bringt mit seinem Online-eSailing-Game Segelbegeisterte aus der ganzen Welt zusammen. Eine Umfrage von Virtual Regatta ergab, dass das Game sowohl von passionierten Seglern, als auch von eSportlern genutzt wird. Ungefähr 50 Prozent der weltweit mehr als eine Million Nutzer sind demnach (noch) keine aktiven Segler mit einem jungen Altersprofil. Damit stellt das Spiel einen tollen Zugang zum Segel- und Wassersport für junge Leute und Menschen ohne Segelequipment oder Segelmöglichkeiten dar.

Die Tech-Zone – der neue Technologie Bereich auf der boot – in der Halle 15, gibt dem Game ein Zuhause. Zur Messe werden dort acht Computer zum online spielen aufgestellt. Somit können die Interessenten sowohl vor Ort, als auch überall auf der Welt an der ersten boot Düsseldorf Challenge (http://www.virtualregatta.com/en/index_vrinshore.php) teilnehmen.

Virtueller Austragungsort des Turniers ist Kiel. Ab dem 17.12 kann bei den Pre-Challenges natürlich auch auf mobilen Endgeräten geübt werden:

Google Play Store Apple App Store

Die Trainingstage in den drei Pre-Challenges sind:

#1 Montag 17. Dezember bis Sonntag 23. Dezember – J/70 Klasse.
#2 Montag 31. Dezember bis Sonntag 06. Januar – Nacra17 Klasse.
#3 Donnerstag 10. Januar bis Sonntag 13. Januar – Offshore Klasse.

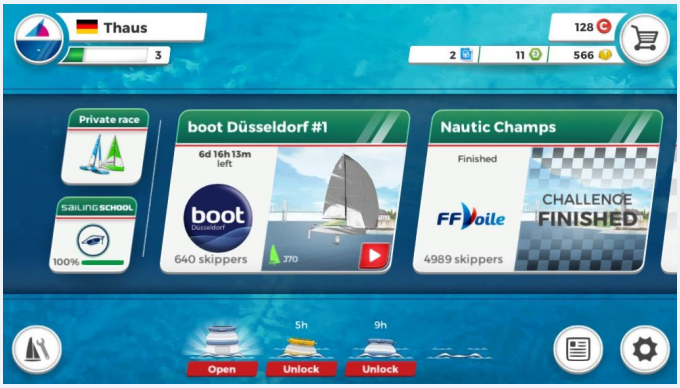
Die Qualifikationsrunden starten an folgenden Tagen:

#1 Freitag 18. Januar bis Sonntag 20. Januar
#2 Sonntag 20. Januar bis Dienstag 22. Januar
#3 Dienstag 22. Januar bis Donnerstag 24. Januar
#4 Donnerstag 24. Januar bis Samstag 26. Januar

Alle Segelboote im Spiel ziert das Logo der boot Düsseldorf. Gesegelt wird im Kieler Segelrevier.

Zur Laufzeit wird es zunächst eine Qualifikationsphase in 4 Runden geben. In jeder Runde haben Spieler auf der boot und weltweit die Möglichkeit sich innerhalb von 36 Stunden für die Hauptrunde zu qualifizieren. Die jeweils Erst- und Zweitplatzierten kommen ins Finale.

Das Finale wird am Sonntag, 27.01.2019, von 15:00 bis 15:30 Uhr auf der großen Bühne im Sailing Center stattfinden.



Ein Kommentator moderiert das Game. 8 Boote „segeln“ das Finale aus und auf die schnellsten drei Teilnehmer warten attraktive Preise. So erhält der erste Platz zum Beispiel ein Live-Segel-Erlebnis auf der Kieler Woche 2019.

Parallel zur boot Düsseldorf Challenge startet ab dem 22. Januar die Saison der eSailing World Championship des Weltverbandes World Sailing. Somit kann jeder Gamer vor seinem Race entscheiden, ob er in der boot Düsseldorf Challenge oder bei den eSailing World Championships starten möchte.

Die Teilnahme an den Pre-Challenges und an der boot Challenge ist kostenlos.

HanseNautic wieder auf der boot Düsseldorf



Deutschlands führender nautischer Ausrüster für digitale Navigation und Seekarten, die Firma HanseNautic, stellt im Januar wieder mit einem eigenen Stand auf der boot in Düsseldorf aus.

"Pünktlich zum 50. Jubiläum der boot Düsseldorf freuen wir uns, den Wasserportlern wieder eine kompetente Beratung und gute Auswahl vor Ort anzubieten", sagt Birger Scheidt von der NV Chart Group GmbH. "Wir werden mit einem neuen Konzept und einem neu gestalteten Messeauftritt neben den Seekartenprodukten von NV Charts in Halle 11 vertreten sein. Seekarten, nautische Bücher und Törnführer für Reisen in Europa und weltweit werden gezeigt, aber auch die digitale Navigation kommt nicht zu kurz."

Als besonderen Service bietet HanseNautic seinen Kunden ein Update-Service für digitale Seekarten an. Veraltete Karten von C-MAP, Navionics oder Garmin können bei HanseNautic am Stand A34 in Halle abgeben werden, Kunden erhalten dann einen neuen, aktuellen Seekartenchip zum halben Preis. Dabei sind auch System- bzw. Abdeckungswechsel möglich.

Dazu zeigt HanseNautic seinen Kunden viele neue Bücher, Törnführer und Marinaguides. HanseNautic auf der boot Düsseldorf in Halle 11, Stand A34 und im Netz unter: hansenautic.de

Von der Jolle bis zur Megayacht - VBS Sachverständige informieren rund um den Bootskauf und das eigene Boot

Die Messepräsenz des VBS auf der boot hat bereits Tradition. Auch 2019 gibt es wieder jede Menge Tipps und Informationen rund um den Bootskauf und das eigene Boot. Besucherinnen und Besucher der boot Düsseldorf können sich am Stand A17 in der Halle 9 und erstmalig auch am Stand A28 Halle 7a während der gesamten Messelaufzeit (19.01. – 27.01.2019) direkt von einem qualifizierten Sachverständigen kostenlos beraten lassen.

Nutzen Sie die Chance - persönliches Beratungsgespräch direkt am Stand

Beim Rundgang über die Messe, den ersten Kaufgesprächen für ein Boot oder beim Zubehörkauf gibt es immer wieder Situationen, in denen ein Fachmann mit gutem Rat nützlich sein kann. Beim VBS bleibt keine gestellte Frage der Messebesucher offen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein Sportboot, eine Jolle oder eine Megayacht handelt. Egal ob Kaufberatung, Bauaufsicht, Endabnahme oder gar die Begleitung eines Gerichtsverfahrens, die Sachverständigen des VBS e.V. sind fachlich breit aufgestellt und arbeiten im Inland ebenso wie im Ausland.

Mit dem Profi an der Hand in den Bootssport - Individuelle Kaufberatung und Fachinformationen für Neueinsteiger und Umsteiger

Seit der Wassersportsaison 2013 ist der Einstieg in den Bootssport so schnell und einfach möglich, wie nie zuvor: Boote mit einer Motorisierung bis zu 15 PS dürfen ohne Führerschein auf allen Bundeswasserstraßen (binnen- und seewärts) mit Ausnahme des Rheins gefahren werden. Die boot bietet mit ihrem breiten Portfolio vom Einsteigerboot bis zur Superyacht einen umfassenden Überblick über den gesamten Markt. Eine geeignete Auswahl, gerade für den Neueinsteiger, ist schwierig zu treffen. Der VBS bietet deshalb professionelle Beratung beim Bootskauf als kostenlosen Service direkt auf der Messe an.

Hilfreiche Tipps – für Bootsbesitzer und Aussteller

Neben einer Reihe von Informationsmaterial können Sie sich auf der Messe direkt von einem Sachverständigen fachgerecht beraten lassen und wertvolle Tipps für den richtigen Umgang mit Ihrem Boot einholen. Auch der erfahrene Do-it-yourself-Handwerker kann sicherlich noch den ein oder anderen hilfreichen Ratschlag mitnehmen. Zudem gibt es am Stand weitere nützliche Tipps und Informationen zu den Bereichen CE-Konformitätserklärung, Schadensfrüherkennung, Inspektionen, Osmosevorsorge und vieles mehr.

Die Sachverständigen des VBS stehen darüber hinaus auch allen Bootshändlern, Werften und weiteren Ausstellern kostenlos bei Fachfragen zur Verfügung.

Über den VBS können Kunden auf ein flächendeckendes Netz an qualifizierten und kompetenten Sachverständigen zurückgreifen. Die Organisation besteht aus rund 40 Sachverständigen, die ihre Sachkunde vorab nachweisen müssen und die es sich zum Ziel gemacht haben, diese kontinuierlich durch Fortbildungsmaßnahmen zu pflegen und zu erweitern. Nähere Informationen zu den vielfältigen Arbeitsgebieten der Sachverständigen erhalten Sie im Internet unter www.vbsev.de und zu dem Messeangebot der boot unter www.boot.de

Individuelle Gesprächstermine können gerne vorab über die Geschäftsstelle vereinbart werden.

Ansprechpartnerin: Frau Eva Michalski

Tel.: 0221 - 59 57 112

E-Mail: info@vbsev.de

Jede Menge Informationen zur Sicherheit auf See

Wenn die Messe boot Düsseldorf vom 19. bis 27. Januar 2019 die Wassersportlerinnen und Wassersportler zum mittlerweile 50. Mal begeistern wird, darf selbstverständlich auch der Fachverband Seenot-Rettungsmittel (FSR) nicht fehlen. Am gewohnten Stand in Halle 11, Stand D 36 warten die Fachleute für Sicherheit auf See mit jeder Menge Informationen auf.

Auf der Jubiläums-Messe lohnt sich ein Besuch beim FSR-Team besonders. Denn es werden nicht allein herstellerunabhängig und kompetent Themen wie „Ausrüstungsempfehlungen“, „Pyrotechnik“, „Wartung“, „elektronische Rettungsmittel“, „Rettungswesten“ und mehr behandelt. Alles Wichtige ist zudem in der Neuauflage der Informationsbroschüre „Sicherheit an Bord“ zusammengefasst, die am Stand gratis zu erhalten ist. Sowohl Einsteiger als auch alte (See-)Hasen werden hier auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Dazu gibt es verständliche Erklärungen zu Technologien und der Funktionsweise von Systemen.

Außerdem erwartet die Besucherinnen und Besucher die beliebte Tombola mit praktischen Gewinnen für Boot und Crew. Und über eine besondere Überraschung werden sich alle Mitglieder des ADAC freuen können. Als „Dankeschön“ für die gute Zusammenarbeit mit dem Automobilclub, der sich auch stark im Wassersport engagiert, erhält jedes ADAC-Mitglied vom FSR bei Vorlage des Mitgliedsausweises eine Überraschung.





Trendbericht - Segelyachten

Die Evolution des Segelyachtdesigns wird von den großen Werften in der Saison 2019 konsequent fortgeführt. Die modernen Boote sind einfach zu bedienen, bieten durch große Segelfläche und ein hohes aufrichtendes Moment ein enormes Leistungspotenzial, vernachlässigen aber in keiner Weise den Komfort.

Die boot Düsseldorf bietet einen unvergleichlichen und umfassenden Überblick über die Trends und Neuentwicklungen. Sowohl die großen, international führenden Bootsmarken als auch zahllose kleinere Werften und Yachtbauer aus aller Welt nutzen die einmalige Plattform der boot für die Präsentation ihrer Segelboote.

Rumpfdesign - Anleihen bei den Racern unverkennbar

Den übersichtlichen Deckslayouts stehen große Lounge-Bereiche und umfangreiches technisches Equipment im Cockpit wie auch unter Deck gegenüber. Ausgeklügelte Lichtkonzepte machen die Wohnbereiche hell und luftig. Die Yachten sind gebaut, um das Reisen unter Segeln schnell und komfortabel zu gestalten und im Hafen zum perfekten Heim zu mutieren. Aber es gibt auch die individuellen Konzepte, die sich vom Mainstream abheben.

Die Anleihen der frischen Yachten an den Designs aus dem Regattasport sind unverkennbar: schmale Bugformen gehen keilförmig in ein breites Mittschiff und einen fast ebenso breiten Heckbereich über. Der Steven fällt steil ab, das Heck läuft in den meisten Fällen flach aus, so dass eine lange Wasserlinie entsteht. Die Knicke in den Rümpfen sind oft nur angedeutet. Chines in den Heckbereichen der Rümpfe sollen aber weiterhin für eine hohe Stabilität sorgen. Gerade Yachten mit breiten Heckpartien profitieren davon, wenn bei Lage das zusätzliche Volumen ins Wasser taucht. Das sorgt für Auftrieb und lässt den Steuermann in Luv nur in geminderter Form auf und ab fahren.

Diese Designmerkmale ziehen sich durch alle Schiffsgrößen. Selbst die traditionsbewusste Werft von Hallberg Rassy hat sich diesem Trend verschrieben und setzt mit der HR57 den Weg fort, der bereits mit der HR44 und der HR340 eingeschlagen wurde. Viele weitere junge Yachten setzten auf diese charakteristischen Rumpf-Merkmale: Sei es die 508 aus dem Hause Hanse, die Arcona 435, die Sunbeam 46.1, die Wauquiez Pilot Saloon 42, die Oceanis 46.1, die Grand Soleil 48 Performance oder die Dufour 390 Grand Large. Die Liste ließe sich leicht weiter fortsetzen.

Die X4⁶ und die Solaris 44 können ihr hohes Performancepotenzial, das sie auch auf der ORC-Regattabahn entfalten können, nicht verhehlen. Selbst die trailerbare Coast 250 minimiert die Rumpf-Keilform auf eine Länge von unter acht Metern. Allerdings ist die 7,50 Meter lange Yacht von Swallow Yachts deutlich kantiger und baut höher auf, was sie als Cruiser im Kleinformat ausweist. Die Chines ziehen sich hier über den gesamten Rumpf und sorgen für Platz unter Deck.

Ein wahrer Charakterkopf ist die Mojito 10.88: Ecken und Kanten im Rumpf sind die charakteristischen Merkmale der Französin. Auch die frische 39er aus dem jungen Hause Bente setzt als Multi-Knickspanter klare Eckpunkte im Rumpfdesign. Die nach vorn gereckte Bugpartie der Bente kommt zudem fast schon als Wave-Piercer daher.

Rumpfanhänge als Designelement

Auffällig bei den modernen Yachten ist der vielfach fest ins Boot integrierte Bugspriet. Auf die Gestaltung der Bugverlängerung haben die Designer in fast allen Werften viel Zeit investiert. So ist aus dem Dorn ein ästhetisches Accessoire und multifunktionelles Tool geworden. Denn der Bugspriet ist nicht nur Anschlagpunkt für Gennaker oder Code Zero, sondern ist auch Aufnahme für den Anker. Das erleichtert erheblich die Arbeit an Bord. Niemand muss mehr zum Bedienen des Ankers auf dem Bug herumturnen. Am gewählten Ankerplatz fällt das schwere Stück auf Knopfdruck aus seiner eigens gestalteten Halterung und wird genauso bequem wieder in sie eingefahren.


Hallberg Rassy HR57

Unter Wasser setzen die Yacht-Designer einen schweren Kontrapunkt zum hohen Segelplan. Die tiefgehenden Kielfinnen mit schweren Kielbomben sorgen für ein hohes aufrichtendes Moment und machen die große Performance der Yachten überhaupt erst möglich. Vielfach sind die Kielkonfigurationen aber variabel wählbar, um die Yacht auf die eigenen Reviere anzupassen. Beispielhaft sind die beeindruckenden Kiele der Bente 39 und der Solaris 44. Bei nur 12 Meter Schiffslänge reicht der Performance-Kiel der Bente auf 2,65 Meter herab. Die Solaris setzt auf einen Ballast von 3600 kg auf einer Tiefe von 2,60 Meter bei einem 13,5-Meter-Schiff.

Bei der Gestaltung der Ruder fordern die breiten Hecks ihren Tribut. Vielfach sind die Yachten mit einem Doppelruder ausgestattet oder benötigen wie im Falle der Hanse 508 ein sehr tiefgehendes Ruder, um stets steuerbar zu bleiben. Die Nachteile des Doppelruders in der Manövrierfreudigkeit bei Motorfahrt werden durch zusätzliches Equipment wie ein Bugstrahlruder kompensiert.

Deckslayout - Aufgeräumt & gut strukturiert

Viele freie Flächen und hohe Funktionalität auch für kleine Crews – das sind die Kriterien des modernen Yachtbaus. Im Bugbereich gibt es bei den aktuellen Designs eigentlich keinen Grund mehr zu arbeiten. Sämtliche Leinen, Strecker und Schoten werden verdeckt ins Cockpit geführt, um dort vom Skipper oder kleiner Crew bedient zu werden. Die Vorsegel sind mit Rollanlagen ausgestattet, um schnell und flexibel auf jede Windänderung reagieren zu können. Wen es doch einmal auf den vorderen Decksbereich zieht, der findet hier eine ebene Fläche ohne Stolperfallen. Die modernen Decksluken sind bündig in das Deck eingelassen; Beschläge, Blöcke und Klampen sind so geschickt verbaut oder versenkt, dass sie nicht stören.

Dynamischer Look durch flache Aufbauten

Die Silhouette der Yachten ist zudem in den meisten Fällen sehr flach, die Kajütaufbauten erheben sich nur leicht ansteigend aus dem Deck, bieten zudem an den Seiten reichlich Platz, um nahezu barrierefrei das Schiff zu umrunden. Dieses Design macht das Kajütdach mitunter zur Liegefläche – sei es im Hafen oder bei gemütlicher Segeltour auch auf See. Auffällig anders geben sich hier die Mojito 10.88 und die Bente39. Während die Französin ihre Kantigkeit durch eine vergleichsweise hoch aufragende Kajüte unter Beweis stellt, wurde für die Bente gleich die Deckshaus-Variante gewählt. Dem Vorbild einer Imoca folgend baut sich das Deckshaus wie ein Schutzschild vor der Cockpitcrew auf, bietet damit auch bei schwerer See guten Schutz und hat durch die Rundumverglasung sogar einen 360°-Panoramablick. In allen Fällen wird durch zahlreiche Fenster und Luken viel Licht ins Innere der Yacht gelassen.

Klare Aufteilung - Work Stations vs. Living Space

Die Leinenführung und die Instrumenten-Paneele am Steuerrad machen es möglich, dass die Yachten sich in Arbeits- und Freizeitbereich trennen lassen. Mit wenigen Ausnahmen haben sich die Designer dafür entscheiden, den Skipper im Heck der nach Achtern offenen Yacht zu platzieren. Klarer Trend dabei: das Doppelsteuerrad. Auch dies ein Effekt der breiten Yachten. So hat der Steuermann auf der Luvseite jeweils eine gute Übersicht über alle Gäste und das gesamte Schiff. Zudem bleibt in der Schiffsmitte ein komfortabler Durchgang in den vorderen Cockpitbereich, der sich durch breite Lounge-Areale auszeichnet.

Einen eigenen Weg verfolgt Hallberg Rassy. Die schwedische Werft hat der 57er ein sehr geschütztes Mittelcockpit verpasst, in dem der Steuermann nahe der Windschutzscheibe am Doppel-Steuerrad agiert.



Eine Steuerrad-Position, die auch Saffier für seinen Daysailor SE37 Lounge aufgreift. Vor Anker oder im Hafen wird das Cockpit zur perfekten Freizeitzone. Die große Fläche, viele Sitzgelegenheiten, große Tische sowie Wetbar und BBQ gehören auf vielen Yachten zum Standard.

Die klappbare Badeplattform öffnet zudem wie bei der Grand Soleil 48 oder der HR57 die Dinghi-Garage, um die Flexibilität vor Anker oder im Hafen noch zu erhöhen. Die Franzosen von IDB Marine bringen sogar das Kunststück fertig, der elf Meter langen Mojito 10.88

einen Platz für das Beiboot im Heck zu verpassen. Das geht zwar zu Lasten des Innenraums, passt aber in das Konzept der Yacht aus der Bretagne. Denn schon mit ihrem flexiblen Tiefgang durch den Schwenkkiel ist die Mojito darauf ausgelegt, sehr universell genutzt zu werden.

Speed auch für Cruiser - leistungsstarke Riggs mit Reff -Optionen

Die leistungsstarken Riggs sind bereit, viel Tuch zu tragen. Tuch, das aber bei Bedarf auch schnell wieder gerefft werden kann. Furler-Anlagen für die Vorsegel – auch für Gennaker oder Code Zero – sind Standard. Teils haben die Konstrukteure ihren Yachten auch die Möglichkeiten für zusätzliche Stagsegel verpasst wie auf der Sunbeam 46.1 oder der Bente 39. Schnelles Agieren ist auch für die Großsegel Trumpf. Lazy Bags, Rollanlagen in den Masten oder Bäumen sorgen dafür, dass die Segel schnell gerefft und im Hafen ohne viel Aufwand sauber verstaut sind.

Viel Individualität unter Deck

Der Individualität in der Gestaltung des Lebensbereichs in Salon und Kajüte sind kaum Grenzen gesetzt. Die Werften bieten unterschiedliche Layouts an, um die Yachten mit komfortabler Eignerkabine oder zahlreichen Kojen für große Crew auszustatten. Luken und Fenster lassen viel Licht herein, die speziellen Materialien gewähren aber von außen kaum einen Blick in das Yachtinnere. Die breiten Yachten machen es zudem möglich, unter Deck auch noch großzügige Nasszellen und Küchenzeilen zu installieren, die dem Komfort im eigenen Heim kaum nachstehen. Kurzum: Moderne Yachten bieten sowohl über als auch unter Deck ausreichend Platz zur individuellen Entfaltung. Damit wird das Reisen für die ganze Familie, mit Gästen oder großer Crew zum Erlebnis, bei dem niemand auf seine persönlichen Vorlieben verzichten muss und alle dennoch Gemeinsamkeit erfahren.



Hallberg Rassy HR57 Saloon

Maritime Konjunktur: Überwiegend freundlich

Die stabile wirtschaftliche Lage in der Wassersportwirtschaft hält an. 81% der im Rahmen der BVWW-Konjunkturumfrage zur Jahresmitte befragten Unternehmen beurteilen die Geschäftslage gleich gut oder besser als im vorangegangenen Jahr. Das sind rund 6 Prozent weniger als im Vorjahr.

Kaltes Frühjahr – maue Umsätze

Hauptgrund für die kleine konjunkturelle Delle dürfte das kalte Frühjahr sein, mit Eis bis in den April hinein. Vom ersten maritimen Fixtermin Ostern konnten also in diesem Jahr keine positiven Impulse erwartet werden. Die Boote blieben länger im Winterlager als erwartet und die sonst üblichen Servicetätigkeiten wurden auf bessere Zeiten vertagt. Das Ergebnis: Die Umsätze im ersten Quartal waren mau. Das traf ganz besonders den Ausrüstungsbereich. Und als dann nach den ersten warmen Sonnentagen die Boote schnell ins Wasser mussten, blieben manche geplanten Servicearbeiten auf der Strecke. „Das machen wir dann im nächsten Jahr“, hieß es bei vielen Yachteignern.

Das Resultat sind Umsatzrückgänge, die die meisten Unternehmen in diesem Jahr wohl kaum noch kompensieren können.

Boote und Yachten bleiben gefragt

Die Nachfrage nach Booten und Yachten bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Bei Booten über 7,5 m Länge registrierten 35-40% der Motorboothändler Umsatzzuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Weniger zufrieden waren die Händler von Motorbooten unter 7,5 m Länge. Immerhin sprechen hier ein knappes Drittel der Unternehmen von Umsatzeinbußen. Ungewöhnlich für ein Marktsegment, das in den letzten 5 Jahren kontinuierlich gewachsen ist.

Über die Gründe lässt sich trefflich spekulieren. Einerseits könnte nach der mehrjährigen Wachstumsphase eine gewisse Marktsättigung eingetreten sein, andererseits, so berichteten viele Kunden von der boot Düsseldorf 2018, konnten etliche Hersteller zu diesem Zeitpunkt keine rechtzeitige Auslieferung mehr zum Saisonstart garantieren. An zu langen Lieferzeiten könnte also auch so mancher Verkaufsabschluss gescheitert sein. Wer möchte schon heute Geld für ein Boot ausgeben, das er erst in der übernächsten Saison nutzen kann.



Auch im Segelbootbereich steigt die Nachfrage nach größeren Yachten, besonders jenseits der 60 Fuß Bootslänge. Darauf haben die Hersteller, wie die umfassende Präsentation dieser Bootsklasse auf der letzten boot Düsseldorf eindrucksvoll gezeigt hat, längst reagiert. Gleiches gilt für Katamarane, die inzwischen auch an die Ostsee gehen und längst nicht mehr alle im Mittelmeer oder in der Karibik ausgeliefert werden. Darauf werden sich die hiesigen Yachthäfen zukünftig vermehrt einstellen müssen.

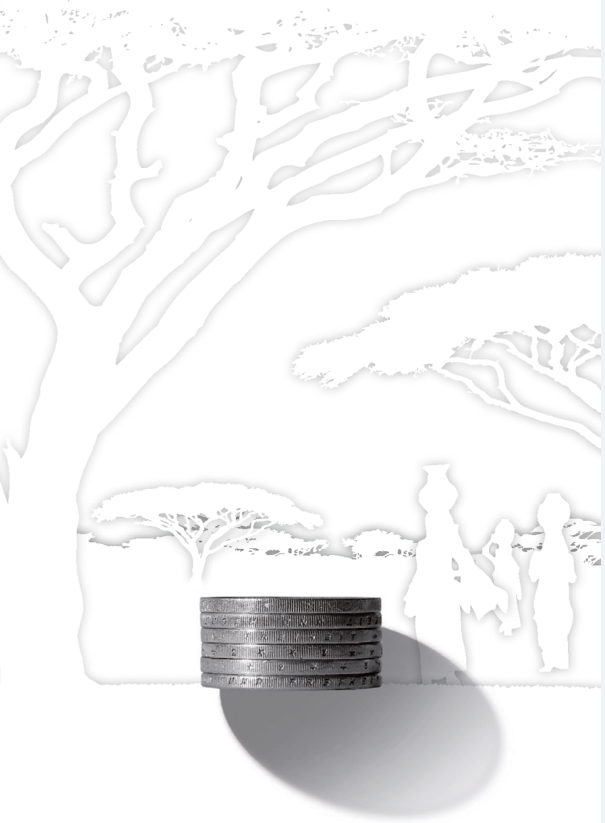
Besonders erfreulich und ein gutes Signal für die Zukunft des Segelsports: Die Nachfrage nach kleineren Segelyachten unter 7,5 m Länge steigt. Die wenigen Hersteller, die sich um dieses Marktsegment kümmern, sind weitestgehend ausgebucht. Schade, dass die marktführenden Hersteller dieses Segment so wenig beachten, wenngleich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten natürlich nachvollziehbar. Andererseits dürfte es aber dennoch wichtig sein, zukünftige Segler möglichst früh an die eigene Marke zu binden.

Chartermarkt wächst stetig

Für die Vermieter von Segelyachten könnte die Geschäftslage besser nicht sein. Sämtliche aus diesem Marktsegment befragten Unternehmen bewerten die aktuelle Geschäftslage gleich gut oder besser als im Vorjahr. Gleiches gilt für die Vercharterer von Hausbooten. Zwar wird das Geschäft immer weniger planbar, da der Anteil kurzfristiger Buchungen ansteigt, das jedoch tut der insgesamt positiven Entwicklung keinen Abbruch. Auch bei anderen Urlaubsformen erwarten die Gäste mehr Flexibilität und buchen lieber häufiger einmal einen Kurzurlaub, statt wie in früheren Zeiten für den Jahresurlaub alles auf eine Karte zu setzen.

Positive Rückmeldungen geben auch die Vermieter von Kanus und Kajaks. Rund 95% der Anbieter sprechen hier von gleich guten oder besseren Geschäften im Vergleich zum Vorjahr. Die Outdoor-Sportart ist naturgemäß ganz besonders von den Wetterbedingungen, und hier insbesondere an den Wochenenden, abhängig. Die perfekten Wetterverhältnisse, die seit Mitte April in den meisten Regionen vorherrschen, sorgen für eine sehr gute Auslastung.

Wie eingangs bereits angesprochen, hatte der Bereich Ausrüstung & Zubehör besonders unter dem eiskalten Klima bis Mitte April zu leiden. So fiel das sonst gute Ostergeschäft falls vollständig aus. Inzwischen hat sich die Lage wieder normalisiert. Inwieweit die erlittenen Umsatzeinbußen im Verlaufe des Jahres noch ausgeglichen werden können, bleibt jedoch fraglich. Für eine abschließende Prognose ist es derzeit sicherlich noch zu früh.



Setzen Sie Ihr Geld richtig ein.

Zum Beispiel für Brunnen.

Sie verbessern nicht nur die Wasserversorgung, sondern auch die gesamte Lebenssituation von Menschen, deren Versorgung mit sauberem Wasser vorher nicht gesichert war.

Als gemeinnützige Hilfsorganisation bauen wir Brunnen zusammen mit lokalen Partnern. Denn unser Ziel ist technische Hilfe zur Selbsthilfe.

Unterstützen Sie unsere Projekte mit einer Spende oder Fördermitgliedschaft!

INGENIEURE OHNE GRENZEN

www.ingenieure-ohne-grenzen.org

Spendenkonto:
IBAN: DE89 5335 0000 1030 3333 37
BIC: HELADEF1MAR

Qualifiziertes Personal dringend gesucht

Die Personalsituation in der Branche bleibt angespannt. 40,2% der befragten Unternehmen planen innerhalb des laufenden Jahres Personaleinstellungen. Dringend gesucht werden vor allem ausgebildete Mitarbeiter im kaufmännischen, besonders aber im technischen Bereich. Eine Untersuchung des Verbandes legt nahe, dass derzeit rund 15% der Arbeitsplätze nicht mit adäquaten Mitarbeitern besetzt werden können.

Der Verband hat daher beschlossen, eine bundesweite PR Kampagne zu starten, um die Wassersportbranche als Arbeitgeber in der Öffentlichkeit besser und erfolgversprechender zu positionieren. Dadurch sollen die Branchenunternehmen bei ihrer Personalsuche wirkungsvoll unterstützt werden. Eine Hamburger PR Agentur wurde beauftragt, ein entsprechendes Kampagnenkonzept zu entwickeln und zur boot Düsseldorf 2019 an den Start zu bringen. Das Kampagnenkonzept soll im Herbst der Branchenöffentlichkeit im Detail vorgestellt werden.

Vorsichtig optimistisch

Den Konjunkturverlauf in den kommenden 2 bis 3 Jahren schätzen die befragten Unternehmen mit etwas mehr Zurückhaltung als im letztem Jahr ein. 40,2% der Unternehmen glauben an weitere Umsatzsteigerungen. Das sind immerhin rund 13% weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Aus Verbandssicht gibt es hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung wenig Grund zur Sorge. Die Arbeitslosenquote ist mit 5% auf einem sehr niedrigen Niveau, die Inflationsrate gering und die Wirtschaftsforschungsinstitute sehen für 2018 ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2% und für das kommende Jahr von 1,5% voraus. Kein Grund zur Sorge also, wäre da nicht der Handelsstreit mit den vereinigten Staaten, der der Exportnation Deutschland durchaus zusetzen könnte. Trotz insgesamt positiver Aussichten, es bleiben auch Risiken.

www.bvww.org

www.entdecke-wassersport.de





Produktvorstellungen

CLR™ Mooring Winsch



Die preisgekrönte Harken CLR™ Mooring Winsch hat den DAME Award für das beste Produkt in der Kategorie Decksausrüstung gewonnen. Diese neuartige und kompakte Mooring Winsch überzeugt durch ein modernes Design, dem leichten Gewicht und einer niedrigen Einbautiefe. Durch den innovativen Hubmechanismus ist die CLR™ Mooring Winsch komplett versenkbar und garantiert mit den verfügbaren Deckplatten aus Chrom, Aluminium oder Holz ein aufgeräumtes, planes Deckslayout.

Die Motor angetriebene Mooring Winsch überzeugt durch ein bisher unerreichtes Leistungs- und Größenverhältnis. Verglichen mit ähnlichen Produkten auf dem Markt, ist die Harken CLR™ Mooring Winsch um 33% leichter. Der platzsparende Einbau unter Deck wird durch einen um 40% horizontal und 50% vertikal reduzierten Einbauraum erreicht. Dadurch können zwei CLR™ Mooring Winschen an Heck und eine am Bug montieren werden.

Unverwechselbare, LED beleuchtete Aluminiumsäulen, die sich zusammen um eine Mittelachse drehen bilden die leichte Trommel der CLR™ Mooring Winsch. Neben der Optik überzeugt die innovative Konstruktion der Trommel durch eine höhere Haltekraft der Leinen bei optimalem Drehmoment.

Die CLR™ Mooring Winsch ist ab Frühjahr 2019 in 2 Ausführungen verfügbar: für Segel- und Motorboote von 45‘ – 60‘ mit einer max. Zugkraft von 600kg, sowie von 60‘ – 90‘ mit einer max. Zugkraft von 1.200kg. Angetrieben wird die Winsch entweder mit einem 12V oder 24V elektrischen oder hydraulischen Motor. Die Decksplatte der CLR™ Mooring Winsch ist in Aluminium, Chrom und Holzoptik wählbar.

Halle 11, Stand H25 H39

www.frisch.de

Soft-Refit von Peter Wrede

Für junge Yachten bietet das Team von Peter Wrede Yacht Refits ihr Soft-Refit-Programm an.

“Ein größer werdender Teil unserer Kundenboote ist jünger als 10 Jahre“ sagt GF Peter Wrede. “Da steht meistens ja noch kein klassisches Refit an. Vielmehr geht es darum, den Wert zu erhalten, die Substanz zu schützen und dabei optisch rauszuholen, was möglich ist. Und da gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten!“

Den größten Effekt erzielt eine neue Außenhaut-Yachtlackierung. Im Spritzverfahren werden dafür Epoxid- Grundierung und Polyurethan-Lack appliziert und anschließend jeweils bei ca. 40°Cels. ausgehärtet.

Als Ergänzung zu seiner damit top-gepflegten Außenhaut bietet Peter Wrede die Fender-Protect-Folie an: Diese transparente Schutzfolie wird an den mechanisch stark belasteten Bereichen, z.B. im Bereich der Fender, appliziert.

Polish&Protect im Decksbereich sorgen für gepflegte und geschützte Aufbauten! Dieser chemisch hergestellte Werkstoff hat gegenüber den natürlichen Polier -Wachsen den entscheidenden Vorteil, dass die zu erreichenden Standzeiten des UV-Schutzes deutlich länger sind. Es ist erstaunlich, was möglich ist – und das betrifft auch die Verringerung der Wartungsarbeiten in den kommenden Saisons zum Erhalt der Gelcoat-Oberflächen!



Sonne und Salzwasser bedeuten aber nicht nur für GFK -Oberflächen Stress. Sie lassen Teakoberflächen extrem schnell altern und ein Teakdeck grau, ausgewaschen und unansehnlich aussehen. Hier kommt das Teak-Deck-Refresh ins Spiel: Hierbei wird vom Wrede Team im ersten Arbeitsgang das Teakdeck saubergeschliffen inklusive einer Sichtprüfung auf ggf. erforderliche Ausbesserungsarbeiten. In den weiteren drei Arbeitsschritten werden die Teakflächen chemisch gereinigt, anschließend neutralisiert und zum Abschluss mit Wrede-Teak-Seal in 2 Arbeitsgängen versiegelt. Das so gepflegte und geschützte Teakdeck bedeutet eine Verjüngung und Aufwertung für das ganze Schiff!

Zu guter Letzt geht es um die Pflege des Unterwasserschiffes: Das Wrede Roto-Blast-System beinhaltet das schonende Abtragen der vorhandenen Antifouling und Beschichtung bis zum Gelcoat und die anschließende Epoxidbeschichtung im Airless-Spritzverfahren – ein wirkungsvoller Osmoseschutz mit mindestens 350 Mikrometer Trockenschichtstärke (entspricht ca. 12–15x mit der „Rolle“!) Abschließend wird der Rumpf langanhaltend mit Antifouling vor Bewuchs geschützt.

Das sinnvolle I-Tüpfelchen: Für verlängerte Standzeiten



des Bewuchsschutzes empfiehlt Peter Wrede den Antifouling-Schichtstärken Indikator - kurz ASI: Dabei wird die erste Lage Antifouling (Indikator-Schicht) in andersfarbigem Farbton (z.B. grün) appliziert und anschließend die eigentliche Nutzschicht im gewünschten Farbton (z.B. blau). Der Schichtstärkenabbau ist somit leicht zu erkennen: Erst wenn nach mehreren Saisons die grüne Indikatorschicht durchschimmert, muss nach beschichtet werden. Dies kann – ohne Anzuschleifen, auch partiell, ganz einfach mit den von Wrede entwickelten Antifouling-Spraydosen erfolgen.

www.yachtlackierung.de

Erste zugelassene Trinkwasseraufbereitungsanlage zertifiziert gemäß Deutscher Trinkwasserverordnung



Die Trinkwasseraufbereitung aus Fluß- und Seewasser, Regen- und Oberflächenwasser ist im Gegensatz zur herkömmlichen Meerwasserentsalzung wesentlich komplexer und technisch aufwändiger. Wegen des geringeren osmotischen Drucks von Süsswasser kann zwar auch mit geringerem Druck gearbeitet werden, jedoch enthält Flußwasser gegenüber Meerwasser eine Vielzahl von unterschiedlichen Schadstoffen, deren Eliminierung unbedingt sichergestellt werden muss. Insbesondere polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PKA) und Schwermetalle stellen eine Aufbereitungsanlage vor hohe Anforderungen. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass die Konzentration an Schadstoffen beim jeweiligen Anwender nicht vorhergesagt werden kann und ständigen Änderungen unterliegt. So verursachen vorbeifahrende Schiffe oder Ankermanöver das Aufwirbeln von schwermetallhaltigen Schlämmen; ein starker Regen kann auf dem Land Unkrautvernichtungsmittel von Feldern spülen, wogegen in der Stadt Feinstaub durch Reifen- und Bremsenabrieb sowie oftmals auch Fäkalien in das Oberflächenwasser gelangen. Unter allen diesen Bedingungen muss eine Trinkwasseraufbereitungsanlage jedoch jederzeit sicher funktionieren.

Anforderungen an die Trinkwasserherstellung:

Um eine sichere Aufbereitungsanlage anbieten zu können, welche unter allen Nutzungsbedingungen sauberes und gesundes Trinkwasser in gleichbleibend hoher

Qualität herstellt, sind viele Eingangsbedingungen zu beachten:

- Das Ausgangswasser (Rohwasser) kann jegliche Gift- und Gefahrenstoffe in unbekannter Konzentration und Mischung enthalten.
- Im Rohwasser befinden sich wesentlich mehr ungelöste Feststoffpartikel als in Meerwasser (Algen, Schwebstoffe, Fäkalien, Feinstaub, Reifenabrieb, Abfallstoffe, Plastik).
- Die Anlagen müssen mit wenig Energie den Tagesbedarf an Trinkwasser produzieren können.
- Die Wartung muss vom Anwender einfach und sicher durchführbar sein.
- Der Betrieb muss kostengünstig sein.

Um die o. g. Anforderungen zu erfüllen, wurde mit aquonic eine Trinkwasseraufbereitung mit einem siebenstufigem Reinigungsprozess entwickelt, welche energiesparend und kostengünstig zu betreiben ist. Das gesamte Verfahren läuft vollautomatisch ab; der Anwender muss die Anlage lediglich ein- und ausschalten und bei Nichtgebrauch regelmäßig spülen. Alle diese Bedienungsschritte werden mit nur einem Multifunktionsschalter gesteuert. Dieser befindet sich auf der Anlage bzw. als Fernsteuerung (Sonderaustattung) an einem gewünschten Platz im Schiff.

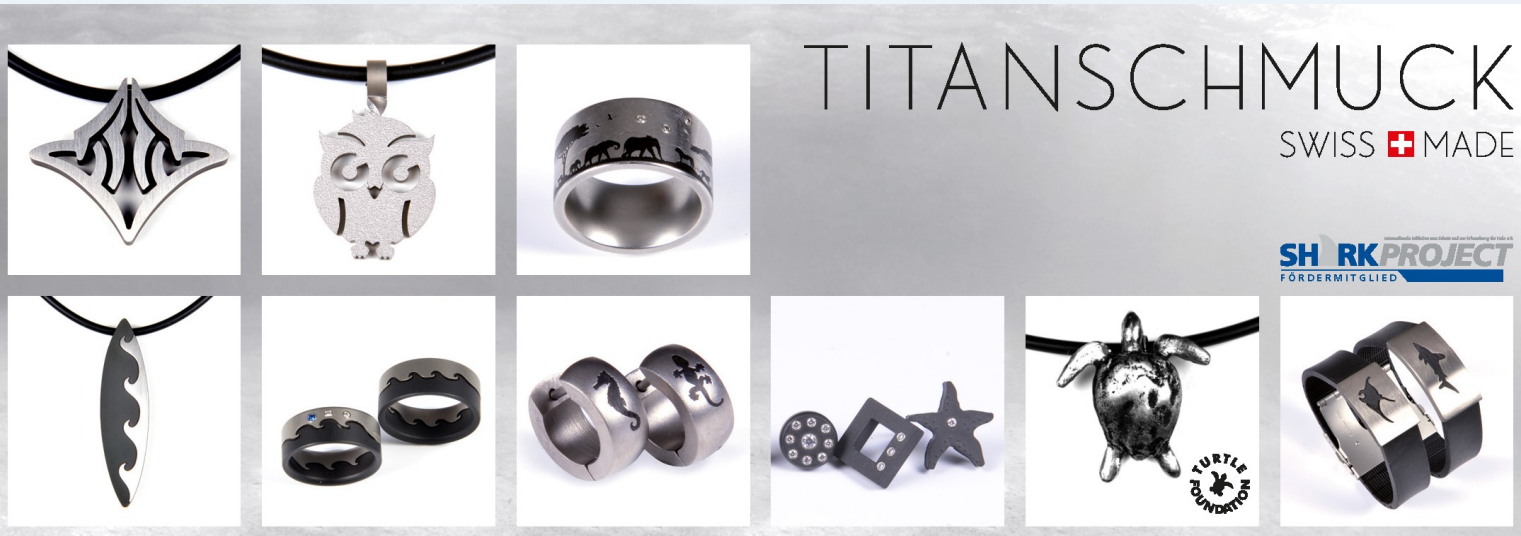
Um die Sicherheit des aquonic nachzuweisen, wurde die Anlage in einem zertifiziertem Prüfinstitut getest und dabei jegliche Nutzungsbedingungen simuliert. So wurden dem Rohwasser bis zu 25 % fäkalienbelastetes Abwasser zugemischt.

Weiterhin wurde mit jeglichen vorkommenden Umweltgiften wie Glyphosat, Kohlenwasserstoffen (PAK), Schwermetallen und Giftstoffen wie Arsen und Uran im Ausgangswasser getestet. Insbesondere durch landwirtschaftliche Einträge gelangen durch Regenfälle vor allem Unkrautbekämpfungs- und Düngemittel in Gewässer; Industrieabwässer liegen oft jahrzehntelang als Schlamm auf den Gewässerböden. Die Schadstoffbelastung in Großstädten wie Berlin ist teils so erheblich, dass regelmässig Bade- und Angelverbote in Innenstadtgewässern bestehen.

aquonic konnte unter allen Bedingungen jederzeit sauberes Trinkwasser produzieren. Für gewerbliche Kunden kann so eine zertifizierte mobile Trinkwasserversorgungsanlage angeboten werden, welche nach der Deutschen Trinkwasserverordnung geprüft und abgenommen wurde. Gewerbliche Anlagen können mit einem abflammbaren Probenentnahmeventil ausgestattet werden (Sonderausstattung).

aquonic bietet außerdem noch weitere Vorteile:

- Kalkfreies Wasser schont die Armaturen an Bord; vor allem Kaffee- und Spülmaschinen.
- Die UVC-Entkeimung sichert zusätzlich die Qualität des Trinkwassers ab, damit keinerlei Mikroorganismen im Wasser überleben können (die Rückhaltequote der Membranen beträgt theoretisch 99,99%, daher könnten im ungünstigsten Fall Keime die Membran passieren und werden dann durch die UV-Strahlung eliminiert)
- Einfache Verlängerung der Spül- und Reinigungszyklen durch Multifunktionsschalter auswählbar – zum Beispiel nach längerem Stillstand der Anlage.



Wie funktioniert aquonic?

Das Rohwasser gelangt durch einen Sedimentfilter und eine Vorpumpe in einen dreistufigen Vorfilter. Danach wird durch eine Druckpumpe der Arbeitsdruck hergestellt und das gefilterte Rohwasser durch die Membranen gepumpt. Im Anschluss daran wird das produzierte Trinkwasser per UVC-Strahlung entkeimt und zum Schluß remineralisiert. Diese Remineralisierung dient der Verbesserung des Geschmacks. Sämtliche Programmschritte werden automatisch gesteuert und mittels eines Multifunktionsschalters angewählt.

Was ist aquonic nicht?

aquonic ist nicht zu vergleichen mit herkömmlichen Wasserfiltern oder Osmoseanlagen für den Haushalt. Solche Anlagen werden zwischen Rohrleitung und Wasserzulauf geschaltet, um Kalk und Stoffe herauszufiltern, die eventuell von den hausinternen Rohren stammen. Der Durchfluss ist gering, da immer nur das Wasser durch die Anlagen läuft, das gerade am Wasserhahn gebraucht wird. Sie liefern daher nur wenige Liter pro Stunde und sind nicht nach Trinkwasserverordnung zertifiziert. Diese Systeme können unsauberes Rohwasser nicht zuverlässig reinigen, da sie zur Nachreinigung des bereits sauberen Trinkwassers in Haushalten gedacht sind. Zudem kann eine zuverlässige Reinigungsleistung in der Regel nur schwer nachgewiesen werden (da das Eingangswasser bereits Trinkwasser ist). Würde man solche Anlagen mit Flusswasser betreiben, wären die Membranen aufgrund der Belastung nach kürzester Zeit verstopft.

Halle 11, Stand 11E33 www.tomlogisch.com

Aquapac: Deluxe Expedition SUP Rucksack wasserdicht

Beim SUP-Fahren geht es immer nass zu. Immer platscht eine Welle über oder ist Spritzwasser im Spiel - und die Frage und Furcht, wohin mit seinen trockenen Sachen und persönlichen Gegenständen, wenn man unterwegs ist.

Aquapac hat die Lösung: den Deluxe SUP Rucksack. Wasserdicht nach der IPX6-Industirnorm getestet, kann er Spritzwasser und Wellen ohne Problem ab. Der Rollsiegel verschließt die 36 Liter Inhalt hermetisch, kein Wasser dringt ein. Außen ist eine wasserdichte Kartentasche (IPX4) angebracht: damit man immer weiß, wo man ist.



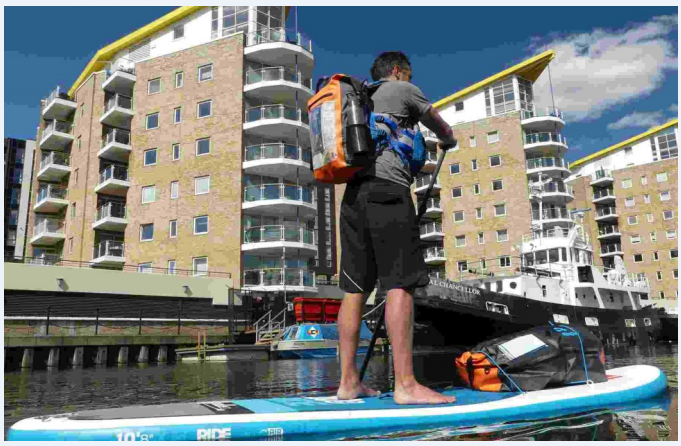
Leicht ist der Rucksack auch, der im eleganten Deluxe orange-grau daherkommt: gerade einmal 601 Gramm. Befestigungsösen hat er natürlich auch.

Die wichtigsten Features

- Inspiriert von Aquapac Botschafter und Abenteurer Dave Cornthwaite und seinen Stand-Up-Paddelboard-Reisen, einschließlich einer rekordbrechenden Abfahrt des Mississippi River im Jahr 2011 - über 2400 Meilen.
- Klare Kartentasche mit einem spritzwassergeschützten Reißverschluss auf der Vorderseite.
- Schnell trocknende Schultergurte und einen Brustgurt für guten Tragekomfort.
- Superleichtes, aber widerstandsfähigen TPU beschichtetes 420D Nylon Material und wiegt nur 0,61 Kilogramm.
- Vier kleine Lash-Punkte, zur Befestigung am SUP-Board befestigen .
- Inhalt 36 Liter.

Der bewährte wasserdichte Rollsiegelverschluss wird an den Kompressionsriemen auf jeder Seite befestigt. So kann man den Rollsiegelverschluss sicher verschließen. Auf jeder Seite befindet sich eine Netzflaschentasche.

Halle 12, Stand B 68 www.aquapac.de





Sauberes Wasser sollte für alle Menschen selbstverständlich sein.

Wir freuen uns über jede Spende, die unsere Arbeit unterstützt!
Ingenieure ohne Grenzen | IBAN: DE89 5335 0000 1030 3333 37

www.ingenieure-ohne-grenzen.org

INGENIEURE OHNE GRENZEN

Raymarine: FLIR stellt Raymarine Element-Series mit realitätsgetreuen Sonarbildern vor



Mit der renommierten Raymarine RealVision™ 3D und der neuen So-nartechnologie HyperVision™ liefert die Element-Serie lebensechte Bilder und hilft, die Anforderungen von Küsten- und Bassfischern mit fortschrittlichen Sonarsystemen, vielseitigen Kartenfunktionen und einer intuitiven Benutzerführung zu erfüllen.

Aufbauend auf dem Erfolg der preisgekrönten Raymarine Axiom®-Navigationsdisplays von FLIR verfügt das Raymarine Element über die zum Patent angemeldete RealVision 3D-Sonartechnologie, die die Unterwassersicht der Angler durch 3D-Bodenbilder und eine präzisere Ortung der Fischziele verbessert. Zusätzlich ist Element erstmals mit der neuen, zum Patent angemeldeten HyperVision 1,2-Megaherz-Sonartechnologie ausgestattet, die ultrahohe CHIRP-Sonarfrequenzen nach dem Pulskompressionsverfahren umfasst. HyperVision erweitert das DownVision®-, SideVision®- und RealVision 3D-Sonar. Dadurch können die Angler Strukturen, Vegetation und Fische mit lebensechten Details erkennen.

Optimiert für ein vereinfachtes Benutzererlebnis, ermöglichen das neue LightHouse Sport Betriebssystem von Element und die intuitive Tastatursteuerung es Anglern, ihre Lieblingsplätze schnell zu markieren und ihre eigenen hochauflösenden bathymetrischen Karten mit der neuen Raymarine RealBathy™ Echtzeit-Sonarkartengenerator-Funktion zu erstellen. Die Benutzerfreundlichkeit von Element wird durch einen integrierten Quad-Core-Prozessor weiter verbessert, der eine sofortige Neuerstellung der Diagramme, eine flüssige RealVision 3D-Bildgebung und eine schnelle Reaktion auf dem Wasser ermöglicht.

„Mit der neuen Raymarine Element-Series machen wir unsere fortschrittlichste Sonartechnologie und unser intuitivstes Benutzererlebnis für ein breiteres Publikum von Freizeit-Skippern zugänglich“, sagt Jim Cannon, Präsident und CEO von FLIR Systems. „Element bietet mit seiner bemerkenswerten Klarheit der HyperVision-Bildgebung und unserem neuen LightHouse Sport Betriebssystem für seine Kategorie eine beeindruckende Performance. Zusammen definiert Element die Kategorie für kombinierte Sonar- und GPS-Navigations-Displays neu und bietet Anglern damit Topline-Fähigkeiten.“

Die Element-Series umfasst Modelle mit einer Displaygröße von 7, 9 und 12 Zoll. Der Versand von Element beginnt im ersten Quartal 2019.

www.raymarine.de/element



www.segelschule-ludwigshafen.de

- Segel-Motorbootschule
- Alle Sportbootführerscheine
- Bodenseeschifferpatente
- Seefunkzeugnisse
- Yachtcharter (Bodensee, International)
- Bootsverleih
- Kinderkurse
- Firmenevents
- Eigener Charterstützpunkt

www.as-yachting.de

- Segelyachten
- Katamarane
- Motoryachten
- Hausboote
- Bareboot Charter
- Mitsegelgelegenheiten
- Yachten mit Besatzung
- Incentive
- Eigener Charterstützpunkt

SEGELSCHULE LUDWIGSHAFEN Bodensee

AS YACHTING

Segelschule Ludwigshafen / AS-Yachting
Bahnhofstrasse 3 • 78351 Ludwigshafen/Bodensee
Telefon: 07773 - 936988 • Telefax: 07773 - 936989

Outdoor Smartphone CROSSCALL Trekker-X4

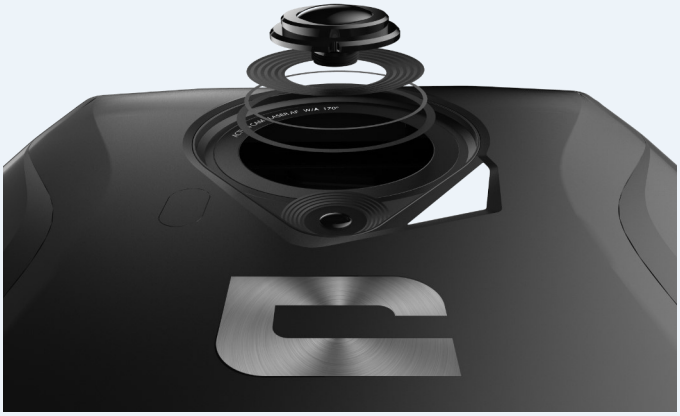
Das erste Outdoor-Smartphone mit integrierter Action & Dash Cam: wasser- und staubdicht nach IP68 sowie sturzsicher und robust nach dem Militärstandard MIL-STD 810 G und IK02



CROSSCALL, Spezialist für Outdoor-Smartphones, hat heute den Marktstart für das TREKKER-X4, dem ersten Smartphone mit integrierter Action & Dash Cam für Outdoor- Enthusiasten, bekannt gegeben. Das TREKKER-X4 trotzt dank IP68- und MIL-STD 810G-Zertifizierung allen Witterungseinflüssen und selbst wildesten Action-Einsätzen mit heftigen Erschütterungen. Kernstück des mobilen Multitalents ist die X-CAM mit Panomorph-Linse, die Video- und Bildaufnahmen mit einem Blickwinkel von bis zu 170° ermöglicht. So lassen sich spannende Actionszenen wie mit herkömmlichen Action Cams aufnehmen und sofort live streamen – ohne dass umständlich Daten übertragen oder Geräte miteinander verkabelt werden müssen. Zudem fungiert die X-CAM des TREKKER-X4 als Dash Cam und zeichnet permanent auf, so dass auch wirklich keine spannende Szene unvorbereitet verpasst wird. Diverse Zubehöroptionen runden das Ausstattungspaket des mobilen und robusten Outdoor-Multitalents ab, das für eine UVP von 699,- Euro (inkl. MwSt.) bei namhaften Händlern und online verfügbar ist.

Integrierte Action Cam für unvergessliche Momente

Die X-CAM des TREKKER-X4 hält als Action Cam coole Stunts aus allen Winkeln und mit einer Auflösung von 4k fest. Dabei ermöglicht die Panomorph-Linse Aufnahmen mit einem Blickwinkel von bis zu 170°, um ein immersives Action-Erlebnis zu ermöglichen. Die Panomorph-Technologie erfasst jede Aktion und jedes Detail mit 4k-Auflösung aus vier verschiedenen Aufnahmewinkeln: 88°/ 110° / 140° / 170°. Dank der integrierten ThunderSoft-Technologie werden die Videoaufnahmen auch bei wilder Action stabilisiert. Der Ausgleich von Bewegungen und Vibrationen erfolgt über eine Gyrodatenanalyse und entspricht einem 9-Achsen -Gimbal, so dass wirklich ruckelfreie Videos garantiert werden.



Mit der Hilfe- der Hyperstab®-Technologie spielt es keine Rolle, ob Videos im Quer- oder Hochformat aufgenommen werden: Das finale Video wird immer im Querformat mit einem automatischem Horizont ausgegeben, um lästiges Kopfverdrehen beim Ansehen zu vermeiden.

Zudem hat CROSSCALL dem TREKKER-X4 diverse native Apps für spezielle Videoeffekte und die Nachbearbeitung direkt auf dem Gerät spendiert. Highlights können auch direkt in der X-CAM-App zusammengestellt werden: Filter hinzufügen, Videos überlagern oder schneiden, Time-Lapse oder Slow-Motion – alles geht einfach und schnell noch unterwegs. Anschließend kann die persönliche X-STORY auf Instagram, Snapchat, Facebook und Co. veröffentlicht werden. PDAF und Laser-Autofokus sind speziell auf schnelle Bewegungen bei Actionszenen angepasst. Für Nachtaufnahmen steht ein Dual-LED-Blitz zur Verfügung, der auch als leuchtstarke Taschenlampe zum Einsatz kommen kann.

Mit dem X-CHEST kann das TREKKER-X4 direkt am Körper getragen werden und bietet Freunden des Outdoor-Sports so volle Mobilität.

Wer seine Familie, Freunde oder Fans daran teilnehmen lassen möchte, kann seine Erlebnisse auch direkt über Livestream teilen.

Nie wieder die besten Momente verpassen!

Die Dash Cam-Funktion der X-CAM ermöglicht Reisen in die Vergangenheit. Ist dieser Modus aktiviert, nimmt das robuste Outdoor-Smartphone kontinuierlich seine Umgebung auf und ermöglicht es, die letzten 30, 60 oder 90 Sekunden im Speicher zu halten, damit spezielle und unerwartete Momente festgehalten und geteilt werden können.

Der 4.400 mAh Akku sorgt für ausreichend Power und lange Aufnahmen. Auf dem 5,5“ (13,97 cm) großen Full HD Display aus IPS Corning Gorilla® Glass 5 können die aufgenommenen Fotos und Videos optimal betrachtet und bearbeitet werden. Angetrieben wird das TREKKER -X4 von einem Qualcomm® SnapDragon™ SDM660 Octa-Core-Prozessor mit bis zu 2,2 Gigahertz Taktung. Unterstützt von 4 Gigabyte RAM und 64 Gigabyte ROM ermöglicht das Outdoor-Multitalent überzeugende Video- und Grafikleistungen, ohne dass dem Akku vorzeitig der Saft ausgeht.

Wie es sich für einen Allrounder gehört, ist das TREKKER-X4 natürlich auch mit einer SOS-Funktion, Gyroskop, E-Kompass, 3D-Beschleunigungsmesser, Barometer, Höhenmeter und vielen weiteren Outdoor-Sensoren ausgestattet.

MOBOS®pro und Neue MOBOS®-App

Das MOBOS®-System präsentiert zur „boot“ 2019 gleich zwei Neuheiten, die weltweit einmalig sind

Schon äußerlich hebt sich der MOBOS-Sender von allen anderen MOB-Sendern ab, weil seine Antennen bruchsicher im Gehäuse liegen. In einem Notfall steht er senkrecht auf dem höchsten Punkt der aufgeblasenen Rettungsweste, weshalb sein Alarmsignal wesentlich besser übertragen wird.

MOBOS®pro – Reichweite über 16 Seemeilen, 30 Kilometer

Eine zuverlässige Übertragung ist das A & O für eine schnelle Rettung. Nicht selten aber wird der Notruf eines MOB-Senders durch die Wasserwelle oder durch überlastete Funkfrequenzen vorzeitig eliminiert und erreicht nicht den rettenden Empfänger.



Obwohl dieses Problem für den MOBOS-Sender am wenigsten gilt, weil das System mit einer eigenen Funkfrequenz arbeitet und der Sender bestmöglich auf der Rettungsweste positioniert ist, gibt es ergänzend zum „klassischen“ MOBOS-Sender den neuen MOBOSpro-Sender. Mit einer Reichweite von über 16 Seemeilen (30 Kilometer) wird der MOB auch aus großen Entfernungen präzise geortet. Der neue Sender kann mit allen MOBOS-Empfängern kombiniert werden, lediglich eine spezielle Funkempfangsantenne ist dafür erforderlich.

Neue MOBOS®-App – erhöhte Sicherheit nicht nur für Einhandsegler



Dank seiner eigenen Funkfrequenz ist MOBOS weltweit das einzige MOB-System, das auch auf Binnengewässern zugelassen ist. Das macht das System nicht nur für die Alpenseen interessant, die für ihre schnellen Wetterumschwünge berühmtberüchtigt sind. Doch ausgerechnet hier sind sehr viele Segler alleine unterwegs, weil der (Ehe-)-Partner gerade keine Lust oder Zeit hat. Eine gefährliche Situation, dennoch Segel-Alltag.

Diese Gefahr löst die neue MOBOS-App: Fällt der Einhandsegler ins Wasser, löst sein MOBOS-Sender binnen Sekunden den Alarm an Bord aus.

Da niemand auf dem Boot den Alarm bestätigt, wird dieser automatisch an ein Handy weiter geleitet, dessen Nummer der Skipper zuvor in den MOBOS-Empfänger eingibt. Es können auch mehrere Handynummern einprogrammiert werden, die dafür notwendige neue MOBOS-App ist kostenlos verfügbar. Auf dem Handy des Notfallkontakts an Land erscheint nun eine SMS mit den genauen Positionsdaten vom Boot und denen vom MOB! Hilfe kann direkt eingeleitet werden, eine zeitaufwändige Suche wird allen erspart.

Die neue MOBOS-App ist nicht nur für die Angehörigen von Einhandseglern attraktiv. Sie bietet dem Skipper auch die Möglichkeit, das Display des MOBOS-Empfängers auf dem Handy mit sich zu führen, das sich leichter verstauen lässt, als ein Tablet. Ein Gewinn bei engen Cockpits.

www.seareq.de

Musto

Die neue BR2 Sport ist die perfekte Wahl für die anspruchsvollen sportlichen Regattasegler, um zu jeder Jahreszeit trocken und komfortabel Höchstleistungen zu erbringen. Im Vordergrund der Entwicklung steht hier Leichtigkeit, Strapazierfähigkeit und hervorragende Bewegungsfreiheit. Erfüllt werden diese hohen Ansprüche an die BR2 Sport durch die hydrophile Atmungsaktivitäts- Technologie mit einem leichten 3-Lagen Laminat aus weichem Polyamid-Gewebe für hohe Atmungsaktivität und Wasserdichtigkeit.

BR2 Sport Shorts - MSMST013

Die BR2 Sport Shorts bietet einen ergonomischen Schnitt mit einer schlanken Passform. Gelaserte Drainagen in allen Taschen sorgen für einen zuverlässigen Wasserabfluss. Reflektierende Einsätze entlang des Reisverschlusses sorgen für eine erhöhte Sichtbarkeit. Getapte Nähte bieten einen zusätzlichen Schutz vor Nässe.

Größen:	XS – XXL
Farben:	Schwarz
UVP (brutto):	129,00 Euro

BR2 Sport Jacke - MSMJK084



Die BR2 Sport Jacke ist mit einem Fleece gefütterten Kragen ausgestattet. Ein kürzerer Schnitt sorgt für optimale Bewegungsfreiheit, spezielle Innenmanschetten schützen vor Spritzwasser, wasserdichte Reißverschlüsse mit Reflektor Applikationen und getapte Nähte erhöhen den zuverlässigen Schutz vor Nässe. Gelaserte Drainagen in allen Taschen sorgen für einen zuverlässigen Wasserabfluss.

Größen:	XS – XXL
Farben:	Platinum und Schwarz
UVP (brutto):	339,00 Euro

BR2 Sport Salopette - MSMTR049



Die hochgeschlossenen BR2 Sport Salopette passt sich hervorragend den Bewegungen an, eine abriebfeste Denier 600 Verstärkung an der Sitzfläche und Knien sorgt für die perfekte Verstärkung beanspruchter Stellen. Elastische Einsätze an der hinteren Taille, unter den Armen und Schultern garantieren eine hohe Bewegungsfreiheit. Reflektierende Einsätze entlang des Reisverschlusses sorgen für eine erhöhte Sichtbarkeit. Getapte Nähte bieten einen zusätzlichen Schutz vor Nässe.

Größen:	XS – XXL
Farben:	Schwarz
UVP (brutto):	299,00 Euro

Halle 11, Stand H25 H39

www.frisch.de



Interlink – das weltweit erste konfigurierbare Gepäcksystem

Die Koffer- und Reisegepäckmarke VOCIER lanciert nach intensiven Entwicklungsprozessen innovative Produktneuheiten unter dem Kollektionsnamen AVANT. Erstmals werden die Koffer auch ohne die patentierte Zero-Crease™ Technologie angeboten – ein entscheidender Unterschied zur bereits bestehenden Kollektion. Ab sofort steht Interlink für das weltweit erste konfigurierbare, modulare Gepäcksystem. Mit der aktuellen Markenentwicklung verfolgt VOCIER einen minimalistischen Look und bietet gleichzeitig die gewohnt erstklassigen Materialien, hochwertige Konstruktionen und den unvergleichlichen Stil der revolutionären Marken-DNA.

DAS INTERLINK-SYSTEM – EINE INNOVATION, DIE VERBINDET

Die neue Produktlinie verfügt über einen ultraleichten Vierradkoffer, den AVANT Trolley, der über das neue Interlink-System mit Hochleistungsmagneten und einem mechanischen Verriegelungsmechanismus nahtlos mit den anderen neuen Produkten verbunden wird. Dieses Herzstück der modularen AVANT Serie, schafft durch sein stilsicheres Aluminiumgestänge maximalen Stauraum mit rund 15 Prozent mehr Innenvolumen.

Eine weitere Besonderheit: Der neue AVANT Trolley setzt neue Standards und ist 20 Prozent leichter, als das klassische Vorgängermodell von VOCIER. Die superleichte Struktur besteht aus einer speziellen, widerstandsfähigen ABS-Kunststoffmatrix: einer Hybridkonstruktion aus hochwertigem Thermoplast, Schaumstoff und Nylonhaut, die den Schutz einer harten Schale sowie das geringe Gewicht und die begrenzte Flexibilität der weichen Schale bietet und ein strapazierfähiges Nylonnetzgewebe, das sowohl Wasser als auch Staub abweist. Sie kombiniert so die Stabilität und Haltbarkeit eines Hartschalenkoffers mit der Flexibilität eines Softcases.

Neben dem AVANT Trolley beinhaltet die neue Kollektion eine Handgepäckstasche, eine Aktentasche für Männer und eine Work Bag, die speziell für berufstätige Frauen entwickelt wurde.



Allesamt lassen sich durch das magnetische Interlink-System mit dem Trolley verbinden. Kulturtaschen (Standard und Large), Reiseportemonnaies (Standard und Large) sowie eine Reisepasshülle runden die umfassende AVANT Kollektion ab.

Die beiden prägenden Markenzeichen, für die VOCIER bekannt ist, werden selbstverständlich fortgesetzt: Zero Crease™ und Fast Pass™. Das patentierte Zero Crease™ System ist einzigartig und eine Revolution auf dem Reisegepäckmarkt, da es die zwei Hauptgründe für zerknitterte Kleidung verhindert: Druck und Falten. Diese innovative Technologie ist in jedem VOCIER Handgepäck enthalten und fungiert zusätzlich als integrierter Kleidersack. Dieser befindet sich in einem geschützten Bereich im Inneren, und schmiegt sich um das Kernstück des Koffers. Das Fast Pass™ Fach arbeitet in vollkommener Harmonie mit den Dopp Kits zusammen und reduziert die Zeit am Sicherheitscheck, ohne dafür den gesamten Trolley öffnen zu müssen. Neben der Kulturtasche können natürlich noch weitere, wertvolle und wichtige Dokumente im Fast Pass™ Fach untergebracht werden.

INTERNATIONALE DESIGNAWARDS. WELTBESTE MATERIALIEN.

Das zeitlose, elegante Design von VOCIER erfüllt die Bedürfnisse anspruchsvoller Reisender, während die gesamte AVANT Serie durch innovative Funktionen viabel und stilvoll ist. Weltweit steht VOCIER für funktionelle, zukunftsgerichtete und designaffine Gepäcksystemlösungen. Innovation, Qualität, Beständigkeit und die Liebe zum Detail erbrachten zahlreiche, internationale Design-Auszeichnungen. Zu den Highlights, die in der Unternehmensphilosophie von VOCIER fest verankert sind, zählen zudem die lebenslange Garantie auf das gesamte Koffer- und Reisegepäckportfolio sowie das 100 Tage Rückgaberecht.

Die AVANT Produkte sind ab sofort online über www.vocier.com sowie ab März 2019 bei ausgewählten, internationalen Retailpartnern, wie zum Beispiel Harrods, Alsterhaus, Saks Fifth Avenue und Jelmoli erhältlich.

Neuer Katalog „Tauchwelten 2019“



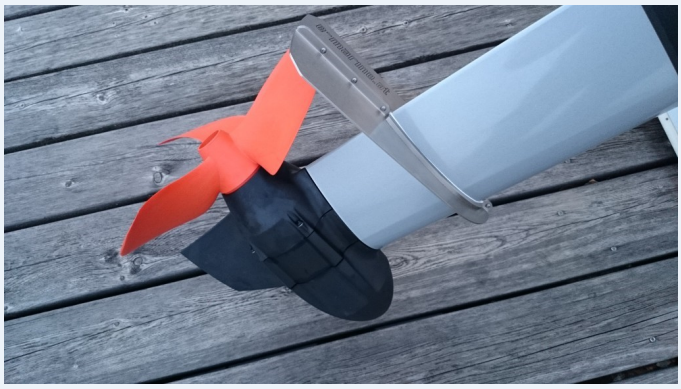
Auch im kommenden Jahr präsentiert die Essener Tauchsport-organisation Interna-tional Aquanautic Club GmbH & Co. KG, kurz „i.a.c.“, zusam-men mit seinem hauseigenen Reisebü-ro Tauchen & Reisen weltweit, den neuen Katalog „Tauchwelten 2019“. Auf 83 Seiten finden sich sowohl traditionsreiche, langjährige Tauchbasen als auch neue Partner.

Neu im Programm: Zwei Indonesienziele, das Marina Club & Resort Wasai auf Raja Ampat mit der zugehörigen Tauchbasis „Meridian Adventure“ und die AMIRA, ein Tauchkreuzfahrtschiff. Weitere neue Fernreiseziele, z.B. DiveMex, ein Tauchcenter in Mexiko, Sabang Diver auf den Philippinen sowie das neu erbaute Delfins Beach Resort auf Bonaire. Die Tauchziele am Roten Meer sind weiterhin die „Evergreens“ der Tauchbranche. Daher kehren Sinai Divers mit ihren Tauchbasen in Dahab und Aqaba in den Katalog zurück. Ein Familienresort, das „Akassia Swiss Resort“, mit seiner hoteleigenen Tauchschule Wonderful Dive lockt im südlichen Ägypten. MDS Diving School auf Mallorca erweitert das Portfolio im Mittelmeer.

Das Team von Tauchen & Reisen weltweit berät auf der boot 2019 vom 19. bis 27. Januar in Düsseldorf persönlich auf dem i.a.c. Stand in Halle 3, Stand B28. Besucher haben außerdem die Möglichkeit, viele der im Katalog vertretenen Tauchbasen auf dem 120 qm großen Messestand des i.a.c. kennenzulernen und sich über ihren nächsten Tauchurlaub zu informieren. Attraktive Messeangebote werden brandheiß kurz vor Messebeginn auf dem Stand und auch online auf www.tauchen-weltweit.de präsentiert und sind direkt auf der Messe sowie per E-Mail unter info@tauchen-weltweit.de buchbar. Das Team des i.a.c. steht zu allen Fragen rund um die Tauchaus- und Weiterbildung während der gesamten Messezeit zur Verfügung.

Halle 3, Stand B28 www.tauchen-weltweit.de

Antiventilationsplatte für Elektroaußenborder von Torqeedo



Messepremiere auf der Boot 2019 - die Antiventilationsplatte "Travel & Cruise" für die entsprechenden Elektroaußenborder von Torqeedo.

Die spezielle Antiventilationsplatte verhindert bei schneller Fahrt und bei starkem Gasgeben die Luftstrudelbildung. Mit dieser Antiventilationsplatte wird das Luftansaugen der Schraube speziell bei Wellengang deutlich minimiert. Sehr zu empfehlen bei Fahrten im Küstenbereich. Bei den Cruise Modellen erhöht sich die Durchschnittsgeschwindigkeit und die Gleitphase wird optimiert. Hergestellt aus säurebeständigem Niro -Stahl und einfach zu montieren.

Erhältlich für Torqeedo Travel 1003/1103 und für alle Torqeedo Cruise Modelle 2.0, 4.0 und 10.0.

Halle 10 / A77 www.takacat.de

MARX - COX Distributor für Deutschland präsentiert den neuen CXO300 auf der boot

Der britische Diesel-Außenborder-Hersteller Cox Powertrain gibt heute bekannt, dass MARX exklusiv Distributor für Deutschland wird und den wegweisenden Cox-Diesel-Außenborder CXO300 im Januar auf der boot Düsseldorf präsentiert. Neben Deutschland ist MARX auch offizieller Cox-Distributor für Österreich, die Slowakei, Ungarn und die Tschechische Republik. 2019 feiert die Düsseldorfer boot ihr fünfzigjähriges



Bestehen und Besucher können sich vom 19. bis 27. Januar in der Halle 10 / G57 über den mit Spannung erwarteten CXO300 informieren. Marx, als exklusiver deutscher Cox Powertrain Vertriebspartner, präsentiert den neuen Diesel-Außenborder in Düsseldorf. Der revolutionäre CXO300 wurde bereits im Oktober auf der Fort Lauderdale International Boat Show vorgestellt.

MARX ist Teil exklusiver Cox-Händler, die aufgrund ihrer Expertise im Bereich Dieselantriebslösungen sowohl für professionelle als auch für die Freizeitschifffahrt ausgewählt wurden.

Robert Marx, Inhaber und Geschäftsführer der Friedrich Marx GmbH & Co. KG, sagt über den neuen Vertriebspartner: „Wir freuen uns, unseren Kunden mit dem CXO300 Diesel-Außenborder eine leistungsstarke Dieselantriebslösung anbieten zu können. Durch seine Dieseltechnologie zeichnet sich der CXO300 durch hohe Kraftstoffeffizienz, eine große Reichweite, ein geringes Brandrisiko und eine lange Lebensdauer aus. Alles Eigenschaften, die für unsere Kunden erfahrungsgemäß essentiell sind.“

Der CXO300 Diesel-Außenborder hat weltweit die höchste Leistungsdichte. Das CXO300 Konzept basiert auf einem Viertakt V8-Motor. Es wurde für professionelle Anwendungen entwickelt, bei denen Leistung, Langlebigkeit und Kraftstoffeffizienz im Vordergrund stehen.

Cox Powertrain arbeitet eng mit seinen globalen Vertriebshändlern und Bootsbaupartnern zusammen, um potentiellen Kunden Probefahrten zu ermöglichen. Die ersten öffentlichen Vorführungen beginnen im Januar 2019. Wer sich für den Kauf eines 300 PS Diesel-Außenborders interessiert, kann sich unter: www.coxmarine.com/de/demo für eine Probefahrt anmelden.

Über Cox Powertrain:

Cox Powertrain ist ein weltweit führender britischer Konstrukteur und Hersteller von Dieselmotoren. Cox Powertrain mit Sitz an der Südküste Englands wird vom britischen Verteidigungsministerium unterstützt und ist eine solide Aktionärsbasis für private und institutionelle Investoren. Dadurch konnte das Unternehmen ein langfristiges Entwicklungsprogramm für bahnbrechende neue Produkte umsetzen.

Unter der Leitung von Tim Routsis, ehemals Geschäftsführer von Cosworth, der aus dem Bereich Motorenentwicklung für die globale Automobil-, Luftfahrt- und Schifffahrtsindustrie stammt, ist es das Ziel des Unternehmens, ein völlig neues Konzept für Dieselmotoren zu entwickeln, um den Schiffsmarkt zu revolutionieren. Mit Mitarbeitern aus der Formel-1 und dem Automobildesign verfügt das hochqualifizierte Cox Ingenieurteam über jahrzehntelange Erfahrung mit Verbrennungsmotoren und kennt die Schwierigkeiten, mit denen Kunden konfrontiert sind.

Weitere Informationen finden Sie unter www.coxmarine.com

Halle 10 / G57 www.marx-technik.de



Neue Yachten im Mittelmeer und mehr Möglichkeiten zum Mitsegeln

Sunsail präsentiert seinen neues Charterangebot: Das weltweit tätige Charterunternehmen bietet 2019 im Mittelmeer 41 neue Yachten und weitet sein Mitsegel-Angebot aus. Auch die BVI kommen zurück: Ein Jahr nach dem verheerenden Wirbelsturm blickt das Unternehmen auf ein gestärktes Geschäft in den Britischen Jungferninseln.

Der Start in die Chartersaison 2019 fällt für Sunsail positiv aus: "Die Nachfrage nach Segeln im Mittelmeer ist in Griechenland und Kroatien nach wie vor stark, und unsere jüngste Mittelmeerbasis in Palma Mallorca wächst weiter mit einem Zuwachs von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, sagt Lucy Black, Head of Marketing bei Sunsail. Die Investition in die Flotte wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Sunsail bietet allein elf neue Katamarane und 30 Monohulls im Mittelmeer an, buchbar ab sofort für Charter ab Juni 2019. Die 40- und 45-Fuß-Katamarane stammen aus der südafrikanischen Werft Robertson & Caine (Leopard Catamarans). Die neuen Monohulls in der Länge 34 bis 46 Fuß sind Jeanneau-Yachten.

Neue Termine und Destination für Kabinencharter

Das kürzlich eingeführte Angebot „Mitsegeln“ wurde erfolgreich angenommen, so dass Sunsail für das Frühjahr 2019 neue Termine für Kroatien und Griechenland anbietet. Außerdem gibt es das neue Angebot, das im Rahmen einer Flottille gebucht wird, ab sofort auch in den BVI. „Mitsegeln“ ist ideal für Alleinreisende, Paare oder Freunde ohne Segelerfahrung, die die Freiheit des Meeres und den Spaß sowie die Geselligkeit einer Flottille erleben und keine ganze Yacht buchen wollen. Man segelt in einer Gruppe von bis zu zehn anderen Yachten, in einer privaten Kabine für bis zu zwei Personen. Ein erfahrener Sunsail Skipper kümmert sich um alles Seglerische.

Erfolgreiches Comeback der BVI

Nach dem schnellen und erfolgreichen Wiederaufbau der Sunsail Basis auf den BVI schaut das Unternehmen zuversichtlich in die neue Saison. „Wir liegen nach nur einem Jahr fast wieder auf dem gleichen Niveau wie vor der Zeit des Wirbelsturms, was Buchungen und Umsatz betrifft. Dazu hat auch die große Unterstützung unserer Kunden und Mitarbeiter auf den BVI sowie unsere globale Kampagne "CaribbeanComeback"



beigetragen, die das Bewusstsein für den Wiederaufbau geschärft hat und mit der Geld für die Betroffenen gesammelt wurde. Die Gewässer der BVI sind kristallklar, die Tier- und Pflanzenwelt gedeihen und die Inselbewohner heißen Touristen herzlich willkommen, so wie sie es immer getan haben“, so Lucy Black.

Halle 13 / D31 www.sunsail.de

Magische Momente an Bord - Bootsferienkatalog 2019

Die Broschüre „Bootsferien 2019“ des Hausbootspezialisten KUHNLE-TOURS ist viel mehr als ein Reisekatalog. Auf 72 Seiten können sich die Leser inspirieren lassen von den magischen Momenten, die man auf dem Wasser in Deutschland, Frankreich und Polen erleben kann. Denn hier gibt es mehr zu sehen als spektakuläre Sonnenuntergänge und endlosen Sternenhimmel. Natur zum Fühlen und Anfassen, Einsamkeit vor Anker genießen oder mit einer großen Crew Lärm machen zu können ohne zu stören – Ferien auf dem Hausboot sind so vielseitig wie die Menschen an Bord.

Angeln, Baden, Radfahren, ohne Bootsführerschein durch Berlin fahren, es gibt fast nichts, was man nicht mit Bootsferien kombinieren kann. Sogar Heiraten kann man an Bord oder im Dezember zum Weihnachtsmarkt auf dem Wasserweg anreisen.

Als neuen Service bietet Kuhnle-Tours das barrierefreie Febomobil zur Saison 2019 auch als Einfachfahrten ab/an Zehdenick an. Die Stadt an der Havel liegt auf halber Strecke zwischen Berlin und der Müritz, so dass ein langes Wochenende für mehr Erlebnisse und Abenteuer gut ist.

Ein Hausboot mit Platz für drei Personen gibt es ab 70 Euro pro Nacht. Mehr Infos und Katalogbestellung unter www.kuhnle-tours.de oder Telefon/WhatsApp (03 98 23) 26 60.

Mase VS Generatoren



Mit den neuen VS Generatoren - Aggregate mit variabler Drehzahl - revolutioniert Mase die Stromerzeugung an Bord und setzt neue Maßstäbe in diesem Bereich. Dank Mase können Werften nun technologisch umweltfreundlichere Boote bauen, da die innovativen Generatoren nur den tatsächlich benötigten Strom erzeugen, somit Kraftstoff einsparen und Emissionen reduzieren.

Die neuen VS-Generatoren sind kompakt und mit allen für die Stromversorgung erforderlichen Reglern ausgestattet. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen sind Wechselrichter und Hochspannungskabel im Inneren des Gerätes verbaut.

Darüber hinaus produziert Mase auch „maßgeschneiderte“ High Power Generatoren mit variabler Drehzahl für die Stromversorgung von Elektromotoren auf Schiffen.

Mase VS-Generatoren geben keine Wärme an den Maschinenraum ab, da ihre Kühlung über geschlossene Kreisläufe mit Kühlwasser/Seewasser und Indoor Seewasserwärmetauschern erfolgt. Dies führt zu optimalen Betriebstemperaturen für Motor, Lichtmaschine und den anderen Generatorkomponenten. Auch die Wechselrichter werden für mehr Effizienz und verbesserten Betrieb wassergekühlt, was das System sehr kompakt macht. Da alle Komponenten in einem einzigen Gehäuse untergebracht sind, das dank eines Antivibrationssystems und zusätzlicher Schalldämmung vibrations- und geräuscharm ist, ist auch die Elektrik sicherer.

Alle diese Eigenschaften passen optimal zu den neuen leisen Hybridmotoren und Elektroantrieben. Da die Stromerzeugung und -umwandlung im Generator selbst stattfindet, werden keinen externen Geräte oder Anschlüsse benötigt. Die Generatoren verfügen über eine Fernbedienung, die überall an Bord installiert werden kann.

Der sinusförmige Spannungsverlauf der Mase Generatoren ermöglicht den optimalen und fehlerfreien Betrieb aller elektronischen Geräte. Das konstante Spannungsniveau (keine Veränderungen durch Lastunterschiede) ist ein weiterer wichtiger Punkt, um Fehler und Fehlalarme an Bord zu eliminieren.

Die Synchronisierung zweier Generatoren ist auch dann möglich, wenn sich entfernt voneinander befinden. Synchronisierte Systeme ermöglichen eine hohe Energieeinsparung und einen leiseren Betrieb, da zusätzlicher Strom nur bei Bedarf aktiviert wird. Der Anwender entscheidet, welcher Generator „Master“ oder „Slave“ ist und definiert, welcher Bereich der Yacht leiser sein soll (z.B. die Kabinen in der Nacht). Auch bei Systemen, die aus mehreren Einheiten bestehen, sind die Mase VS-Gensets bei gleicher Gesamtleistung leichter als herkömmliche Generatoren.

Derzeit umfasst die neue VS-Serie fünf Einheiten (50 Hz und 60 Hz) von 6 kW bis 15,5 kW. Auf Basis dieser Technologie in Kombination mit hoher Stromerzeugung bietet Mase Hochleistungsgeneratoren, die sich für jedes Schiff eignen. Die neuen Mase Generatoren verwenden in Italien gefertigte Komponenten und erfüllen die aktuellen und zukünftigen europäischen Emissionsstandards (Stufe 5) und die der USA (EPA Tier 4 Final).

Halle 10 / G57 www.marx-technik.de

Abhängen auf der Yacht, jetzt aber mal richtig.

Sie planen einen Törn, mit der eigenen oder gecharterten Yacht? Sicher wurde alles bestens vorbereitet und organisiert. Aber dem Thema Chillen und entspanntes, rückenfreundliches Sitzen bzw. Liegen haben sie keinen Gedanken gewidmet. Starten Sie jetzt und richten sich ein gemütliches Plätzchen zum Entspannen ein.

Der Hängesessel



Bevor Sie im Hängesessel Platz nehmen, sollten Sie sich bewußt machen: Er macht süchtig.

Bereits nach wenigen Sekunden schweben Sie schwerelos dahin, vergessen sind Verspannungen bei Gelenken, Rücken und Bandscheibe. Der Hängesessel läßt sich mit seiner Einpunktaufhängung an Deck von Segelyachten einfach montieren.

Die Hängematten

Sie heißen CLIPPER, SLIMLINE oder COMBO, sind unterschiedlich in Design und Format und freuen sich, an Bord zu kommen.

Ein perfektes Plätzchen ist schnell gefunden, denn mit wenigen Handgriffen werden sie mittschiffs, zwischen Mast und Vorstag, ruckzuck aufgespannt.

Jetzt in einer Bucht vor Anker liegend, noch einmal komfortabel seinen Segeltag genießen. Urlaub pur. Maximize moments. Ahoi!

Da kommt Freude auf, vor allem dann, wenn Sie und Ihre Lieben sich nach einem komfortablen Plätzchen zum Liegen umsehen.

Was Christoph Columbus schon vor ca. 520 Jahren entdeckte, sollten Sie jetzt für sich entdecken: Die Hängematte! Hängematten gibt es weltweit millionenfach. Aber solche, die mit absolut wetterfesten Eigenschaften dem Salzwasser und der Sonne trotzen, gibt es ganz wenige - vielleicht nur die von Crazy Chair.

Eins, zwei, drei - fertig zum Hinlegen.

Wie man eine Hängematte schnell am Mast befestigt, sollte jedem klar sein. Aber was passiert am Vorstag gegenüber, wenn man kein Seil um die Rollfock legen mag, um das Segel zu schonen?



Der Held heißt „Fockmanschette“: Es ist ein quadratisches wetterfestes Gewebe, mit extrem stabilen Gurtbändern eingefaßt und vier Schlaufen an den Ecken.

Damit die Fockmanschette bei unbenutzter Hängematte nicht rutscht, kann man sie an einer der vier Schlaufen mit dem Fockfall oder einem Tampen in der Höhe fixieren.



Halle 11, Stand H74 www.crazychair.de

Quality Time on the High Seas

Crazy Chair Hängematten machen das Bordleben noch genussreicher. Deshalb gibt es sie auf Megayachten, Kreuzfahrtschiffen, wie z.B. der „Mein Schiff“ Flotte von TUI Cruises, der AIDA Flotte oder „Independence of the Seas“ und „Mariner of the Seas“, sowie auf vielen Privat-Yachten.

Die Yacht-Log hatte im Vorfeld der boot in Düsseldorf die Gelegenheit, dem Eigentümer des Unternehmens, Joachim Küllenberg, zu interviewen.

YL: Wenn man sich im maritimen Umfeld bewegt, trifft man oft auf Crazy Chair. Speziell auf Kreuzfahrtschiffen sind Ihre Hängematten eine feste Größe. Ist das Kreuzfahrtbusiness Ihr Zukunftsmarkt?

CC: Wir hatten Glück und den richtigen Kurs gewählt. Der Kreuzfahrtmarkt boomt und die Entwicklungen gehen auch in unserem Bereich rasant weiter. Insofern werden wir den maritimen Bereich als wichtiges Standbein ausbauen. Ich erinnere mich noch gut daran, als wir vor ca. 10 Jahren das erste Schiff von TUI Cruises mit Hängematten ausstatteten. Viele sind noch immer im Originalzustand auf dem Schiff im Einsatz, bei täglicher Nutzung durch Passagiere und ständiger Nähe von Salzwasser, Sonne/UV.

YL: Werden Sie dafür andere Bereiche zurückfahren?

CC: Nein - auf keinen Fall. Auf Kreuzfahrtschiffen kommen primär Hängematten und die damit von uns angebotenen Dienstleistungen und ergänzenden Produkte zum Einsatz. Unter der Marke Crazy Chair gibt es aber ein viel breiteres Produktprogramm, was auf Schiffen kaum relevant ist.

YL: Geben Sie uns dazu ein Beispiel?

CC: Gerne. Die von uns entwickelten und produzierten Edelstahlständer für Hängematten haben dort kaum Bedeutung, da zu sperrig und unhandlich, weil alle beweglichen Güter auf einem Schiff jeden Abend weggeräumt und verzurrt werden müssen und am Morgen wieder für die Passagiere aufgestellt werden. Unsere Hängematten werden deshalb zu 100% an fest montierten Ösen befestigt.

YL: Dazu benötigt man viel Know-How, sind Sie in den Installationsprozess auch involviert?

CC: Ja, es beginnt schon bei der Interieur-Planung der Schiffe, in denen wir immer öfter einbezogen werden. Wenn man 18 Kreuzfahrtschiffe zu seinen Kunden zählt, gewinnt man einen guten Überblick und ein hohes Erfahrungspotenzial bezüglich des Einsatzes von Hängematten. Unser Nautic-Team installiert die Hängematten an Bord und führt auch Sicherheitsinspektionen durch. Deshalb sind wir jedes Jahr mehrere Wochen auf Kreuzfahrt.



YL: Produziert wird nach wie vor in Deutschland?

CC: Richtig. Das war eine wesentliche Entscheidung, die wir vor 20 Jahren getroffen hatten. Während sich viele Hersteller entschieden, in Billig-Ländern zu produzieren, haben wir uns auf Deutschland konzentriert.

YL: Verraten Sie, mit wieviel Manpower Sie das realisieren?

CC: Wir wollten schon vor 20 Jahren nur mit den besten Leuten zusammen arbeiten. Also haben wir uns die Unternehmen ausgesucht, mit denen wir unsere Ansprüche verwirklichen konnten. Daraus ist ein einzigartiges Netzwerk entstanden. Die meisten Firmen und deren Mitarbeiter sind heute noch für uns tätig. Es ist großartig, wenn man auf so viel Erfahrung, Kompetenz und Zuverlässigkeit bauen kann

YL: Sie arbeiten somit intensiv mit externen Unternehmen?

CC: Ja, unser Kernteam besteht aus 9 Personen und 10 freien Mitarbeitern, die speziell geschult sind und je nach Anforderung projektbezogen eingesetzt werden, z.B. auf Kreuzfahrtschiffen und Events. Bei der Produktion arbeiten wir mit einer Musternäherei und einem hochspezialisierten Nähbetrieb zusammen, mit modernstem Maschinenpark, bei dem uns bis zu 100 Näherinnen zur Verfügung stehen. Sämtliches Material kaufen wir bei ausgewählten Zulieferern selbst ein oder lassen es nach unseren Spezifikationen herstellen.

YL: Wo kann man die Produkte von Crazy Chair kaufen?

CC: Direkt bei uns, dem Hersteller. Wir haben keine Händler, und uns für den Direktvertrieb entschieden. Es gibt einen Online-Shop, und wir sind Aussteller auf vielen Messen. Man kann unsere Produkte auf 18 Kreuzfahrtschiffen kennenlernen und einigen Landesgartenschauen, die wir jährlich ausstatten.

YL: Herzlichen Dank für das Interview! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg, besonders im maritimen Bereich, der uns beide ja vom Thema her verbindet.

Lifestyle





Das vollkommene Glück



“Die Idee für samadhi entstand auf einer Segelreise. Wir saßen mehrere Stunden auf unseren Sitzsäcken am Bug und schauten auf das Meer, während das Boot nur durch die Segel getrieben, durch die Wellen glitt. Mit der Zeit stellte sich ein Zustand ein, in dem Bilder wie von selbst auftauchten, mit der Gegenwart verschmolzen und wieder verschwanden. Ein Dahingleiten in einem völlig bedürfnislosen Zustand. Es war das vollkommene Glück. Dass es nicht nur mir so gegangen war, erfuhr ich, nachdem ich, von einer überraschend hohen Welle völlig durchnässt, mich lachend auf das Heck gerettet hatte und mit meinen Mitreisenden sprach.”

Das altindische Sanskrit kennt einen Begriff für diesen Zustand: samadhi.

Prof. Dr. Axel Benz ist gemeinsam mit Alexandra Müller-Benz Initiator des Berliner Almodóvar Hotel, ein vegetarisches Hotel, in dem ausschließlich Bioprodukte verwendet und regenerative Energien eingesetzt werden. Ihr neuestes Projekt ist das “Samadhi Ocean Resort”, eine Segelyacht der Luxusklasse, auf der sie nachhaltige Reisen im Frühjahr 2019 zu den wenig besuchten Kanareninseln La Gomera und El Hierro anbieten.

“Wir wollen ein Erlebnis im Luxussegment vermitteln, das nicht nur alle Sinne stimuliert, sondern auch beweist, dass Genießen mit gutem Gewissen möglich ist. Der boomende Markt für Kreuzfahrten ist eine Belastung für die Umwelt und wird mehr und mehr auf Massentourismus ausgerichtet. Hier gehen wir einen ganz anderen Weg: Bei uns stehen konsequent der einzelne Reisende und die Natur im Mittelpunkt. Durch die Konzentration auf wenige Kabinen können Begegnungen zwischen den Gästen entstehen und sowohl das Schiff als auch das Reiseprogramm lässt viel Raum für die individuelle Entfaltung der Gäste”, sagt Alexandra Müller-Benz. “Uns geht es nicht darum, möglichst viel in möglichst kurzer Zeit “abzuhaken”, sondern die Reise selbst ist die Quelle des Glücksgefühls. Wir wollen alle Sinne ansprechen: Für dieses Projekt haben wir zum Beispiel eigens die “forever young cuisine” entwickelt, eine Weiterentwicklung und Verfeinerung der berühmten, auf Gemüse, Fisch und Meeresfrüchten basierenden Mittelmeerdiät. Seit langem ist wissenschaftlich belegt, dass diese Ernährungsform besonders gesundheitsfördernd ist. Daneben ist sie ungemein delikat und umweltschonend. Der Tag kann mit einer Yoga-Session an Bord oder am Strand begonnen werden. So stehen die Besinnung auf sich selbst und das gemeinsame Erleben im Vordergrund und schaffen Raum für Naturbegegnungen.”

Da samadhi nicht auf große Häfen angewiesen ist, besucht das Schiff auf seinen Ausflügen Perlen weit fernab der ausgetretenen Touristenpfade, wie z.B. die Kanareninsel El Hierro, die eine 100%ige Versorgung mit regenerativen Energien anstrebt und dies 2018 an 18 hintereinander folgenden Tagen auch erreicht hat - ein Europäischer Rekord.



Die Schwesterinsel La Gomera ist schon seit den 80er Jahren sehr intensiv mit Themen wie ökologischem Landbau befasst und wurde so zum Lieblingsort für viele Aussteiger.

An Bord befinden sich nicht nur Schnorchelausrüstung oder Standup Paddle Boards, sondern auch Musikinstrumente für Percussion-Sessions im Cockpit oder am Strand. Alexandra Müller-Benz erklärt den Hintergrund so: “Musik verbindet und bringt uns gleichzeitig in Kontakt mit unserem inneren Rhythmus. Mit all diesen Eindrücken tanken wir unsere Energiereserven auf und schaffen Bewusstsein.”

“Gleichzeitig sind wir ein 5-Sterne Resort auf dem Wasser”, ergänzt Axel Benz. “Unsere Crew besteht aus dem Captain, der Chefköchin und dem Steward und wird die Gäste mit dem Luxus umsorgen, den sie von 5-Sterne Häusern erwarten dürfen. Die geräumigen, mit Fernseher, Mediensystem und edlem Design ausgestatteten Kabinen tragen zu dieser Erfahrung bei”.

Während Instagramm und Co die Sehnsucht nach möglichst vielen schnellen Bildern schüren, folgt die Idee von samadhi einem ganz anderen Pfad: sie lässt Reisenden Zeit, intensiv den Moment zu erfahren. Das Credo ist: Nicht möglichst viele Delfine wollen wir treffen, sondern den Moment einer echten Begegnung erleben, nicht möglichst viele Highlights besuchen, sondern wenige ausgesuchte Orte wirklich tief erleben. Auch das ist Nachhaltigkeit.

Tourismus, der sich zurückbesinnt auf die ursprüngliche Sehnsucht des Reisenden: nicht das Ziel zählt, sondern der Weg und die Erfahrungen. Das mag weniger planbar im exakten Ergebnis sein, aber es bietet den ganz persönlichen Zugang zu samadhi - dem sich Eins-Fühlen mit dem Sein.

www.samadhioceanresort.com

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle
Anzeigen in der Yacht-Log:
- Hohe Reichweite
- Modernes Medium
- Günstige Preise
Download Mediadaten

HUNGER ÜBERWINDEN?

#SIEKANN

MIT IHRER HILFE.



„WERDEN SIE PATE!“

Plan International Deutschland e. V.

www.plan.de

PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

UHREN



TIDE COMMANDER

WELTNEUHEIT - mit Gebrauchsmusterschutz

Die Besonderheit der neuen Tide Commander Armbanduhr ist, daß auf der äußeren Skala das Hoch- und Niedrigwasser für die nächsten 12 Stunden und 25 Minuten oder alternativ auf der inneren Skala jeder Hochwasser Zeitpunkt für die nächsten 14 Tage abgelesen werden kann.



Gehäuse	Ø 44 mm, Höhe: 11,3 mm
Lünette	Anzeige von Hoch- und Nierdigwas-ser für 14 Tage, rundbrossiert
Zeiger	gebläut, bombiert
Gläser	oben: gewölbtes und entspiegeltes Saphirglas, unten: entspiegeltes Saphirglas
Armband	handgenähtes Vollumbug-Lederband Variante: handgenähtes Vollumbug-Hightechband (Nytech) Drucktasten-Faltschließe aus Edelstahl mit Sattler-Gravur
Dichtigkeit	Wasserdichtigkeit bis 100 m
Uhrwerk	Eta 2824-2
Gangdauer	40 Stunden
Antrieb	Automatik
Rubinlager	25
Zifferblatt	massives Silberzifferblatt

ULYSSE NARDIN MARINE TORPILLEUR MILITARY

Die bahnbrechende Partnerschaft zwischen Ulysse Nardin und der US Navy nahm 1905 ihren Anfang, als das Washington Naval Observatory einen Wettbewerb für „präzise Torpedobootuhren“ veranstaltete. Ziel dieses Wettbewerbs war die Versorgung der US Marine mit den besten Bordchronometern, die es damals gab. Diese kostbaren Zeitmesser, die an höhere Offiziere der Marine vergeben wurden, sollten die Torpedoboote mit einer Referenzzeit ausstatten, die so präzise und zuverlässig war wie die der größten Marineschiffe. Ulysse Nardin gewann den Wettbewerb mehrere Jahre in Folge und avancierte so zum offiziellen Lieferanten der amerikanischen Navy.

„Semper fortis“, immer stark – so lautet das Motto der US Navy. Es beschreibt ebenfalls die Philosophie von Ulysse Nardin und seinem Team aus Ingenieuren, das nicht nur stolz an seinen Traditionen festhält, sondern der Zuverlässigkeit einen ganz besonderen Stellenwert einräumt und unermüdlich bestrebt ist, neue Maßstäbe in der Zeitmessung zu setzen.

Für die Entwicklung der ersten Bordchronometer, die schon bald in der Schifffahrt rund um den Globus einen fantastischen Ruf genossen, stützte sich das Team von Ulysse Nardin auf seine gesammelten Erfahrungswerte in der Uhrmacherkunst.



Auf der Grundlage dieses Savoir-faire hat Ulysse Nardin nunmehr die Marine Torpilleur Military US Navy perfektioniert, die neue Torpedobootuhr der US Navy. Mit ihrer auf 173 Exemplare limitierten Stückzahl – ein Verweis auf das 173-jährige Bestehen der Marke seit der Gründung durch Ulysse Nardin – würdigt sie das beispiellose Vermächtnis der Marke im Bereich der Ozeane. Das 44-mm-Armbandchronometer zeichnet sich durch die Merkmale seiner Vorgänger aus, den historischen US Navy Uhren vergangener Tage. Die Uhr verfügt über eine garantierte Wasserdichtigkeit bis 50 Meter. Ihr Zifferblatt, das von einem Saphirglas geschützt wird, orientiert sich stark an dem der ersten Bordzeitmesser, mit denen die Schiffe der Navy ausgestattet waren. Und auch die blauen Zeiger entsprechen denen der ersten Kreationen. Für höchste Präzision sorgt das zertifizierte UN-118 Automatikwerk, das über die fortschrittliche Siliziumtechnologie von Ulysse Nardin verfügt und eine Gangreserve von 60 Stunden bietet. Ein weiteres markantes Designelement ist die Ziffer „24“, die in Rot die Gangreserveanzeige ziert. Sie verweist auf die Warnvorrichtung der ursprünglichen Marinechronometer, dank derer die Soldaten wussten, dass die Uhr nur noch eine Gangreserve von 24 Stunden besaß und dringend manuell aufgezogen werden musste. Der offene Gehäuseboden ist lasergraviert mit der Inschrift „US Limited Edition“ und mit dem Motto „Semper Fortis“. Das Armband aus blauem Segeltuch zieren vier überdimensionale Nähte, die ebenfalls auf die geschichtsträchtige Vergangenheit verweisen.

Die Ulysse Nardin Marine Torpilleur Military US Navy zeugt auf wundervolle Weise von den Ursprüngen der Marke und von ihrer anhaltenden Überlegenheit. Sie ist gleichermaßen der Inbegriff der Geschichte der Marine und eine moderne Kreation, die der Zukunft zugewandt ist.



Sport


Red Bull
FOILING
GENERATION
WORLD FINAL 2018
Red Bull
FOILING
GENERATION
WORLD FINAL 2018
RedBull
RedBull

Deutsche Sonni Hönscheid ist SUP Weltmeisterin 2018



Die Profipaddlerin war gerade mitten in der Vernissage ihrer eigenen Kunstausstellung auf Sylt als sie es erfuhr: SUP Weltmeisterin 2018 ist Sonni Hönscheid vom Team Starboard! Mit dem Gesamtsieg der neu gegründeten SUP Rennserie „Paddle League World Tour“, sozusagen die „Formel 1“ des SUP Sports, holte Hönscheid (37) ihren sechsten Weltmeistertitel. Als konstant starke Paddlerin hatte sie fünf von sieben Worldcuprennen gewonnen, an denen sie teilgenommen hatte: in Tahiti, North Carolina, Hawaii, Japan und Frankreich. Bei zwei weiteren Rennen war sie auf dem zweiten Platz.

Die Paddle League fasst mehrere unabhängige Rennen in einem Punktesystem zusammen. Mit ihrer dominanten Leistung hatte Sonni bereits 475 von 500 möglichen Punkten erpaddelt. Als dann die Verfolgerin Olivia Piana Anfang Oktober bei den Pacific Paddle Games in Kalifornien auf dem 6. Platz landete, war Sonni der Sieg nicht mehr zu nehmen. Olivia Piana aus Frankreich errang mit 400 Punkten Platz 2 und Fiona Wylde aus den USA, ebenfalls vom Team Starboard, Platz 3 mit 355 Punkten. Der hohe Anspruch bei gleichzeitig sehr unterschiedlichen Rennbedingungen bestätigt die Vielseitigkeit der deutschen Profisportlerin.

In einer Zeit, in der der SUP Sport durch immer härteren Wettbewerb geprägt ist, war allein Sonni’s Dominanz in den ersten sechs Monaten des Jahres ein Saison-Highlight. Im Interview verrät die Powerfrau wie sie die Saison erlebt hat:

Interview mit Sonni Hönscheid

YL: Gratulation zu Deinem neuen Weltmeistertitel! Die Rennen der Paddle League Tour sind von den Anforderungen und Bedingungen her ja sehr unterschiedlich. Von den siebendie Du bestritten hast, welche waren die größte Herausforderung und warum?

SH: Die Paddle League Tour war wirklich an den unterschiedlichsten Orten -von Upwind, Downwind, Seitenwind, Flachwasser, Welle… sehr vielseitig, alle Rennen waren sehr intensiv und herausfordernd.

YL: Trotzdem hast Du ja gleich den Maßstab vorgelegt mit fünf Siegen bei fünf Rennen. Hast Du geahnt, dass Du so stark sein wirst?

SH: Nein, da ich die Monate davor eher alleine auf den Kanaren trainiert habe, wusste ich so eigentlich gar nicht wo ich stehe. Aber ab dem zweiten Rennen, dem Carolina Cup wo auch eine starke Konkurrenz war, habe ich gesehen wo ich stehe.



YL: Hast Du unterschiedliche Boardmodelle benutzt?

SH: Bis auf Zamamiin Japan (auf 12.6 Fuß) wurden alle Rennen auf Boards mit 14 Fuß Länge gefahren. Ich habe für die ganze Tour den Starboard Allstar benutzt, da ich auf diesem Board letzten Winter trainiert habe.

YL: Beim Starboard Dealer Meeting am Ende der Saison in Sardinien hast Duentspannt, glücklich und weiterhin motiviert gewirkt, stimmt der Eindruck?

SH: Es war schon ein extrem verrücktes Jahr bis jetzt in vielen Hinsichten. Ich bin aber super glücklich und dankbar für die ganzen Erlebnisse, Reisen, Möglichkeiten und wie Dinge sich entwickeln. Es stecken harte Arbeit dahinter und manchmal auch schwierige Endscheidungen die man treffen muss. Das Leben ist schön :) und ich habe viel dazugelernt.

YL: Wäre eine Teilnahme an den Olympischen Spielen ein Traum von Dir?

SH: Auf jeden Fall! Für mich, aber auch für den Sport selber. Das würde den Sport nochmal richtig pushen. Gerade in Deutschland hat SUP noch nicht den Stellenwert, den es als Sportart verdient. Es wird eher als Hobby angesehen. In den USA hat der Sport diesen Stellenwert.

YL: Möchtest Du schon etwas zu Deiner Planung für die nächste Saison sagen oder genießt Du jetzt erst einmal in Ruhe den Ausklang des erfolgreichen Jahres?

SH: Zur Zeit arbeite ich auf Hochtouren an der Kunst für die Tikhine Line 2020 und es stehen noch ein paar Events an. Für nächste Saison plane ich wieder an ein paar Rennen teilzunehmen und würde mich sehr freuen, verschiedene SUP Clinics in Deutschland zu organisieren.

YL: Dann freuen wir uns, Dich bald wieder in Deutschland zu begrüßen! Vielen Dank!

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle
Anzeigen in der Yacht-Log:
- Hohe Reichweite
- Modernes Medium
- Günstige Preise
Download Mediadaten



Motor(sport)

Titelverteidigung für den Mercedes-AMG GT3 und GT4 in Florida



Die IMSA WeatherTech SportsCar Championship eröffnet ihre Saison traditionsgemäß mit dem 24-Stunden-Highlight in Daytona. Bereits am vergangenen Wochenende (4.-6. Januar) starteten die Mercedes-AMG GT3 und GT4 Teams auf dem Daytona International Speedway zum „Roar Before the Rolex 24“: Bei dem großen, dreitägigen Test vor dem Langstreckenklassiker absolvierten die Teams zahlreiche Runden und verfeinerten ihre Set-ups auf dem 5,7 Kilometer langen Rundkurs.

Für Mercedes-AMG geht beim 24-Stunden-Rennen in Florida das Mercedes-AMG Team Riley Motorsports als Titelverteidiger im IMSA Michelin Endurance Cup an den Start. Als Piloten wechseln sich auf dem legendären Oval Ben Keating (USA), Felipe Fraga (BRA), Jeroen Bleekemolen (NED) und Luca Stolz (GER) ab. Letztes Jahr verpasste das Team mit der Startnummer 33 mit dem vierten Rang nur knapp den Sprung auf das Podest. Mit einem guten Ergebnis will Riley Motorsports den Grundstein für die erneute Titelverteidigung legen, nachdem sie den Langstrecken-Cup bereits 2017 und 2018 gewinnen konnten. Den zweiten Mercedes-AMG GT3 in Daytona setzt das Team P1 Motorsports mit Dominik Baumann (AUT), Maximilian Buhk (GER), „JC“ Perez (COL) und Fabian Schiller (GER) ein. Der Start des 24-Stunden-Rennens von Daytona erfolgt am Samstag, den 26. Januar um 12:35 Uhr EST bzw. 18:35 Uhr MEZ.

Bereits am Freitag, den 25. Januar startet die IMSA Michelin Pilot Challenge in Daytona mit einem 4-Stunden-Rennen in die neue Saison. Unter den sieben Mercedes-AMG GT4 ist erneut das siegreiche Team TGM mit der Startnummer 46 im Einsatz. Hugh Plumb und Owen Trinkler (beide USA) gehen im Team von Ted Giovanis (USA), der den zweiten Mercedes-AMG GT4 des Teams zusammen mit Guy Cosmo (USA) pilotiert, als amtierende Champions in der Grand Sport-Klasse an den Start.

Stefan Wendl, Leiter Mercedes-AMG Customer Racing: „2018 war die erfolgreichste Saison in der Historie von Mercedes-AMG Customer Racing. Aber es bleibt keine Zeit, sich auf diesen Erfolgen auszuruhen. Die neue Saison startet traditionsgemäß bereits im Januar mit zwei absoluten Klassikern: den 24-Stunden-Rennen von Dubai und Daytona. In beiden Events gehen Teams mit unserem Mercedes-AMG GT3 und GT4 als Titelverteidiger ins Rennen. Dementsprechend groß sind die Vorfreude und die Erwartung. Wir wissen um die Stärken unserer Fahrzeuge vor allem auf der Langstrecke und wir werden unsere Teams vor Ort wieder maximal mit Technik, Equipment und Know-how unterstützen, um erfolgreich in die neue Saison zu starten. Wir wünschen allen Teams und Fahrern viel Erfolg und freuen uns, wenn die Ampeln für das Jahr 2019 auf Grün schalten.“


MICHELIN
PILOT CHALLENGE
Russell Ward
Indy Dontje
The Little Speed Shop
GS
33
MOTUL
TECHEMET
MICHELIN
PILOT CHALLENGE
GS
57
MICHELIN
MOTUL
TECHEMET


Der neue
Mercedes-AMG GT
und AMG GT R PRO



Nachgeschärft und noch agiler

Affalterbach. Bei seinem Debüt vor vier Jahren hat der AMG GT selbstbewusst den Wettbewerb in der weltweiten Sportwagenszene gesucht – und einen Großteil des Marktsegments erobert. Der Hochleistungssportler aus Affalterbach geht jetzt geschärft und mit der neuen, limitierten Edition AMG GT R PRO ins Rennen. Die zweitürigen AMG GT Coupés und Roadster erhalten neben Aktualisierungen im Exterieur die integrierte Fahrdynamikregelung AMG DYNAMICS für noch mehr Agilität, das neue AMG Performance Lenkrad, die Mittelkonsole mit innovativen Displaytasten aus dem AMG GT 4-Türer Coupé und ein volldigitales Instrumenten-Display mit AMG-exklusivem Anzeigestil „Supersport“ im Kombiinstrument.

Der AMG GT R PRO wurde in zahlreichen Details für noch mehr Rennstrecken-Performance modifiziert: Das optimierte Leistungsgewicht, das neue Fahrwerk, der aerodynamische Feinschliff mit noch mehr Gesamtabtrieb, Leichtbau-Schalensitze und Leichtbau-Räder tragen zur erhöhten Fahrdynamik und schnelleren Zeiten auf der Rennstrecke bei.

„Der AMG GT verkörpert unseren Markenkern „Driving Performance“ in einzigartiger Weise. Bei seinem Debüt vor vier Jahren hat er nicht nur bei Kunden und Sportwagen-Enthusiasten für gehöriges Aufsehen gesorgt, sondern auch im Wettbewerbsumfeld neue Dimensionen geschaffen. Um diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben, haben wir ihn nun mit zahlreichen Innovationen aus dem AMG GT 4-Türer Coupé ausgestattet und mit einem neuen, limitierten Spitzenmodell ergänzt: Kein anderes Serienmodell von Mercedes-AMG ist aktuell so nah am Rennsport wie der neue AMG GT R PRO. Hier sind viele Erfahrungen aus unseren gegenwärtigen GT3- und GT4-Motorsport-Engagements eingeflossen. Die agilen Reaktionen auf alle Fahrerbefehle und die Gesamt-Performance entsprechen jetzt noch mehr dem unvergleichlichen Feeling, das unsere Rennfahrer auf der Rennstrecke erleben“, so Tobias Moers, Vorsitzender der Geschäftsführung der Mercedes-AMG GmbH.

Volldigitales Instrumenten-Display in Serie

Wie im AMG GT 4-Türer Coupé macht auch in den zweitürigen AMG GT Modellen die neue Telematik-Architektur das innovative, serienmäßig volldigitale Instrumenten-Display mit 12,3 Zoll messendem Kombiinstrument und 10,25 Zoll großem Multimediadisplay auf der Mittelkonsole möglich.



Das Kombiinstrument bietet ein vollkommen neues Screendesign mit den drei AMG-spezifischen Anzeigestilen „Klassisch“, „Sportlich“ oder „Supersport“. In der „Supersport“ Ansicht gibt es umfangreiche AMG spezifische Zusatzinformationen, wie beispielsweise eine dem Motorsport entlehnte Aufforderung zum Hochschalten im manuellen Getriebemodus, das so genannte „Shiftlight“. Die neu designten Visualisierungen im Multimediadisplay machen weitere Fahrzeugfunktionen noch besser erlebbar, unter anderem durch animierte Darstellungen zu den Fahrassistenz-, Fahrzeug- und Kommunikationssystemen.

Über den linken Touch Control Button am Lenkrad können außerdem bevorzugte Informationen in die linke oder rechte Seite des Kombiinstruments eingespielt werden – etwa die klassische Tachometer- und Drehzahlanzeige, Informationen zu Navigation oder Assistenzsystemen bis hin zu ausführlichen Motordaten. Für besonders sportliche Fahrer lässt sich eine G-Force-Anzeige oder der aktuelle Leistungs- und Drehmomentwert einblenden.

Innovative Displaytasten in der Mittelkonsole

Das hervorstechende Merkmal des Innenraums ist die Mittelkonsole im stilisierten V8-Design, die nicht nur den Performance-Anspruch ins Zentrum rückt, sondern auch funktionale Aspekte ideal erfüllt. Der zweitürige AMG GT erhält nun auch die innovativen, farbigen Displaytasten. Sie integrieren die Anzeige und die Steuerung von Getriebelogik, Fahrwerk, ESP®, Abgasanlage, Heckspoiler und Start-Stopp-Funktion. Die in TFT-Technologie ausgeführten Displaytasten zeigen über intuitiv verständliche Symbole deren Funktion an und lassen sich mit einem kleinen Fingertipp entsprechend einfach bedienen.

Datenlogger für den Einsatz auf der Rennstrecke: AMG TRACK PACE

Einen deutlich erweiterten und noch präziseren Funktionsumfang bietet AMG TRACK PACE, der virtuelle Renningenieur für die Erfassung von Daten bei Fahrten auf abgesperrten Rennstrecken. AMG TRACK PACE ist serienmäßiger Bestandteil des COMAND Online Infotainmentsystems.

Ist die Funktion aktiviert, werden während der Fahrt über eine Rennstrecke mehr als 80 fahrzeugspezifische Daten (z.B. Geschwindigkeit, Beschleunigung) zehnmal pro Sekunde aufgezeichnet. Hinzu kommen die Anzeige von Runden- und Sektorzeiten sowie jeweils die Differenz zur Referenzzeit.



Weil bestimmte Anzeige-Elemente in grün oder rot aufleuchten, kann der Fahrer aus dem Augenwinkel ohne Ablesen von Zahlen erkennen, ob er aktuell schneller oder langsamer als die Bestzeit ist.

Im Anschluss an die schnellen Runden kann der Fahrer anhand der Daten sein Fahrkönnen analysieren und gegebenenfalls verbessern. Außerdem lassen sich Beschleunigungs- und Verzögerungswerte (z.B. 0-100 km/h, ¼ Meile, 100-0 km/h) messen und speichern. Dank eines neu entwickelten Algorithmus, der die Fahrzeugposition so exakt wie möglich bestimmt, erkennt AMG TRACK PACE sogar, wenn die Strecke verlassen oder abgekürzt wird. Neben den GPS-Daten werden dazu die im Fahrzeug vorhandenen Sensoren (Beschleunigung, Gyroskop, Lenkwinkel, Raddrehzahlen) verwendet.

Die Anzeige der Daten erfolgt im Multimediadisplay und dem Kombiinstrument. Bekannte Rennstrecken wie zum Beispiel der Nürburgring oder Spa-Francorchamps sind bereits hinterlegt. Außerdem ist es auch möglich, andere Rennstrecken aufzuzeichnen.

Näher am Rennsport als je zuvor: der neue AMG GT R PRO

Das neue, limitierte Spitzenmodell AMG GT R PRO zeichnet sich durch die nochmals verbesserte Fahrdynamik aus, vor allem auf der Rennstrecke. In die Entwicklung flossen die Erfahrungen aus den Rennfahrzeugen AMG GT3 und AMG GT4 ein. Die Maßnahmen aus dem Motorsport lassen sich in vier Feldern clustern: Fahrwerk, Leichtbau, Aerodynamik und Optik.

Fahrwerk: Das optimale Set-up

Das neue AMG Gewindefahrwerk bietet noch mehr Auswahlmöglichkeiten, um das Set-up optimal auf den jeweiligen Kurs abzustimmen. Wie im professionellen Motorsport kann der Fahrer nicht nur die Federbasis mechanisch einstellen, sondern jetzt auch Zug- und Druckstufe der Dämpfer manuell justieren. Das erfolgt schnell und präzise ohne Werkzeug per Click-System mit fest eingebautem Einstellrad am Dämpfer. Die Einstellung der Druckstufe ist zudem nach Highspeed und Lowspeed getrennt. Das bedeutet: Die Einstellung kann selektiv für langsame und schnelle Einfederbewegungen vorgenommen werden, wie im Rennsport üblich.



Damit lassen sich das Nick- und Wankverhalten sowie die Traktion des AMG GT R PRO noch gezielter beeinflussen.

An der Vorderachse kommt ein einstellbarer Drehstab-Querstabilisator aus leichtem Carbon zum Einsatz. Das Pendant an der Hinterachse besteht aus Stahl, ist auch einstellbar und spart durch seine hohle Rohrbauweise ebenfalls Gewicht.

Bereits der AMG GT R verfügt über Uniball-Gelenklager an den unteren Querlenkern der Hinterachse. Der AMG GT R PRO erhält diese Lager nun auch für die oberen Querlenker. Sie sind deutlich verschleißfester als herkömmliche Querlenkerbuchsen und haben konstruktionsbedingt kein Spiel, wodurch sich Spur und Sturz auch bei hoher Belastung nicht verändern. Der AMG GT R PRO lässt sich dadurch noch präziser fahren.

Zur hohen Fahrpräzision trägt auch das Carbon-Schubfeld im Unterboden des Hecks bei. Dieses leichte und hochfeste Element versteift die Heckstruktur und bringt dadurch noch mehr Stabilität in die Karosserie.

Die elektronisch geregelten, dynamischen Motor- und Getriebelager erhielten eine neue Abstimmung, um die Agilität weiter zu steigern, mit hochpräzisem Ansprechen und klarem Feedback.

Zum serienmäßigen Lieferumfang des AMG GT R PRO gehört auch das Track Package (nicht für USA, Kanada und China). Es umfasst ein Überrollschutzsystem, beigelegte 4-Punkt-Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer und einen 2-kg-Feuerlöscher (beide Umfänge ausschließlich für den Einsatz auf der Rennstrecke). Der geschraubte Stahlrohrkäfig des Überrollschutzsystems besteht aus einem Hauptbügel, einer Gurtbefestigungsstrebe, zwei Heckstreben sowie einem diagonalen Heckkreuz. Das System erhöht die bereits exzellente Fahrzeugsteifigkeit weiter und hat somit einen positiven Einfluss auf die Fahrdynamik des Fahrzeugs. In den USA, Kanada und China verfügt der AMG GT R PRO anstatt des Track Packages serienmäßig über Zierelemente sowie die Strebe im Gepäckraum in Carbon matt.

Leichtbau: Carbonteile und neue Schmiederäder

Zur Gewichtsersparnis tragen neben zahlreichen Carbonteilen die serienmäßige Keramik Hochleistungs-Verbundbremsanlage exklusiv mit schwarz lackierten Bremssätteln sowie die AMG Schalensitze in Sichtcarbon bei (nicht für USA, Kanada und China). In den USA, Kanada und China erhält der AMG GT R PRO serienmäßig AMG Performance Sitze.



Die leichten AMG Performance Schmiederäder im 5-Doppelspeichen-Design sind exklusiv in titangrau matt lackiert und mit glanzgedrehtem Felgenhorn veredelt.

Rennsport-Optik: Carbon Paket, neues Carbondach, Folierung

Der AMG GT R PRO fährt nicht nur wie ein Rennwagen, er sieht auch so aus. Das serienmäßige Carbon Paket I mit Frontsplitter, Finnen in den Kotflügeln, Zierleisten in den Seitenschwellern und Diffusor in hochwertig verarbeitetem Sichtcarbon betont ebenso die Nähe zum Motorsport wie das neu gestaltete, in der Mitte abgesenkte Carbondach.

Den Sonderstatus unterstreicht auch die Folierung mit Racing-Stripes über Motorhaube, Dach und Heckklappe sowie an den Wagenflanken. Exklusiv für den Farbton selenitgrau magno ist diese Folierung in hellgrün gehalten. Für alle anderen Farbvarianten gibt es die Streifen in dunkelgrau matt. Auf Kundenwunsch kann die Folierung auch komplett entfallen.

Bereits vor der Weltpremiere hat der neue AMG GT R PRO sein Leistungsvermögen auf der Rennstrecke eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Anfang November umrundete AMG Markenbotschafter und AMG GT3 Rennfahrer Maro Engel mit einem noch getarnten AMG GT R PRO die Nürburgring-Nordschleife in exakt 7.04,621 Minuten. Damit unterbot er die bislang bestehende Zeit des AMG GT R nochmal deutlich – und zeigte bei herbstlichen 12 Grad Außentemperatur das hohe Potenzial des aktuellen AMG Spitzenmodells.

Die Bestzeit wurde von den neutralen Experten der „wige SOLUTIONS“ präzise gemessen. Ein unabhängiger Notar beglaubigte den ordnungsgemäßen Zustand des Fahrzeugs und die Rundenzeit.

Die Nürburgring-Runde lässt sich über ein Video hier miterleben:

https://youtu.be/1LlXeAR3ntw



Porsche präsentiert das erste Modell-Derivat seiner Ikone

Sechs Wochen nach dem Debüt des Coupés zieht das 911 Cabriolet die Blicke auf sich. Der offene Elfer setzt damit eine jahrzehntelange Tradition fort: Als Porsche im September 1981 den Prototyp des ersten 911 Cabriolets auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt zeigte, waren Kunden und Fans auf Anhieb begeistert. Seither hat die offene Elfer-Variante, die ab 1982 ausgeliefert wurde, einen Stammplatz im Modell-Programm. Die offene Version der Sportwagen-Ikone, die im Jahr 2019 den Auftakt zu einem bislang nicht gekannten Produktfeuerwerk markiert, besitzt alle Innovationen des Coupés. Zu den spezifischen Weiterentwicklungen für das Cabriolet gehört eine neue Hydraulik, die das Verdeck schneller als bisher öffnet und schließt.

Das neue Modell übernimmt die moderne Formensprache des Coupés, bleibt aber auch als Cabriolet unverkennbar ein Porsche 911. Das vollautomatische Stoffverdeck besitzt eine feste Glas-Heckscheibe. In der Verdeck-Struktur sind flächige Magnesiumelemente integriert, sogenannte Flächenspriegel, die das Aufblähen des Daches bei hohen Geschwindigkeiten zuverlässig unterbinden. Das Verdeck kann bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h geöffnet oder geschlossen werden. Die neue Dach-Hydraulik verkürzt die Öffnungszeit auf rund zwölf Sekunden, ein elektrisch ausfahrbares Windschott nimmt dem Sturm im Nacken die Spitze.

Das 911 Cabriolet startet als Carrera S* mit Hinterrad- und als Carrera 4S* mit Allradantrieb. Beide vertrauen auf den 2.981 cm³ großen, aufgeladenen Sechszylinder-Boxermotor mit 331 kW (450 PS) bei 6.500/min und 530 Newtonmeter Drehmoment zwischen 2.300 und 5.000/min. Ein verbessertes Einspritzverfahren und weitere Optimierungsmaßnahmen wie neu angeordnete Turbolader samt Ladeluftkühlung erhöhen den Wirkungsgrad und reduzieren die Emissionen im Antrieb. Die Kraftübertragung übernimmt ein neu entwickeltes Achtgang-Doppelkupplungsgetriebe. Der Carrera S beschleunigt in 3,9 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 (mit optionalem Sport Chrono-Paket: 3,7 s) und wird bis zu 306 km/h schnell. Der Carrera 4S erreicht 304 km/h Spitze und beschleunigt in 3,8 Sekunden auf 100 km/h (mit optionalem Sport Chrono-Paket: 3,6 s). Durch die neue Position der Motorlager ist das Cabriolet noch torsionssteifer als der Vorgänger.

Erstmals für das 911 Cabriolet im Angebot ist das Porsche Active Suspension Management (PASM) Sportfahrwerk.



Startklar für die Open-Air-Saison – das neue 911 Cabriolet



Die Federn sind in diesem Fall härter und kürzer, die Querstabilisatoren der Vorder- und Hinterachse steifer, das Fahrwerk insgesamt ist um zehn Millimeter abgesenkt. Damit liegt der Elfer noch neutraler und ausbalancierter auf der Straße.

Exterieur-Design orientiert sich an frühen Elfer-Generationen

Das neue 911 Cabriolet tritt breiter, selbstbewusster und insgesamt muskulöser auf als der Vorgänger. Über den großen Rädern mit vorn 20 und hinten 21 Zoll Durchmesser wölben sich breitere Kotflügel. Die hinterradangetriebenen Modelle übernehmen dabei die bisherige Karosserie-Breite der Allradmodelle. Der Zuwachs an der Hinterachse beträgt hier 44 Millimeter. Der generell um 45 mm breiter gewordene Vorderwagen greift ein traditionelles Thema früherer 911-Generationen auf: die lang nach vorn gezogene Kofferraumhaube mit einer markanten Vertiefung vor der Windschutzscheibe. Beides streckt die Frontpartie und verleiht Dynamik.

Am Heck dominieren der deutlich breitere, variabel ausfahrbare Spoiler und das durchgehende, nahtlose feine Leuchtenband. Mit Ausnahme des Bug- und Heckteils besteht die gesamte Außenhaut aus Aluminium.

Neu gestaltetes Interieur mit klarer Linienführung

Das Interieur ist geprägt von den klaren und geraden Linien der Armaturentafel mit der zurückversetzten Instrumentenebene. Die Armaturentafel verläuft wie beim Ur-Elfer über die gesamte Breite zwischen zwei horizontalen Flügelebenen. Neben dem mittig positionierten Drehzahlmesser informieren zwei dünne, rahmenlose Freiform-Displays den Fahrer. Der jetzt 10,9 Zoll große Centerscreen des Porsche Communication Management (PCM) lässt sich schnell und ablenkungsfrei bedienen.

Umfangreiche Assistenzsysteme für mehr Sicherheit und Komfort

Als Weltneuheit hat Porsche den serienmäßigen Wet Mode entwickelt. Die Funktion erkennt Wasser auf der Straße, konditioniert die Regelsysteme entsprechend vor und warnt den Fahrer. Dieser kann den Wagen dann auf Tastendruck oder per Mode-Schalter am Lenkrad (Sport Chrono-Paket) besonders sicherheitsbetont abstimmen. Der ebenfalls serienmäßige Warn- und Bremsassistent erkennt kamerabasiert die Gefahr von Kollisionen mit Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern und leitet gegebenenfalls eine Warnung oder Notbremsung ein. Ein Park-Assistent inklusive Rückfahrkamera ergänzt die Serienausstattung beim Cabriolet. Optional sind für den 911 ein Nachtsichtassistent mit Wärmebildkamera sowie der Abstandsregeltempostat mit automatischer Distanzregelung, Stop-and-go-Funktion und reversiblem Insassenschutz verfügbar. Der 911 Carrera S Cabriolet kostet in Deutschland ab 134.405 Euro, der 911 Carrera 4S Cabriolet ab 142.259 Euro einschließlich Mehrwertsteuer und länderspezifischer Ausstattung. Die neuen Modelle sind ab sofort bestellbar.



First in-depth interview with the new Scuderia Toro Rosso driver

Scuderia Toro Rosso announced on Monday that Alexander Albon will drive for the team alongside Daniil Kvyat in 2019. The British/Thai driver, 22, reveals below where we was when he got the call confirming his drive, his love of cats, and his hidden talent.

Where were you when you received the call to tell you that you are now an F1 driver?

I received the call on Monday afternoon. I was told that I was now confirmed as a Toro Rosso driver and that the team was ready to make an announcement. I was in the shopping mall buying a pair of trainers so I rushed back to the hotel straight away!

What was your reaction? Did it come completely out of the blue?

I was beyond excited as I have waited for this moment since I was six years old. I can't say that it came out of the blue, because I have been trying to resolve my situation with Nissan e.dams to allow me to join Toro Rosso for the past few months. I still couldn't believe that it finally happened!

Who were the first people you told about the news?

My mum was the first person I called, she was most probably more excited than I was.

You are known for your exciting overtaking manoeuvres, are you confident you can bring your racing style into F1?

Yes, I am. The way the cars are designed in F1 make it hard to overtake, but with the rules for next year, I'm sure there will be some nice battles. Quite a cool fact is that I raced with around half of the drivers on the grid from karting, so in some ways I think it will feel like battling like the old days!

You race under the Thai flag, how proud of a moment will it be to be the first Thai driver on the F1 grid since the early 1950s?

I am so proud to be representing Thailand. It is a huge honour for me and my family to be given such an opportunity. Hopefully I will do them proud.

How tough a period was it after being dropped from the team in 2012?

Very tough, it was a difficult year for me for numerous reasons, not least because of my results, but it made me work that much harder. I was on the brink of stopping racing all together. Since then, I knew I had to impress every time I drove and fortunately Dr. Marko gave me a second chance.



Did you think your F1 dream was over at that point?

I never gave up on it, I needed to believe that it could still happen. Having said that, I knew that my chance of going to F1 was very slim as I didn't have a proper budget. In reality, the only way I was going to have the opportunity was through Toro Rosso/Red Bull, but as we all know, it is not easy to impress Dr. Marko!

What are your hopes and goals for the 2019 season?

Personally, I don't really set goals for the end of the year. It's more about trying to maximize each race weekend as it comes. I won't have many days in the car before Melbourne, so it will be very important to be as prepared as possible and take each race as it comes. Of course, it would be nice to fight regularly for points and at the sharp end.

Who are your idols in F1?

Michael Schumacher, I was obsessed!

Outside of motorsport, what else do you enjoy spending your time doing?

I spend most of my time training and the rest with my family and friends... and pets, I love animals. We have two dogs and five cats at home.

Do you have any hidden talents people may not know about?

I would say I'm pretty good at drawing and designing. I even help design other drivers' helmets!


REISEZEIT
TURN TO CLEAR VISION
QUARTERS ONLY
25¢
TO OPERATE

Reise-News

20 neue Liegeplätze für Dauerlieger geschaffen



Die Mecklenburgische Seenplatte ist das erklärte Ziel vieler Bootseigner. Die naturbelassene Landschaft, die Vielzahl der Seen und Kanäle und die einladenden Hafenstädte bieten einen unvergleichlichen Erholungsfaktor. So ist es nicht verwunderlich, dass es immer schwieriger wird, einen Dauerliegeplatz für den Sommer zu finden.

Mit Saisonbeginn 2019 bietet die Marina Eldenburg 20 neue Liegeplätze auf dem Reecksee an! Mit seiner ruhigen, windgeschützten Lage ist der Reecksee ein idealer Platz, ein Boot für den Sommer zu beherbergen. Von hier aus kann man mit dem Boot in wenigen Minuten auf der Binnenmüritz oder dem Kölpinsee sein, und die Mecklenburgische Seenplatte erkunden.

Die Marina bietet alle Annehmlichkeiten, über die ein moderner Hafen verfügen sollte: Slipanlage, Strom, Wasser, Fäkalienentsorgung, Dieseltankstelle. Auf dem Gelände befinden sich ein großer Parkplatz, sanitäre Anlagen sowie Container für die Abfallentsorgung. Im Hauptgebäude steht ein Restaurant in der Saison täglich zur Verfügung.

Weitere Infos unter: www.marina-eldenburg.de





Gewinnen Sie die Teilnahme an der exklusiven „Golf-Challenge 2019“ im ****Superior Hotel Ebner’s Waldhof am See samt Golf-Intensivkurs, fünf Übernachtungen und Genießer-Arrangement

Vom Golf-Kenner zum Golf-Könner mit Esprit und Promifaktor

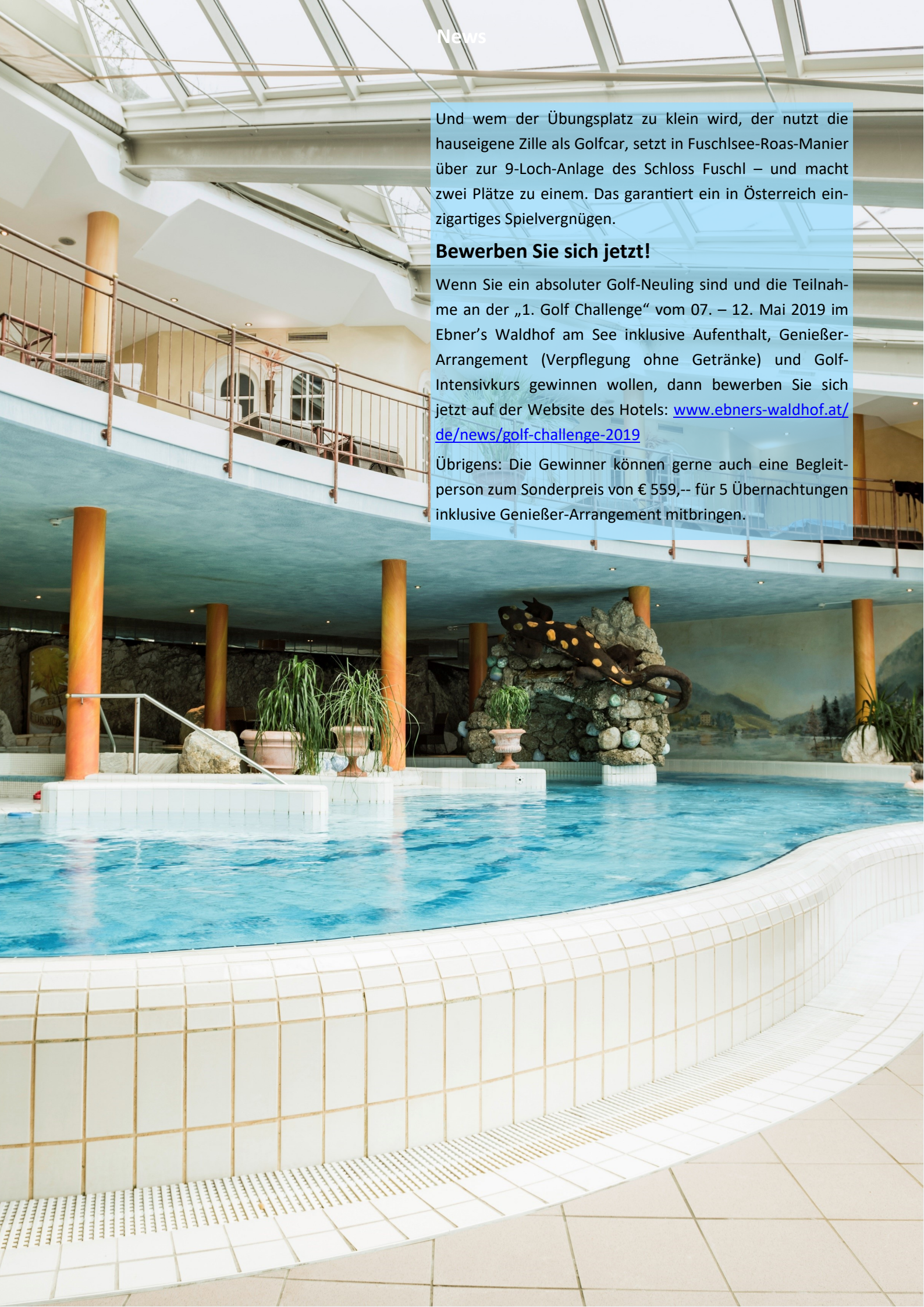
Dass Birdies und Eagles am Green nichts mit gefiederter Artenvielfalt zu tun haben – das weiß der interessierte Genusssportler spätestens nach der Teilnahme an der „Golf Challenge“ des ****Superior Hotel Ebner’s Waldhof am See. Vom 7. bis 12. Mai 2019 lädt das Resort zehn Gewinner gemeinsam mit bekannten Promis aus Film und Fernsehen zum allerersten Abschlag. Was folgt, ist ein Golferlebnis hoch über dem kristallklaren Fuschlsee, das Sie nicht so schnell vergessen werden. „Beim viertägigen Intensivkurs in der Kleingruppe erlernen Sie von unserem zertifizierten Golf Pro die Grundlagen des Sports: Abschlag, Putten, Chippen, Pitchen, Spiel aus dem Bunker und das lange Spiel werden praktisch erlernt und mit Kenntnissen der Regelkunde ergänzt. Mit etwas Talent schaffen Sie dabei – neben der Platzreife – vielleicht sogar auch eine Handicap-Verbesserung bei der Handicapchallenge?“, spornt der Hotelier und Hobbygolfer Thomas Ebner zur Teilnahme am Gewinnspiel an. Zur Motivation sei vorausgeschickt: Beim Golfen wird der größte Teil der über 600 menschlichen Muskeln bewegt, Koordination und Rhythmusfähigkeit werden trainiert und der Stresspegel sinkt. Und wer später auf 18-Loch-Anlagen spielt, verbrennt gleich mal rund 1.200 Kalorien.

Wir suchen echte Golf-Rookies. Wir suchen Sie!

Haben auch Sie Lust darauf, eine neue Leidenschaft zu entdecken? Dann bewerben Sie sich für die „1. Golf Challenge“. Neben der Ballakrobatik auf dem hauseigenen 9-Loch-Platz des Golfclub Waldhof genießen Sie außerdem ein schillerndes Rahmenprogramm mit kulinarischen Köstlichkeiten und Entspannung im über 4.000 Quadratmeter großen Wellness- und Spabereich.

Von der Ausrüstung bis zur Mitgliedschaft

Vorort können sich die Golfneulinge kostenlos Trolleys, Golfschläger und Golfbälle ausleihen. Mit der erworbenen ÖGV-Platzreife erhalten die Hotelgäste darüber hinaus eine komplette Jahresmitgliedschaft für das restliche Kalenderjahr – so wird Golf zum günstigen Vergnügen.



Und wem der Übungsplatz zu klein wird, der nutzt die hauseigene Zille als Golfcar, setzt in Fuschlsee-Roas-Manier über zur 9-Loch-Anlage des Schloss Fuschl – und macht zwei Plätze zu einem. Das garantiert ein in Österreich einzigartiges Spielvergnügen.

Bewerben Sie sich jetzt!

Wenn Sie ein absoluter Golf-Neuling sind und die Teilnahme an der „1. Golf Challenge“ vom 07. – 12. Mai 2019 im Ebner’s Waldhof am See inklusive Aufenthalt, Genießer-Arrangement (Verpflegung ohne Getränke) und Golf-Intensivkurs gewinnen wollen, dann bewerben Sie sich jetzt auf der Website des Hotels: www.ebners-waldhof.at/de/news/golf-challenge-2019

Übrigens: Die Gewinner können gerne auch eine Begleitperson zum Sonderpreis von € 559,-- für 5 Übernachtungen inklusive Genießer-Arrangement mitbringen.

Wie eine einfache Frau den historischen Leuchtturm von Montauk rettete



Normalerweise wirft der Leuchtturm sein Licht in knapp 51 Metern über dem Meeresspiegel raus auf den Atlantik. In der Vorweihnachtszeit wird das wunderschöne „Montauk Point Lighthouse“ selbst in festliches Licht getaucht und erstrahlt allabendlich in hellem Glanz. Das Wahrzeichen an Long Islands „East End“ zieht jedes Jahr tausende Besucher an. Kein Wunder: Der Turm hat eine eindrucksvolle Geschichte zu erzählen und ist nicht nur jetzt zur „Season“, son-dern zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Das er überhaupt noch dort steht, ist einer selbstlosen Long Islanderin zu verdanken.

LONG ISLAND | (kms) – 1796 am östlichsten Punkt des South Fork errichtet, ist das Montauk Point Lighthouse der älteste Leuchtturm im Staat New York und das erste, öffentliche Bauprojekt der Vereinigten Staaten von Amerika. Für unzählige Einwanderer bedeutete sein Licht das erste Zeichen der „Neuen Welt“ nach einer langen, anstrengenden Überfahrt über den Atlantik und war ein wahrer Hoffnungsschimmer.

Ursprünglich war der Leuchtturm 24 Meter hoch, doch reichte sein Leuchtsignal für manche Schiffe nicht aus, sodass er 1860 bei umfassenden Renovierungsarbeiten eine neue Spitze bekam und damit auf knapp 34 Meter Höhe erweitert wurde. Dieses Bauvorhaben sorgte für großen Protest bei vielen Bewohnern Montauks, da es damals Gang und Gebe war, die vor der Küste gestrandeten Schiffe zu plündern und sich an dem Diebesgut zu bereichern. Sie drohten sogar damit, die Holztreppe in Brand zu stecken, über die der Leuchtturmwärter zur Spitze gelangte, um den Turm allabendlich zu erleuchten. Letztendlich wurde das Vorhaben aber wie geplant durchgeführt und die Holztreppe später durch eine Treppe aus Stahl ersetzt. 1940 wurde das Licht des Leuchtturmes auf elektrischen Betrieb umgestellt und seit 1987 läuft es automatisiert. Heute blinkt es alle fünf Sekunden in der Dunkelheit auf und ist bis zu einer Entfernung von 19 Seemeilen, das entspricht 35 Kilometer, sichtbar.

Das Museum im Leuchtturmhaus wurde ebenfalls 1987 eröffnet, als die Organisation „Montauk Historical Society“ die Verwaltung des Bauwerks übernahm. Seitdem sind der Turm und sein Anbau für Besucher zugänglich. Nach 137 Stufen die Wendeltreppe hinauf erreichen sie die Spitze und können den fantastischen Ausblick auf den Ozean genießen.

Einer rüstigen Rentnerin ist es zu verdanken, dass der imposante Montauk Point Lighthouse nicht schon längst für immer in den rauen Fluten des Atlantiks verloren ging.



Bei seinem Bau 1796 stand er noch fast 100 Meter von der Wasserkante entfernt auf einer Anhöhe, doch das raue Meer am Montauk Point trug den Küstenboden kontinuierlich ab und so betrug der Abstand zwischen Turm und Wasser 200 Jahre später nur noch knappe 30 Meter. In den frühen 1970er Jahren wandte sich die ehemalige Textildesignerin Giorgina Reid an den U.S. Küstenschutz und präsentierte den Behörden ihr selbsterdachtes und patentiertes Verfahren des „Reed-Trench Terracing“ zur Rettung des historischen Bauwerkes vor den Auswirkungen der Erosion. Sie schlug vor, die angegriffene Kliffkante des Montauk Point mit einer Reihe von Terrassenplattformen zu versehen und mit Schilf und anderen Seegräsern, deren Wurzeln dem Boden Halt geben sollten, zu bepflanzen. Reids Idee fand große Zustimmung, schließlich hatte sie mit genau dieser Methode bereits ihr eigenes Haus an der Küste im Nordwesten der Insel vor dem Abrutschen bewahrt. Also machte sich die pensionierte Dame an die Arbeit und widmete zwanzig Jahre ihres Lebens dem „Erosion Control Project of Montauk Point“ und der Landrückgewinnung vor dem Leuchtturm. Mit der Zeit zeigten sich die Erfolge ihres Verfahrens und es gelang dem Projektteam, die Erosion maßgeblich einzudämmen. Als Giorgina Reid sich 1986 mit 78 Jahren aus dem Projekt zurückzog, schickte ihr der damalige US-Präsident Ronald Reagan höchstpersönlich ein Anerkennungsschreiben und dankte der Dame für ihren selbstlosen und unermüdlichen Einsatz zur Rettung des Montauk Point Lighthouses. Dieser Brief ist heute im Museum des Leuchtturmes ausgestellt, wo ein kompletter Raum der Pionierin und dem Erosion Control Project gewidmet ist. 1998 konnte die Landrückgewinnung erfolgreich abgeschlossen werden, der Erhalt und Schutz des Küstenabschnitts hingegen ist bis heute eine große Herausforderung. Giorgina Reid verstarb 2001 und ging, nicht zuletzt dank einer großen Titelstory im berühmten LIFE-Magazin, als „Die Frau, die Montauks Leuchtturm rettete“, in die Geschichte ein.

Weitere Informationen zu dieser und anderen Sehenswürdigkeiten auf Long Island unter www.discoverlongisland.com.

Wartezeit Deluxe: Auf Barbados eröffnet die weltweit erste Airport-Beach-Lounge

Statt in der Flughafenhalle genießen Urlauber auf Barbados die Wartezeit auf den Flieger jetzt in der weltweit ersten Airport-Beach-Lounge. Denn direkt am Brownes Beach empfängt der sogenannte „Departure Beach“ ab sofort Reisende vor ihrem Rückflug und ermöglicht ihnen die letzten Stunden des Urlaubs noch bis zur letzten Sekunde in aller Ruhe am Strand zu genießen.

In der Lounge von Virgin Holidays nutzen Fluggäste die zusätzliche Zeit, um im Meer zu baden oder an der Strand-Bar einen letzten Drink zu nehmen – kostenfreier Lunch inklusive. Vor dem Abflug haben die Reisenden die Möglichkeit, sich in den Duschen frisch zu machen. Darüber hinaus gibt es einen eigenen Virgin Atlantic Check-in sowie Gepäckschalter.

Die Airport-Beach-Lounge am Brownes Beach wurde am 8. Dezember 2018 feierlich eröffnet. Premierministerin Mia Amor Mottley begrüßte gemeinsam mit Kerrie Symmonds, Minister für Tourismus und Internationalen Transport, die prominenten Gäste, darunter Virgin-Gründer Sir Richard Branson, die britische Pop- und Soulsängerin Pixie Lott mit Model Oliver Cheshire, Lottie Moss, Pixie Geldof, Fernsehmoderatorin Laura Whitmore sowie der ehemalige Cricketspieler Max Morley.

Nicki Goldsmith, Produktmanager von Virgin Holidays: „Wir freuen uns sehr, dass zur Eröffnung unseres Departure Beachs so viele prominente Gäste gekommen sind. Die weltweit erste Beach-Flughafen-Lounge ermöglicht den Passagieren ihre Zeit auf Barbados so lange wie möglich zu genießen.“

Da viele Flüge erst am späten Abend starten, verloren die Urlauber durch die Wartezeit am Flughafen oft einen ganzen Urlaubstag. Nun können sie sich im Karibischen Meer erfrischen oder noch einen Rum Punch unter freiem Himmel genießen.

Der Aufenthalt im „Departure Beach“ kostet rund 28 Euro (£25), Kinder zahlen rund 20 Euro (£18). Gäste, die im Savannah Beach Hotel übernachten, oder Urlauber, die per Kreuzfahrtschiff nach Barbados kommen, nutzen die Lounge kostenfrei.

Die Buchung erfolgt über die Homepage von Virgin Holidays und steht Kunden dieser Fluggesellschaft zur Verfügung.





INTOSOL präsentiert die fünf besten Luxusreiseziele für 2019

Das Reisejahr 2019 hat gerade begonnen, viele beschäftigen sich in den kommenden Wochen mit möglichen Urlaubszielen. Das Luxus-Reiseunternehmen INTOSOL Holdings PLC stellt weltweite Trenddestinationen für Luxusreisende vor, die ein einmaliges Erlebnis garantieren.

„Jede dieser Destinationen ist auf ihre Art etwas ganz Besonderes“, sagt Rainer Spekowius, Vorstandsvorsitzender der INTOSOL Holdings PLC. „Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen, sind diese Orte größtenteils noch nicht von Touristen überlaufen und bieten somit luxusaffinen Reisenden ein Urlaubserlebnis, an das sie noch lange zurückdenken werden. Dank unserer versierten Travel Designer mit hervorragender Ortskenntnis können wir eine maßgeschneiderte Reise für unsere Kunden erstellen, die ihre persönlichen Interessenten und Vorlieben perfekt treffen.“

Chile – Märchenhafte Landschaften in Südpatagonien

Der Süden Chiles wird immer mehr zu einem Anziehungspunkt für Naturliebhaber. Eine perfekte Location, um die beinahe unwirkliche Region zu entdecken, ist der Torres del Paine Nationalpark. Tiefgrüne Wälder, eine raue Küste, malerische Fjorde und Seen, beeindruckende Felsformationen und teils sogar noch eisblaue Gletscher sind charakteristisch für die Region. Einzigartige Luxushotels, die sich architektonisch perfekt in das Landschaftsbild einfügen, sind ein passender Ausgangspunkt für Luxusreisende. Die Explora Patagonia Lodge lockt beispielsweise mit hochwertig ausgestatteten Zimmern, einem exzellenten Restaurant und einem Wellnessbereich, welcher einen Panoramablick über den Pehoe See bietet.

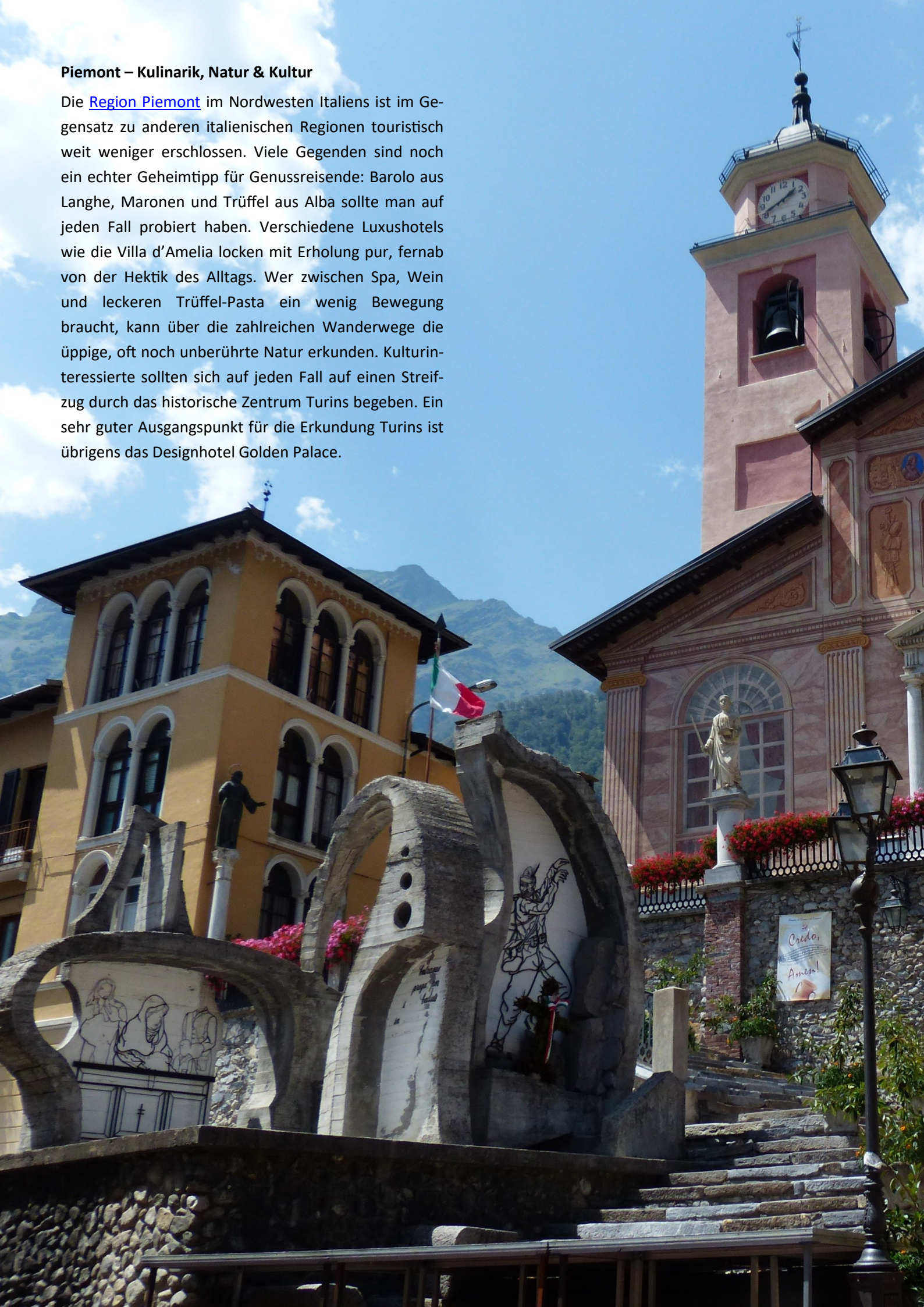
Fidschi – Malerisches Paradies im Südpazifik

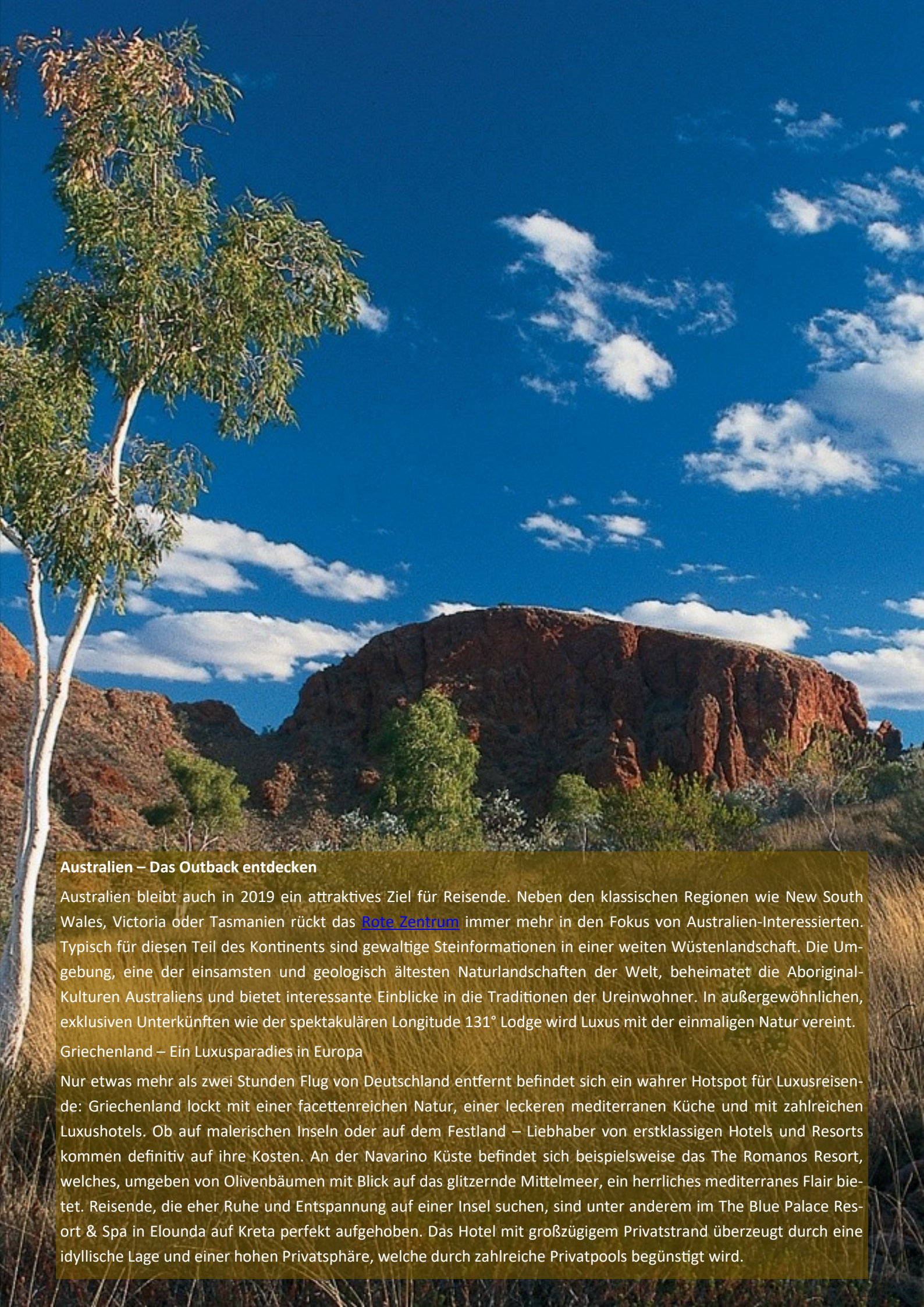
Die abgelegenen Pazifikinseln üben eine besondere Faszination auf Reisende aus. Immer mehr Deutsche möchten eine der sagenumwobenen Inseln besuchen, die nur mit vielen Stunden Reisezeit erreichbar sind. Fidschi, ca. 2.000 Kilometer östlich von Australien und 3.000 Kilometer nördlich von Neuseeland, umfasst über 330 exotische Inseln, von denen nur knapp die Hälfte überhaupt bewohnt sind. Die Reise lohnt sich nicht nur wegen der atemberaubenden Natur: Die Einwohner Fidschis, welche mit hochinteressanten Bräuchen und Zeremonien aufwarten können, gelten seit Jahren als die freundlichsten Menschen der Welt. Zahlreiche hochkarätige Resorts bieten auf den verschiedenen Inseln Fidschis eine unvergessliche Auszeit vom Alltag. Ein besonders malerisches Paradies ist Taveuni Island. Die Insel, welche zum Großteil aus einem tropischen Regenwald besteht, ist von farbenprächtigen Riffen umgeben.



Piemont – Kulinarik, Natur & Kultur

Die Region Piemont im Nordwesten Italiens ist im Gegensatz zu anderen italienischen Regionen touristisch weit weniger erschlossen. Viele Gegenden sind noch ein echter Geheimtipp für Genussreisende: Barolo aus Langhe, Maronen und Trüffel aus Alba sollte man auf jeden Fall probiert haben. Verschiedene Luxushotels wie die Villa d'Amelia locken mit Erholung pur, fernab von der Hektik des Alltags. Wer zwischen Spa, Wein und leckeren Trüffel-Pasta ein wenig Bewegung braucht, kann über die zahlreichen Wanderwege die üppige, oft noch unberührte Natur erkunden. Kulturinteressierte sollten sich auf jeden Fall auf einen Streifzug durch das historische Zentrum Turins begeben. Ein sehr guter Ausgangspunkt für die Erkundung Turins ist übrigens das Designhotel Golden Palace.





Australien – Das Outback entdecken

Australien bleibt auch in 2019 ein attraktives Ziel für Reisende. Neben den klassischen Regionen wie New South Wales, Victoria oder Tasmanien rückt das Rote Zentrum immer mehr in den Fokus von Australien-Interessierten. Typisch für diesen Teil des Kontinents sind gewaltige Steinformationen in einer weiten Wüstenlandschaft. Die Umgebung, eine der einsamsten und geologisch ältesten Naturlandschaften der Welt, beheimatet die Aboriginal-Kulturen Australiens und bietet interessante Einblicke in die Traditionen der Ureinwohner. In außergewöhnlichen, exklusiven Unterkünften wie der spektakulären Longitude 131° Lodge wird Luxus mit der einmaligen Natur vereint.

Griechenland – Ein Luxusparadies in Europa

Nur etwas mehr als zwei Stunden Flug von Deutschland entfernt befindet sich ein wahrer Hotspot für Luxusreisende: Griechenland lockt mit einer facettenreichen Natur, einer leckeren mediterranen Küche und mit zahlreichen Luxushotels. Ob auf malerischen Inseln oder auf dem Festland – Liebhaber von erstklassigen Hotels und Resorts kommen definitiv auf ihre Kosten. An der Navarino Küste befindet sich beispielsweise das The Romanos Resort, welches, umgeben von Olivenbäumen mit Blick auf das glitzernde Mittelmeer, ein herrliches mediterranes Flair bietet. Reisende, die eher Ruhe und Entspannung auf einer Insel suchen, sind unter anderem im The Blue Palace Resort & Spa in Elounda auf Kreta perfekt aufgehoben. Das Hotel mit großzügigem Privatstrand überzeugt durch eine idyllische Lage und einer hohen Privatsphäre, welche durch zahlreiche Privatpools begünstigt wird.

Reisetipps für Curacao





Die schönsten Tauchausflüge mit dem Boot

Die Schönheit der Natur Curaçaos zieht jeden Besucher in den Bann. Nicht nur der Christoffel Nationalpark und die lebendige Fauna an Land, sondern auch die farbenfrohe Unterwasserwelt und das türkisblaue Meer sind einzigartig. Zudem ist das fast 60 Kilometer lange Riff, das die Insel umgibt, ein großer Magnet für Tauchfans. Auch wenn ein Großteil der Tauch- und Schnorchelspots einfach vom Strand aus zu erkundigen ist, bieten sich Abstecher mit dem Boot für manches Abenteuer an.

Watamula

Wer auf seiner Tour durch den rauen Nordwesten der Insel nicht nur die atemberaubende Flora und Fauna an Land erkunden möchte, kann seinen Trip mit einem Tauchgang an der rauen Küste verbinden. Eine empfehlenswerte Destination ist hier das Watamula, zu Deutsch „Wassermühle“. Geschmückt mit faszinierenden Formationen, erstrecken sich große Hartkorallenfelder mit Gruppen von Weichkorallen über dieses Gebiet. Anzutreffen sind hier Igelfische, Kaulbarschschwärme, Drückerfische und nicht gerade selten auch Meeresschildkröten.

Mushroom Forest

Unter den zehn beliebtesten Tauchplätzen Curaçaos befindet sich der Mushroom Forest, der ein wahres Naturschauspiel von pilzartig aussehenden Korallen bietet. Dieser besondere Platz ist von der Boka Santa Cruz aus mit dem Boot erreichbar und befindet sich im Süden der karibischen Insel. Hier können Besucher den faszinierenden Lebensraum vieler verschiedener Fische, wie Kofferfische, Rochen, Igelfische bis hin zu wunderschönen Schildkröten und Hummern, hautnah erleben. Der Tauchspot ist auch von den Buchten Playa Lagun und Playa Kalki erreichbar.

Blue Room

Nach einem Ausflug zum Mushroom Forest ist es nur noch ein Katzensprung zum nächsten Tauch-Highlight. Mit dem Boot oder Kajak erlebt man die Küste im Westen Curaçaos mit ihren zahlreichen Buchten und Stränden aus ganz neuer Perspektive. Ein besonderes Naturschauspiel zeigt sich im „Blue Room“: Die Grotte wird von Sonnenstrahlen, die von einem gegenüberliegenden mit Sand bedeckten Plateau reflektiert werden, in magisch-blaues Licht getaucht. Neben großen Fischschwärmen trifft man hier mit etwas Glück auch auf die in der Grotte lebenden Flughunde.



Tauch-Trip nach Oostpunt

Die unberührte Schönheit gesunder Korallenriffe – dies wird Besuchern auf Curaçaos Oostpunt geboten. Die gesamte Südküste vom Westpunkt bist zum Ostpunkt unterliegt strengen Naturschutzgesetzen und gewährt demnach ein Erlebnis in einem der schönsten Tauchgebiete der Karibik. Curaçaos Oostpunt kann lediglich mit dem Boot erreicht werden und gibt Einsicht in eine Unterwasserwelt, die verborgene und außergewöhnliche Lebewesen verspricht.

Klein Curaçao

Etwa 11 Kilometer entfernt von der Ostspitze Curaçaos liegt „Klein Curaçao“. Das unbewohnte Eiland fasziniert mit weißem Traumstrand, glasklarem Wasser und einem prächtigen Korallenriff, das einzigartigen Meerestieren ein Zuhause bietet. Enthusiastische Schnorchler, Sonnenanbeter und Taucher treffen sich hier für echtes Robinsonfeeling. Die Überfahrt dauert circa zwei Stunden, Tagesausflüge lassen sich bei verschiedenen Anbietern buchen.







Vegetarisch unterwegs: die besten Restaurants für fleischlosen Genuss in Curaçao

Die karibische Küche schreckt viele Vegetarier ab, erwartet man doch eine eher Fisch und Fleisch lastige Kost. In der lebendigen Restaurantszene Curaçaos finden sich aber immer mehr Neuinterpretationen der typischen „Krioyo"-Küche, die für vegetarischen und auch veganen Genuss sorgen.

MAX&BEE

Von einer Manufaktur für frische Säfte hat MAX & BEE sich schnell zu einer Oase für einen holistischen Lebensstil und gesunde Ernährung entwickelt. Neben frisch zubereiteten Smoothies und Säften lockt das Frühstück- und Lunchmenü mit herzhaften und süßen Angeboten. MAX & BEE legt dabei großen Wert auf regionale Zutaten und wendet sich insbesondere auch an die lokale Bevölkerung.

The Eatery im Hofi Cas Cora

Ganz nach dem Farm-to-Table Konzept tischen die Betreiber des Bio-Landguts Hofi Cas Cora das auf, was auf der Insel wächst. „The Eatery" ist von Freitag bis Sonntag geöffnet, die Speisekarte ist kosmopolitisch, bezieht sich aber immer wieder auf lokale Gerichte. Vegane und vegetarische Gerichte überwiegen, aber auch Fleischliebhaber werden hier fündig.



Fleur de Marie Eatery & Shop

Kunst und Köstlichkeiten findet man im neu eröffneten Café Fleur de Marie. Auf der Frühstücks- und Mittagskarte stehen gesunde Gerichte aus lokalen Erzeugnissen und im hauseigenen Shop können Gäste kreative Souvenirs kreativer Designer erstehen. Gelegen Im Stadtteil Scharloo, der für seine lebendige Streetart-Szene bekannt ist, bieten die Eigentümer sogar Art-Walks an, die vom Café aus starten.

Sweet & Blue

Im Sweet & Blue kommen sowohl Vegetarier als auch Veganer auf ihre Kosten. Auf der ständig wechselnden Karte stehen karibische und internationale Gerichte, die aus biologischen Zutaten zubereitet werden. Gäste dürfen sich auf süße und herzhafte Köstlichkeiten freuen, die allesamt hausgemacht sind.

ABWECHSLUNG AUF CURAÇAO: WIND- UND KITESURFEN AUF DER INSEL

Die Schönheit der Natur Curaçaos zieht jeden Besucher in den Bann. Nicht nur der Christoffel Nationalpark und die lebendige Fauna an Land, sondern auch die farbenfrohe Unterwasserwelt und das türkisblaue Meer sind einzigartig. Zudem ist das fast 60 Kilometer lange Riff, das die Insel umgibt, ein großer Magnet für Tauchfans.

Auch wenn ein Großteil der Tauch- und Schnorchelspots einfach vom Strand aus zu erkundigen ist, bieten sich Abstecher mit dem Boot für manches Abenteuer an.

Watamula

Wer auf seiner Tour durch den rauen Nordwesten der Insel nicht nur die atemberaubende Flora und Fauna an Land erkunden möchte, kann seinen Trip mit einem Tauchgang an der rauen Küste verbinden. Eine empfehlenswerte Destination ist hier das Watamula, zu Deutsch „Wassermühle“. Geschmückt mit faszinierenden Formationen, erstrecken sich große Hartkorallenfelder mit Gruppen von Weichkorallen über dieses Gebiet. Anzutreffen sind hier Igelfische, Kaulbarschschwärme, Drückerfische und nicht gerade selten auch Meeresschildkröten.

Mushroom Forest

Unter den zehn beliebtesten Tauchplätzen Curaçaos befindet sich der Mushroom Forest, der ein wahres Naturschauspiel von pilzartig aussehenden Korallen bietet. Dieser besondere Platz ist von der Boka Santa Cruz aus mit dem Boot erreichbar und befindet sich im Süden der karibischen Insel.





Hier können Besucher den faszinierenden Lebensraum vieler verschiedener Fische, wie Kofferfische, Rochen, Igelfische bis hin zu wunderschönen Schildkröten und Hummern, hautnah erleben. Der Tauchspot ist auch von den Buchten Playa Lagun und Playa Kalki erreichbar.

Blue Room

Nach einem Ausflug zum Mushroom Forest ist es nur noch ein Katzensprung zum nächsten Tauch-Highlight. Mit dem Boot oder Kajak erlebt man die Küste im Westen Curaçaos mit ihren zahlreichen Buchten und Stränden aus ganz neuer Perspektive. Ein besonderes Naturschauspiel zeigt sich im „Blue Room“: Die Grotte wird von Sonnenstrahlen, die von einem gegenüberliegenden mit Sand bedeckten Plateau reflektiert werden, in magisch-blaues Licht getaucht. Neben großen Fischschwärmen trifft man hier mit etwas Glück auch auf die in der Grotte lebenden Flughunde.

Tauch-Trip nach Oostpunt

Die unberührte Schönheit gesunder Korallenriffe – dies wird Besuchern auf Curaçaos Oostpunt geboten. Die gesamte Südküste vom Westpunkt bist zum Ostpunkt unterliegt strengen Naturschutzgesetzen und gewährt demnach ein Erlebnis in einem der schönsten Tauchgebiete der Karibik. Curaçaos Oostpunt kann lediglich mit dem Boot erreicht werden und gibt Einsicht in eine Unterwasserwelt, die verborgene und außergewöhnliche Lebewesen verspricht.

Klein Curaçao

Etwa 11 Kilometer entfernt von der Ostspitze Curaçaos liegt „Klein Curaçao“. Das unbewohnte Eiland fasziniert mit weißem Traumstrand, glasklarem Wasser und einem prächtigen Korallenriff, das einzigartigen Meerestieren ein Zuhause bietet. Enthusiastische Schnorchler, Sonnenanbeter und Taucher treffen sich hier für echtes Robinsonfeeling. Die Überfahrt dauert circa zwei Stunden, Tagesausflüge lassen sich bei verschiedenen Anbietern buchen.



Kreuzfahrten





Mit PONANT eine kulinarische Auszeit auf See erleben

Luxus-Reederei lädt 2019 zu einer Gourmet- und Weinkreuzfahrt ein

Vom 13. bis 22. April 2019 bietet die französische Reederei PONANT ihren Gästen eine exklusive kulinarische Kreuzfahrt mit einem besonderen Fokus auf Gourmet und Wein an Bord der L'Austral. Die Hauptzutaten bei dieser zehntägigen Themenkreuzfahrt entlang der Atlantikküste: Gaumenfreuden, Weinberge und Ozean. Von Lissabon über Porto und Bordeaux bis nach Portsmouth entdecken die Gäste die Besonderheiten und die sorgsam gehüteten Geheimnisse dieser großen Weingebiete mit weltberühmten Grand Crus. Die Gourmet- und Weinkreuzfahrt wurde von PONANT in Zusammenarbeit mit Artémis Domaines, dem Eigentümer des berühmten Château Latour, und Ducasse Conseil, dem Beratungsbüro des Sternekochs Alain Ducasse, entwickelt.



Eine Reise in die Welt der Gourmets

Neben den Häfen und Landausflügen ist auch das Programm an Bord bestens auf das kulinarische Thema dieser Kreuzfahrt abgestimmt. So stehen zwei glanzvolle Gala-Dinner auf dem Plan, die von den Küchenchefs Xavier Boireau vom Restaurant Rech aus Paris und Francis Fauvel, Küchenchef vom Ducasse sur Seine, dem ersten 100-prozentigem elektrischen Restaurantboot, zubereitet werden. Der Höhepunkt der Reise ist das Abendessen in Pauillac: Während die Kreuzfahrtyacht von PONANT direkt am Anleger des Château Latour, eines der berühmtesten Weingüter der Welt, liegt, genießen die Gäste ein exquisites Dinner an Bord.

Preisbeispiel

Die 10-tägige Reise „Gaumenfreuden, Weinberge und Ozean“ vom 13. bis 20. April 2019 mit der L’Austral ab Lissabon/bis Portsmouth kostet bei Doppelbelegung in einer Superior Kabine ab 4.230 Euro* pro Person. Diese Themenreise gibt es in ähnlicher Form 2020 ebenfalls an Bord der L'Austral. Sie startet am 11. April ab Lissabon und endet nach neun Tagen in Lorient. Die Reise kostet bei Doppelbelegung in einer Superior Kabine ab 3.600 Euro* pro Person.

*Ab-Preise, pro Person, inklusive Steuern und Hafengebühren. Dieser Preis, der PONANT Bonus, ist ein Frühbucherpreis, der den Gästen den zum Zeitpunkt der Buchung besten Preis garantiert. Bei Buchungsstart sparen die Reisenden mit diesem Bonuspreis bis zu 30 % gegenüber dem Katalogpreis. Mit steigender Auslastung nähert er sich in Fünf-Prozent-Schritten immer weiter dem Katalogpreis an.



Kreuzfahrtwelt Hamburg

Auf der Kreuzfahrtwelt Hamburg – unter dem Dach der oohh! FreizeitWelten – präsentieren namhafte Reedereien, Veranstalter und spezialisierte Reisebüros vielfältige Neuheiten und Trends für das kommende Kreuzfahrtjahr. Vom 6. bis 10. Februar 2019 öffnet die FreizeitWelt für Kreuzfahrer auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress ihre Tore.

„Der deutsche Markt für Hochseekreuzfahrten wächst dynamisch weiter. Für 2019 erwarten wir ein weiteres positives Jahr“, sagt Helge Grammerstorf, National Director Cruise Lines International Association (CLIA) Deutschland: „Ziel der Kreuzfahrtindustrie ist es, die Passagiere in Zukunft noch umweltschonender von Hafen zu Hafen zu bringen. Das zeigt sich auch an den Investitionen der Reedereien in neue Schiffe und Technologien. Knapp die Hälfte aller Betten auf Neubauten werden sich auf Schiffen mit LNG-Antrieb befinden.“

Neue Schiffe stechen in See

Wie man sich an Bord der neuen, mit umweltschonendem Flüssiggas (LNG) betriebenen „AIDAnova“ fühlt, wenn sie zu „Mediterranen Schätzen“ durchs westliche Mittelmeer schippert, können Interessierte in einer fast maßstabsgetreuen Verandakabine Deluxe in Halle B5 erfahren. Wen es weiter auf die südliche Welthalbkugel zieht, der kann sich am 360-Grad-Infocounter von AIDA Cruises über eine Reise mit der „AIDAmira“ zu den Naturwundern Südafrikas und Namibias informieren. Das 17. Schiff der Norwegian Cruise Line-Flotte, die derzeit in der Papenburger Meyer Werft gebaute „Norwegian Encore“, startet ab Spätherbst 2019 von Miami in die östliche Karibik nach Puerto Rico und zu den Amerikanischen und Britischen Jungferninseln. Digitale Sprachassistenz verspricht die neue „Bellissima“ von MSC Kreuzfahrten, die in ihrer ersten Saison Ziele wie Sizilien und Malta, Korsika und Mallorca ansteuert. „Zoe“ beherrscht neben Deutsch sechs weitere Sprachen und gibt in den Kabinen Auskunft zu wichtigen Themen.

Entscheidung zwischen Segeltörn und Expedition

In Singapur hisst der Viermaster „Star Clipper“ der monegassischen Reederei Star Clippers seine Segel und bricht zu Riesenschmetterlingen und Orang Utas nach Borneo auf. Zwischenstopps sind im malaysischen Sabah und Sarawak sowie im Sultanat Brunei geplant. Das Schwesternschiff „Star Flyer“ nimmt in der Ägäis Kurs auf die Drehorte des Musical-Kultfilms „Mamma Mia“. Echtes Expeditionsgefühl können die Besucher der KREUZFAHRTWELT HAMBURG am Stand von Hapag-Lloyd Cruises genießen: Ein Spezialtruck, der als Messestand fungiert, lädt zu einem Vorgeschmack auf die faszinierenden Destinationen der neuen „HANSEATIC nature“ und „HANSEATIC inspiration“ ein. Beide Schiffe werden in den polaren Regionen Arktis und Antarktis, aber auch in Warmwasser-Destinationen wie dem Amazonas und der Südsee zum Einsatz kommen. „Von Spitzbergen steuert unser Expeditions-Kreuzfahrtschiff „Sea Spirit“ im kommenden Sommer zweimal das 190 Inseln umfassende Archipel und Naturreservat Franz-Josef-Land an“, informiert Jan Bryde, Geschäftsführer von Poseidon Expeditions. Tropischer geht es bei einer Expeditionsreise zum afrikanischen Bissagos-Archipel mit der 92-Kabinen-Yacht „Le Dumont-D’Urville“ der französischen Reederei Ponant zu.

Alles im Fluss: Von Hamburg nach Köln schippern

Das brandneue Schiff „Alva“ der Rostocker Reederei A-ROSA ist von Mai bis November zu historischen portugiesischen Städten auf dem Douro unterwegs. Alaaf und Helau - Karneval am Rhein zwischen Köln und Mainz können echte Narren auf der 2018 getauften „VistaStar“ von 1AVista Reisen erleben. „Von der Hansestadt Hamburg in die Domstadt Köln haben wir einen entspannenden Trip mit MS „Arkona“ über Flüsse und Kanäle im Programm“, berichtet Geschäftsführer Jörg Gövert von SE-Tours, dem Bremerhavener Spezialveranstalter für Rad- und Schiffsreisen. Auf Bewegung setzt auch nicko cruises Schiffsreisen mit E-Bike-Ausflügen durch romantische Flusslandschaften entlang Rhein und Donau. Besondere Golf- und Weinkreuzfahrten auf französischen oder deutschen Flüssen in schwimmenden 5-Sterne-Hotels sind die Highlights bei Amadeus. Individualisten zieht es aufs Hausboot. Spezialist auf niederländischen Wasserstraßen zwischen Amsterdam und Groningen ist D.H.W. Yachtcharter. Malerische Reviere und Flüsse in England, Schottland und Irland können die Experten von „Travelling Britain“ empfehlen.

Startpunkt Heimathafen: Bremerhaven, Hamburg, Kiel und Warnemünde

Wer eine lange Anreise zu seinem „Traumschiff“ scheut, der kann bequem von norddeutschen Häfen ablegen. „AIDAperla“ erklärt auch 2019 Hamburg zum Heimathafen, um zu einwöchigen Trips nach Großbritannien, Frankreich oder Belgien aufzubrechen. Von Warnemünde startet die „AIDAdiva“ zu skandinavischen Städten. Die Hamburg Süd Reiseagentur hat 14-tägige Containerschiffrundreisen im Gepäck – von Bremerhaven über Russland, Finnland, Belgien oder von Brunsbüttel durch den Nord-Ostsee-Kanal nach Schweden und Großbritannien. „Rock The Boat“ nennt sich eine Reise mit „MS Hamburg“ von Hamburg nach London des Bremer Anbieters Plantours. An Bord gibt es Rockmusik live, Meet & Greets, Jam-Sessions, Talkshows und Musik-Workshops. Für Liebhaber von rauer Natur und imposanten Gletschern schickt MSC seine „Orchestra“ von Hamburg nach Grönland mit Halt in Schottland und Island. Die „Meraviglia“ wird ab Kiel unterschiedliche Ostseemetropolen und Norwegen anlaufen. Den Saisonabschluss bildet eine Transatlantikfahrt von Kiel über Großbritannien, Irland, Island, Kanada nach New York.

Mehr entdecken: Ein Ticket für sechs Messen

Die KREUZFAHRTWELT HAMBURG gehört zur „oohh! – Die FreizeitWelten der Hamburg Messe“, die vom 6. bis 10. Februar veranstaltet wird. Unter einem Dach sind fünf Spezialmessen für verschiedenste Freizeitaktivitäten vereint: Die REISEN HAMBURG, die FOTOHAVEN HAMBURG, die RAD HAMBURG, die CARAVANING HAMBURG und die KREUZFAHRTWELT HAMBURG. Ob Kreuzfahrer, Hobby-Fotograf, Biker, Globetrotter oder Camper – mehr als 800 internationale Aussteller laden in den Hamburger Messehallen dazu ein, auf Entdeckungsreise zu gehen und sich jeden Tag von 100 neuen Ideen inspirieren zu lassen. Die Eintrittskarte gilt zudem für die AUTOTAGE HAMBURG. Öffnungszeiten: 6. bis 10. Februar 2019, täglich 10 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter www.kreuzfahrtwelt-hamburg.de



Crazy Chair Hängematten an Bord eines Kreuzfahtschiffes

Mit TUI Cruises 2019 auf der Schlagerwelle schwimmen Schlagerliner an Bord der Mein Schiff 3



Mein Schiff , Mein Schlager heißt es, wenn vom 7. bis 11. September 2019 die Mein Schiff 3 mit dem Schlagerliner zum Festival der Emotionen einlädt. Dauerbrenner und Chartstürmer wie Vanessa Mai, voXXclub, Eloy de Jong, Nicole, Kerstin Ott, Roberto Blanco, Bernhard Brink, Michael Holm und Laura Wilde sorgen mit ihren Hits für Ohrwurmgarantie und ausgelassene Stimmung auf hoher See. Wenn das Schlagerschiff ablegt, ist für jeden der passende Schlagerstar mit Liedern zum Schunkeln und Mitsingen an Bord dabei. TUI Cruises bringt gemeinsam mit der CC Cruise Company für diese Reise Musikgrößen aus über 50 Jahren Schlagerwelt aufs Schiff. Die Gäste der Kreuzfahrt können mit Vanessa Mai auf Wolke 7 schweben, mit den feschen Jungs von voXXclub rocken oder mit Roberto Blanco und seinem Hit „Ein bisschen Spaß muss sein“ feiern.

„Von Föhnwelle bis Stöckelschuh ist für jeden Schlagerfan etwas auf dieser Eventkreuzfahrt dabei. Ich freue mich, dass wir unseren Gästen echte Größen aus über fünf Jahrzehnten Schlager präsentieren können“, sagt Wybcke Meier, CEO von TUI Cruises. Neben den Auftritten der Schlagerstars wird den Gästen an Bord ein umfangreiches Eventprogramm geboten. Vom Theater bis zum Pooldeck steht die Mein Schiff 3 im Zeichen des Schlagers. Bei der viertägigen Eventreise ist nicht nur das umfangreiche Rahmenprogramm im Reisepreis enthalten, sondern auch das gewohnte Premium Alles Inklusive-Angebot. Damit sind die Speisen in fast allen Restaurants sowie die Getränke auch außerhalb der Essenszeiten und in nahezu allen Bars und Lounges inklusive.

Infos zu Buchung und Preisen

Der Schlagerliner vom 7. bis 11. September 2019 startet in Kiel und führt über Göteborg und Kopenhagen wieder zurück nach Kiel. Die viertägige Reise auf der Mein Schiff 3 kostet mit allen Konzerten und Premium Alles Inklusive an Bord in einer Innenkabine bei Doppelbelegung ab 899 Euro pro Person. Eine Außenkabine gibt es ab 999 Euro und eine Balkonkabine ab 1.099 Euro. Der Schlagerliner ist ab sofort im Reisebüro, unter www.tuicruises.com oder telefonisch unter +49 40 60001-5111 buchbar. Wer schon ein paar Tage früher an Bord gehen möchte, kann sich noch eine Kabine auf der „Barbara Schöneberger an Bord“-Eventkreuzfahrt sichern. Diese startet am 3. September 2019 in Bremerhaven. Nach einem Tag auf See macht die Mein Schiff 3 Halt in Oslo und Kopenhagen und endet am 7. September in Kiel, wo dann der Schlagerliner startet.



Jeckliner – Dat nennt mer Jlöck

Kölner Kultband Klüngelköpp komponiert exklusive Hymne für Karnevalskreuzfahrt

Bald wird es närrisch im Mittelmeer: Vom 28. April bis 2. Mai 2019 verwandelt sich die Mein Schiff 6 von TUI Cruises erstmalig für vier Tage zum Jeckliner. Dort treffen karnevalsbegeisterte Passagiere auf bekannte Stars der Karnevalsszene und sind exklusiv dabei, wenn die Kölner Band Klüngelköpp ihre eigens für den Jeckliner komponierte Hymne „Jeckliner – Dat nennt mer Jlöck“ präsentiert. Mit an Bord sind die kultigen Stimmungsrocker „Boerney & die Tri Tops“, die das „Jeckometer“ gemeinsam mit den Höhnern, Bläck Fööss und weiteren Top Acts in die Höhe treiben werden. Auch für ein mottogerechtes Rahmenprogramm ist gesorgt: Karnevalssitzungen, Kostümwettbewerbe, Meet & Greets mit den Künstlern und Tanzkurse mit waschechten Tanzmariechen sorgen für ausgelassene Gute-LauneStimmung.

Jeck im Kurzurlaub

Zusätzlich zum bunten Karnevalsprogramm profitieren die Gäste an Bord von dem umfassenden Premium Alles Inklusive-Konzept: Jeckliner Drinks und das hochwertige Essensangebot sind genauso im Reisepreis inbegriffen wie die Nutzung des SPA- und Sportbereichs für all die, die sich vom vielen Geschunkel erholen wollen.

Die fünfte Jahreszeit an Bord – jetzt buchen

Die viertägige Reise von Palma de Mallorca über Barcelona bis Marseille kostet inklusive aller Partys an Bord sowie Premium Alles Inklusive in einer Balkonkabine ab 1.099 Euro pro Person, einschließlich An- und Abreisepaket kostet die Reise ab 1.449 Euro pro Person. Die Reise ist im Reisebüro, unter www.tuicruises.com oder telefonisch unter +49 40 60001-5111 buchbar.

- Vier Tage Kostümparty der Superlative im Mittelmeer
- Legendäre Karnevalsbands hautnah
- Jeckes Rahmenprogramm mit Kostümwettbewerb, Mitsingkonzerten und Tanzkurs mit Tanzmariechen

Weitere Informationen zur Event-Kreuzfahrt „Jeckliner“ und zur Buchung sowie die exklusive Jeckliner-Hymne der Klüngelköpp gibt es unter www.TUICruises.com/Jeckliner



PONANT und Chantiers de l’Atlantique machen gemeinsame Sache

Neuer Segelantrieb wird auf der Le Ponant getestet

Die französische Kreuzfahrtreederei PONANT und die Werft Chantiers de l'Atlantique, ein weltweit führendes Schiffbauunternehmen, haben sich zusammengetan, um das innovative Solid Sail®-System zu testen. Seit Ende Oktober wird das revolutionäre Segelsystem an Bord der Dreimaster-Kreuzfahrtyacht Le Ponant getestet. Dieses hatte Chantiers de l’Atlantique zum ersten Mal im Rahmen des Segelschiffprojektes Silenseas vor zwei Jahren vorgestellt. Das Konzept basiert auf zwei Patenten, die 2009 und 2017 für den neuen Segeltyp von der Werft eingereicht wurden. Das aus Glasfaser-, Kohlefaser - und Epoxidharz-Paneelen und einem Carbon-Lamellenrahmen bestehende feste Segel soll den antriebsabhängigen Energieverbrauch und damit die Umweltbelastung erheblich reduzieren. Im Oktober wurden bei einem technischen Stopp in Marseille feste Segel von mehr als 300 Quadratmetern auf der 89 Meter langen Le Ponant installiert. Ein Jahr wird dieses innovative Konzept an Bord des Segelschiffes getestet. Zuvor hatten Chantiers de l’Atlantique und der Vendée-Globe-Veteran Jean Le Cam bereits erste Tests mit einem kleineren Segel an seinem Einrumpfboot durchgeführt.



Victoria, Australien:

„Emmylou“ schnauft wieder

Weltweit einzigartiges Flussschiff fährt nach Umbau mit neuem Programm



Im australischen Bundesstaat Victoria hat der weltweit einzige holzbefeuerte Kreuzfahrt-Raddampfer wieder Fahrt aufgenommen. Der legendäre Paddle Steamer (PS) Emmylou erfuhr eine umfassende Aufwertung seiner Kabinen und kreuzt mit einem erweiterten Routing und Landprogramm auf dem Murray River. Das Boutique-Flussschiff schippert seine Gäste erstmals zu unberührter Natur und historischen Orten sowie dem größten Roten-Eukalyptus-Wald der Erde.

Mit gerade mal neun Kabinen ist die historische PS Emmylou ein Flussschiff für Individualisten. Sie ist der weltweit einzige noch verbliebene holzbefeuerte Raddampfer, der mehrtägige Übernachtungsfahrten auf dem Murray River anbietet. Von den einst 110 Raddampfern der frühen 1800er Jahre sind nur noch fünf holzbefeuerte übrig. Einzig die PS Emmylou bietet Übernachtungsfahrten – nach umfassender Renovierung nun noch komfortabler und zudem mit neuen Routen. Der Murray River, „Australiens Mississippi“, ist der drittlängste schiffbare Fluss der Erde. Beim Slow-Touring entlang der nördlichen Grenze des Bundesstaates Victoria reisen Naturfreunde auf dem historischen Schaufelraddampfer in vergangene Zeiten und erleben zudem die reiche Tierwelt Australiens.

Die zwei bis vier Nächte dauernden Kreuzfahrten auf der Emmylou führen die Passagiere erstmals auch zu den Wäldern des Barnah Nationalparks mit dem weltgrößten Vorkommen an Rotem Eukalyptus und in die zum Weltnaturerbe erklärten Barmah Wetlands. Ebenfalls neu im Angebot ist ein Ausflug mit einem Umweltspezialisten auf den Nebenflüsschen des Murray mit seinen 230 Vogelarten. Aufgrund seiner geringen Größe kann die PS Emmylou einfach entlang der Route anlegen. So stehen Landgänge bei renommierten Flussweingütern und Kulturdenkmälern an. Neuer Ankerplatz ist Perricoota Station, ein wiederbelebtes Gehöft aus den 1860er Jahren. Zu einem Natur- und Nostalgieerlebnis am Murray gehören auch einladend gestaltete Essen am Ufer sowie Lagerfeuer unterm ungetrübten Sternenhimmel. An Bord sorgt nach dem Umbau luxuriöse Ausstattung, wie Seidenbettwäsche, in den zeitgenössischen Kabinen für einen angenehmen Aufenthalt. Reisende in der Emmylou Suite genießen ein Privatdeck mit 180-Grad-Blick auf den Fluss.

Heimathafen der PS Emmylou ist Echuca, circa 200 Kilometer nördlich von Melbourne.



Hier sowie in der Schwesternstadt Moama (New South Wales) am gegenüberliegenden Ufer liegt die größte Raddampferflotte Australiens. Weitere Abfahrtsmöglichkeiten auf der Victoria-Seite bestehen von Mildura oder Swan Hill. Buchung und weitere Infos unter: www.murrayriverpaddlesteamers.com.

Melbourne, mit vier Millionen Einwohnern Australiens zweitgrößte Stadt, gilt als Trendschmiede des fünften Kontinents. Spiegelnde Wolkenkratzer und viktorianische Herrenhäuser, weitläufige Parks und verschachtelte Laneways bilden eine imposante Kulisse für Veranstaltungen von Weltformat wie Australian Open, Formel 1 und das Food and Wine Festival. Auch Designer und Künstler lieben die unkonventionelle Metropole am Yarra River - die Kultur- und Restaurantszene pulsiert. Den Studien der britischen Zeitung Economist zufolge macht diese Kombinationen Melbourne zu einer der lebenswertesten Städte der Welt. Nur wenige Kilometer außerhalb von Melbourne zeigt sich im Bundestaat Victoria Australiens landschaftliche Vielfalt auf kleinstem Raum: lange Sandstrände neben Steilküsten, dichter Regenwald vor fruchtbaren Weinregionen und schneebedeckte Gipfel im alpinem Hochland. Im Norden bildet der Murray River das Tor zum Outback, während an der Great Ocean Road im Süden die Zwölf Apostel-Felsen aus dem Ozean ragen. Victoria nimmt gerade mal drei Prozent des Kontinentes ein, beherbergt jedoch 30 Prozent der endemischen australischen Tiere. Überall warten Begegnungen mit Koala, Känguru und Co., die sich in den 54 Nationalparks besonders wohlfühlen. Die deutschsprachige Website zu Melbourne & Victoria bietet weitere Informationen. Broschüren können bestellt werden unter: www.australien-info.de/vic

Hapag-Lloyd Cruises: Expeditionsflotte fährt zukünftig ohne Schweröl

Mit der Veröffentlichung der neuen Reisen für den Zeitraum 2020-2021 für die Expeditionsflotte gibt Hapag-Lloyd Cruises bekannt, dass auf allen Routen der HANSEATIC nature, HANSEATIC inspiration und der BREMEN ab Juli 2020 ausschließlich das schadstoffarme Marine Gasöl (MGO) verwendet wird. Die HANSEATIC spirit, die 2021 zur Flotte hinzukommt, wird ebenfalls mit dem Treibstoff fahren.

„Mit unserer langjährigen Expertise im Bereich der Expeditionskreuzfahrten setzen wir seit je her Maßstäbe in der Branche – mit unseren Schiffen, unseren Routen und unserem Anspruch an Qualität und Service. Dabei hat der verantwortungsvolle Umgang mit Natur und Umwelt immer höchste Priorität. Die Entscheidung, sukzessive unseren Treibstoff umzustellen und künftig ganzjährig auf allen Routen der Expeditionsflotte Marine Gasöl einzusetzen, ist für uns daher ein richtiger und wichtiger Schritt auf diesem Weg“, so Karl J. Pojer, Vorsitzender der Geschäftsführung von Hapag-Lloyd Cruises.

In der Antarktis ist die Verwendung schwefelarmer Kraftstoffe seit Jahren Pflicht, in anderen sensiblen Gebieten wie der Arktis und Kamtschatka setzt Hapag-Lloyd Cruises bereits jetzt auf freiwilliger Basis Marine Gasöl ein. Der schadstoffarme Kraftstoff weist einen Schwefelgehalt von nur 0,1 Prozent auf. Zusätzlich sind die neuen Expeditionsschiffe mit einem SCR Katalysator, der den Stickoxidausstoß um fast 95 Prozent reduziert, sowie für die Nutzung von Landstrom ausgestattet.

Die Routen werden mit einer ökoeffizienten Durchschnittsgeschwindigkeit geplant und durchgeführt, wodurch rund ein Drittel weniger Treibstoff verbraucht wird.

Darüber hinaus ist die Flotte von Hapag-Lloyd Cruises mit Meerwasserentsalzungsanlagen zur Herstellung von sauberem Wasser sowie biologischen Kläranlagen ausgestattet. Für Bugstrahlruder und Stabilisatoren werden umweltverträgliche Bio-Öle verwendet.

„Die sensiblen Fahrtgebiete unserer Expeditionsreisen sind besonders schützenswert. Für diese Regionen gelten strenge Regularien, an die wir uns selbstverständlich halten. Zusätzlich setzen wir uns selbst hohe Auflagen, wenn wir mit unseren Schiffen in die entlegensten Gebiete fahren“, ergänzt Karl J. Pojer.


It´s Showtime



19.01.-27.01.2019

boot

Duesseldorf (Germany)

02.02.-10.02.2019

Båtmässan – Gothenburg Boat Show , Sweden

14.02.—18.02.2019

Miami International Boat Show, Miami, USA

08.02—17.02.2019

Helsinki International Boat Show, Helsinki, Finland

23.02.-03.03.2019

CNR Eurasia Boat Show

Istanbul, Turkey

09.-12.05.2019

Korea International Boat Show Goyang City, Republic of Korea

24.-26.05.2019

HAMBURG ancora YACHT-FESTIVAL

Deutschland

01.08. - 05.08.2019

Sydney International Boat Show

Sidney, Australia

15.08.-18.08.2019

Uiva Flytande - Helsinki Boat-Afloat Show

Helsiki (Finnland)

04.09. – 09.09.2019
Hiswa in-water
Amsterdam (Netherlands)

05.09.-08.09.2019
Båter i sjøen
Aker Brygge (Norway)



10.09.-15.09.2019
Yachting Festival Cannes
Cannes (Frankreich)

13.09.-22.09.2019
Southampton Boat Show
Southampton (Großbritannien/Nordirland)

18.09.-23.09.2019
GRAND PAVOIS - Salon Nautique
La Rochelle (Frankreich)

19.09.-24.09.2019
Salone Nautico Internazionale
Genua (Italien)

26.09-29.09.2019
InterDive
Friedrichshafen/Germany

21.09.-29.09.2019
INTERBOOT - Internationale Wassersportausstellung
Friedrichshafen (Deutschland)

25.09.-28.09.2019
MONACO YACHT SHOW
Monte Carlo (Monaco)

04.-06. 10.2019
PADDLEexpo
Nuremberg/Germany

06.10.-11.10.2015
Expomaritt Exposhipping
15th International Maritime Exhibition & Conference
VIAPORT Marina, Tuzla, Istanbul

09.10.-13.10.2019
SALON NAUTICO INTERNACIONAL
Barcelona (Spanien)

14.11.-17.11.2019
DEMA - Diving Equipment & Marketing Asc. Trade Show
Orlando (USA)

30.10.-03.11.2019
FLIBS - Ft. Lauderdale International Boat Show
Ft. Lauderdale (USA)

19.11.-21.11.2019
METS - Fachmesse für Bootsausrüstung und Zubehör, Amsterdam (Niederlande)

21.11. - 24.11.2019
Boot & Fun Berlin
Berlin (Germany)

12.2019 NAUTIC - Internationale Bootsschau und Wassersport-Ausstellung, Paris

MIAMI
BOAT SHOW

PROGRESSIVE MIAMI INTERNATIONAL BOAT SHOW



Miami Boat Show

The Progressive® Insurance Miami International Boat Show, celebrating its 78th year, returns to the iconic Miami Marine Stadium Park and Basin February 14-18, where an estimated 100,000 attendees from around the globe will gather to enjoy the five biggest days in boating. Recognized as one of the world's largest and greatest boat shows, the Miami Boat Show is the ultimate destination for boaters and dreamers alike, showcasing thousands of the newest boats, marine technologies, and boating accessories from leading manufacturers.

What's more, the 2019 Progressive Insurance Miami International Boat Show has a variety of opportunities to experience the joys of the boating lifestyle firsthand – from test drives and boating lessons, to a first-class VIP experience and sailing seminars. New for 2019, show goers have the opportunity to learn more about going green on the water at the new Conservation Village, and the new BoatU.S. On-Water Training gives attendees the chance to sharpen their boat handling skills with a variety of daily courses.

It's a Boat Shopper's Paradise…Thousands of New Boats and Accessories on Sale

With more than 1,400 new boats on display on land and in-water – many making their debut at the Miami Boat Show – there is a deal to shop for every boater. From motor yachts and catamarans, to offshore fishing boats, family cruisers, and sailboats, this is THE destination to discover what's new in boating and take advantage of specials on the newest makes and models.

Not in the market for a boat? Stock up on anything needed for a day of fun on the water, with thousands of exhibitors offering the latest in new marine technologies, gear, accessories and apparel.

Be the Captain of Your Own Ship and Get Out on the Water at the Miami Boat Show

New for 2019! Curious about boating and want to gain more confidence on the water? Learn a variety of boat handling skills with the Miami Boat Show's new Boat U.S. On-Water Training Program. Experience daily power boating and sailing courses on the water, taught by U.S. Coast Guard-certified captain captains. Space is limited; advance registration is recommended.





Sea Trials are unique to the Miami Boat Show and provide an opportunity for serious boat buyers to take their dreamboat for a spin on Miami's open waters prior to purchase, with an opportunity to test drive more than 200 boats from leading manufacturers.

New! Conservation Village – Expanding Your Green Marine Footprint

Learn about the importance of marine conservation and ways to help protect ocean and marine environments. Presented by Costa del Mar, experts in the Conservation Village will be on hand to educate and inform attendees about critical environmental issues, from efforts to restore and protect marine ecosystems to game fish conservation.

Reusable water containers are also for sale at the show, and unfiltered water stations have been added to the show site.

A Sailor's Paradise at Sailor's Cove

Sailor's Cove – formerly Strictly Sail Miami – features the world's leading sailing exhibitors, gear and accessories, plus the chance for novice sailors and seasoned skippers to hone their skills during daily seminars in the Cove's pavilion or on the water with daily sailing lessons. Sailor's Cove also showcases dozens of new sailboats, catamarans and mono-hulls in-water.

Taste and Toast Waterside with First-Class Food and Beverage Options

The 2019 show features a variety of dining options from premiere event caterer Great Performances. Partnering with with many well-known Miami area restaurants and food trucks, the boat show will bring a variety of delicious offerings to show attendees, both waterside and upland.

Food and beverage highlights for 2019 include: three sit down, full-service restaurants: the Latin Café, Knife Steakhouse, and SuViche. Additional fun fare from Sushi Maki, Killer Melts, Moty's, King of Racks BBQ, B.C. Tacos, Ocean Breeze, HipPops and Ministry of Kapi will also be on the menu.



New for 2019! Arriving from wine country, the Meiomi Home is docking at the Miami Boat Show. Designed to resemble a Coastal California Bungalow, it is complete with a kitchen/ wine tasting room. Meiomi will educate and provide samples to attendees on Chardonnay, Pinot Noir, Rose and a sparkling wine.

Get the VIP Treatment

The all-inclusive VIP experience at the Miami Boat Show grants one-day entry to the show with an array of exclusive amenities. In addition to complimentary food, drink and entertainment, guests can enjoy an indoor, luxury lounge featuring air-conditioning and complimentary wi-fi. Adjacent to the lounge is the VIP deck offering unparalleled views of the Miami skyline and the show's impressive footprint. Learn more about the Miami Boat Show's VIP Program here.

Borrow a Lifejacket for the Day at the Boat Show, Free of Charge!

To help promote proper life jacket use, the Miami Boat Show is working with the Sea Tow Foundation to provide life jackets for attendees, at no cost! Life jacket loaner stations will be stationed in front of the docks at this year's show for attendees of all ages to use before walking the docks and boarding the hundreds of boats on display in the water. Life jackets can be returned to the loaner stations or at designated boxes around the show.

Come to the Show by Land or Sea – Park and Ride Made Easy

To help show goers get to and from the Miami Boat Show easily, transportation options for 2019 include free water taxi and shuttle bus services from several park and ride locations, including the Brightline garage for those taking the new train into Miami for the show.

New for 2019! Free shuttle bus service is available to and from the separate and nearby Miami Yacht Show, from their new location in downtown Miami at One Herald Plaza and Sea Isle Marina between the MacArthur and Venetian Causeways.

Riviera to showcase four Premieres at the Miami International Boat Show

Australia's premium luxury motor yacht builder, Riviera, will proudly present four Premieres in a nine-model red carpet showcase at the Miami International Boat Show in February.

The on-water display at the Miami Marine Stadium on Virginia Key in Florida during President's Day weekend from 14 to 18 February will Premiere the extraordinary new Belize 66 Sedan that had her World Premiere at the Fort Lauderdale International Boat Show in October.

The Riviera Miami Premieres include the long-range and luxurious Riviera 72 Sports Motor Yacht, an entirely new-style of motor yacht under 40 feet, the 39 Sports Motor Yacht and the sporty and adventurous 395 SUV.

The display also includes Riviera's stylish and sophisticated 4800, 5400 and 6000 Sport Yachts, the blue-water Riviera 52 Enclosed Flybridge model and the timeless classic Belize 54 Daybridge.

Riviera owner Rodney Longhurst said: "We are proud to Premiere four extraordinary motor yachts in a range of highly advanced and luxurious models at the Miami International Boat Show. This distinctive range of designs cater to a wide range of motor yachting pursuits and cruising aspirations."

He said the name Riviera was synonymous worldwide with ultra-luxury, superior design, and supreme blue-water sea-keeping capabilities.

Every model in the display features the very latest in marine technology, including Volvo Penta Glass Cockpit navigation and systems monitoring as well as touch-screen digital switching and joystick controls for superior handling and low-speed manoeuvring.

Each motor yacht features the outstanding maneuverability and power of Volvo Penta integrated propulsion system IPS pod drives. With Riviera, all Volvo Penta systems are covered by an industry-leading five-year limited warranty to complement the Riviera and Belize five-year limited structural warranty.

Miami International Boat Show Premiere Belize 66 - on display

The new Belize 66 Sedan builds on the heritage of a luxury motor yacht that celebrates the styles of a bygone era of yachting, of gleaming hand-crafted interiors and, most importantly, of individuality.





The new Belize 66 Sedan



Riviera 72 Sports

The Belize 66 Sedan on display at the Miami International Boat Show is a three-stateroom, three bathroom model that takes the concept of a semi-custom motor yacht to a whole new level, delivering a wonderful sense of space, comfort and luxury and offers the highest level of customisation and bespoke elements.

Special features of this motor yacht include a super yacht scale full beam master stateroom and full beam master bathroom aft of the stateroom.

The garage under the cockpit has space for a Brig F330L tender. Wide and high bulwark side decks lead forward to a massive sundeck that offers a large sunken U-shape lounge and a central dinette table. The foredeck will certainly become a favourite onboard entertaining or relaxation zone.

A large awning window opens out to the large cockpit and connects its multiple lounges and barbecue centre, to the galley while a sliding glass door provides entry to the salon. When the window and door are both open, this creates one enormous entertaining area. The large U-shape gourmet galley is aft and the dinette is forward to starboard with a free-standing lounge or armchair opposite. The superbly designed and crafted helm faces a wrap-around windscreen.

A watertight pantograph door opposite the dinette provides immediate access to the port deck and introduces more fresh air into the salon.

Power for the new Belize 66 comes from twin Volvo Penta 1350 IPS3 pod drive systems, each providing 746kW (1,000 hp).

Miami International Boat Show Premiere Riviera 72 Sports Motor Yacht - on display

The long-range and luxurious Riviera 72 Sports Motor Yacht delivers spirited performance and super-smooth running at speed.

This new Sports Motor Yacht offers a large open cockpit, perfect for entertaining or water sports, high bulwarks with wide side decks, a foredeck entertainment centre and an immense covered mezzanine dining and relaxation area. A door on the port side of the mezzanine leads to a staircase down to the day head and shower. Adjacent to the day head is a utility room or optional crew cabin with direct access to the engine room.

The large aft U-shaped galley is designed to cater for the chef's every requirement while a plushly carpeted salon features a large lounge to port and, to starboard, a leather dinette that seats up to eight.

The fully enclosed flybridge with a forward helm, guest lounge and an alfresco dining area aft is accessed by internal stairs.

Accommodation options include Grand Presidential or Classic layouts with three or four staterooms and three bathrooms.



Riviera 39 Sports

Power for the Riviera 72 Sports Motor Yacht comes from twin MAN V12 turbo diesel 1800 or 1900 engines, each providing 1,324kW (1,800hp) or 1,397kW (1,900hp).

Miami International Boat Show Premiere Riviera 39 Sports Motor Yacht - on display

The latest model in Riviera's outstanding Sports Motor Yacht collection, the 39, offers a sophisticated new design and multiple entertainment spaces that are emblematic of Riviera Sports Motor Yachts.

The cockpit is ideal for entertaining and water sports with a teak table and lounge set under the awning window to port offering alfresco dining. A stair-ladder on the starboard side of the cockpit connects with the sizeable flybridge with a forward helm and an L-shape lounge aft.

Contemporary styling throughout the 39 Sports Motor Yacht is evident in the fully-equipped aft galley on the starboard side and plush dining area opposite. A lower helm is forward to port with a lounge opposite. The accommodation deck provides sleeping for five adults in two luxurious staterooms and a large bathroom that includes a vanity, toilet and separate shower stall with a frameless glass door.

Power for the new Riviera 39 Sports Motor Yacht comes from twin Volvo Penta D6-IPS600 pod drive systems, each providing 320kW (435hp).

Miami International Boat Show Premiere Riviera 395 SUV - on display

The sporty and adventurous Riviera 395 SUV displays a contemporary elegance, from her entirely new hull and deck design with feature hull windows to European-inspired fabrics and cabinetry throughout.

Her open cockpit is perfectly designed for relaxing and entertaining or for a raft of water sports. A deluxe lounge and table in the forward port quarter invite alfresco dining.

This new model offers a spacious salon with fully-equipped aft galley to starboard and a dinette opposite, a forward helm to port and a guest viewing lounge in the starboard forward quarter. The accommodation deck includes two generous staterooms and a large bathroom.

Power for the 395 SUV comes from twin Volvo Penta D6 IPS 500 pod drive systems, each providing 272kw (370hp).

Rivieira: Pier 6, Slips 650-657

1/2019
January

YACHT

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Boats

Invictus CX250
Baltic 142
Feadship Najiba
Johnson 70
Plam Beach GT50



INTERNATIONAL

WIESHOFF
VERLAG

ISSN 2196-2758



Imprint:
Yacht-Log is published by Wieshoff Verlag
Chief Editor and Publisher: Juergen Wieshoff
Freelancer: Bernd Tschepella, Victoria Wieshoff, Rainer Wieshoff, Pressepool Küllenberg (Office Bayern und Hamburg)
Address:
Am Giessbach 19, D-78351 Bodman-Ludwigshafen/Germany
Phone +49 7773-93768-91, Fax -99
Mail Editor: Editor@Yacht-Log.eu
www.Yacht-Log.eu
Download Mediadata: www.Yacht-Log.eu\Mediadaten
Advertising price list 2019 Version 19.1 12.12.2018
All rights reserved. Reprint, also in extracts, as well as photo-mechanical and electronic reproduction with permission of the publisher only .
Credits: (Page/source)
135:Sand People Communication, 137:Yanmar/Red Bull, 138:Cat_Holloway_WWF, 139:Greenpeace, 140:Messe Düsseldorf / tillmann, 142:Vasily Klyukin, 143:Alberto Cocchi, 144:Alberto Cocchi, 146:Feadship, 148:Baltic, 150:Furrion, 151:Sand People Communication, 154:Sand People Communication, 156:Porto Montenegro, 157:Porto Montenegro, 159:Guido Cantini / Panerai- www.guidocantini.com, 160:Kyle Liebeman/Red Bull, 162:Guido Cantini / Panerai- www.guidocantini.com, 163:Sand People Communication

Editorial

Dear Reader,



We are just starting a new year, with new goals, why not starting with the goal to protect our oceans? Take a look at page 142 and be inspired!

The year also starts with two of the biggest shows: the boot in Duesseldorf/Germany, and the Miami Boat show. Take a look at the new boats and make your plans; 2019 is hopefully going to be a good one!

Take care and keep sailin`!

Juergen Wieshoff

Chief Editor and Publisher

Content

Yacht-Log International 135
Editorial 136
Content 136
YANMAR Invests in Future of Marine Industry 137

Protect the Oceans.....138
59 billion pieces of plastic packaging 139
The “ocean tribute” Award 140
"Why people can't fly" 142

Boats 143
Invictus CX250 144
Feadship launches noble Najiba 146
Baltic 142 148
Furrion Brings Luxury to the High Seas 150
Johnson 70 151
Palm Beach GT50 Open 154

Travel 156
Porto Montenegro 157

Sports 159
Kai Lenny at Statue of Liberty in New York 160
Régates Royales de Cannes 2019 162
Next Yacht-Log 163

News

YANMAR Invests in Future of Marine Industry

Leading engine and propulsion systems supplier outlines new initiatives that will maintain an exceptional level of commitment to competitive and recreational boating sectors

YANMAR is demonstrating an unprecedented level of commitment to the recreational marine industry with new investment in partnerships and initiatives throughout 2019 and beyond. With global presence, outstanding heritage and a tradition of innovation in the marine sector, the diesel engine specialist's strategic sponsorship plan aims to drive growth, sustainability and awareness in the boating industry.

Increasing its level of support for both competitive and recreational boating, YANMAR is joining forces with international racing events and other partners to share its technical expertise and realize the mutual vision of stimulating interest in boating and boat ownership.

Confirmed partnerships include an exciting alliance with the 36th America's Cup, the oldest trophy in international sport and the pinnacle of yachting. As Official Marine Supplier, YANMAR will be on the race course throughout all the associated events from the commence of racing in Autumn 2019 in the Mediterranean up to the Cup Match in Auckland in March 2021, while YANMAR's marine diesel engines will be used on the America's Cup Race Management boats. This year, YANMAR also announced new backing for the Red Bull Foiling Generation World Finals, aligning with its core values supporting youth and building on the current collaboration between YANMAR and MLS soccer team, the New York Red Bulls. Further reinforcing its affiliation with competitive sailing, YANMAR has revived its Dragon Class yacht racing team, YANMAR Racing, led by America's Cup veteran Peter Gilmour. Earlier this year, YANMAR MARINE INTERNATIONAL (YMI) partnered with GetMyBoat, an online boat rental and water experience market place with over 130,000 listings in 184 countries, providing an easy platform for existing boaters and new boaters alike to get on the water and further into boating lifestyles.

Sander Gesink, Marketing Manager of YANMAR MARINE INTERNATIONAL, said: "As marine ambassadors, we care deeply about the success and health of our entire industry. It is befitting YANMAR's reputation as suppliers of cutting-edge marine solutions and advanced diesel engine technology that we strive to play a leading role in creating a sustainable future for the industry. We are confident the new partnerships, sponsorships and initiatives we have announced will help to generate participation in boat-based activities and increase desire for boat ownership, while also fostering YANMAR's close relationship with our customers. By joining forces with our industry partners, we can share our technical expertise and engineering knowledge to continue the long-standing YANMAR tradition of providing solutions to mariners, while also strengthening our connection to recreational marine activities through mutually-beneficial associations with new events and companies."

A new video highlighting YANMAR's support of the Red Bull Foiling Generation Finals is available here.




Protect the Oceans

UK top supermarkets flood Britain with 59 billion pieces of plastic packaging every year



The full extent of UK supermarket giants' contribution to our plastic waste problem is exposed today by the most comprehensive analysis of the sector to date.

Drawing on detailed figures disclosed by firms for the first time, the survey of Britain's largest supermarkets and grocery chains reveals ten major retailers are placing over 810,000 tonnes of single-use plastic on the market every year. Seven of them are putting in circulation the equivalent of some 59 billion pieces of plastic packaging – over 2,000 items for every household in the country [1].

Despite their huge plastic footprint, half of the supermarkets surveyed have no specific targets to reduce plastic packaging and most of those who do are moving at such a slow pace (just 5% per year) that it would take them 20 years to completely rid their shelves of throwaway plastic.

The survey by the Environmental Investigation Agency (EIA) and Greenpeace UK also ranks retailers based on their commitments to reduce single-use plastic, eliminate non-recyclable plastic packaging, engage with supply chains and transparent reporting. Iceland comes out ahead of the pack thanks to an ambitious plan for phasing out own-brand plastic packaging within five years, while most major retailers, including Tesco and Asda, are lagging further down the scoreboard, with Sainsbury's at the bottom of the league.

Following a series of announcements from retailers about their action on plastic waste, the survey aimed to establish how far supermarkets are actually going in tackling the problem. It found that:

On top of the plastic packaging already mentioned, the ten leading supermarkets are also producing 1.1 billion single-use bags, almost one billion bags for life and 1.2 billion plastic produce bags for fruit and vegetables;

Many supermarkets have not yet adopted plastic-specific reduction targets, including Aldi, Co-op, Sainsbury's, Tesco and Waitrose;

Only four supermarkets offer customers some options to use refillable containers – an effective way to reduce single-use packaging. There remains considerable scope for supermarkets to scale-up refillable and unpackaged product ranges;

In general, retailers are focusing more on recycling than reduction, and even here, most have only committed to eliminate non-recyclable plastic packaging by 2025. Co-op tops the leaderboard for share of own-brand products that are widely recyclable (79%), while most others fall behind with around a third of their plastic (by weight) not widely recyclable;

Despite branded goods making up as much as 60% of retailers' plastic packaging, few retailers were able to provide evidence that they're using their buying power to push big consumer brands to reduce their plastic footprint;

Many supermarkets have taken action to end sales or provision of disposable items such as straws, cutlery and cotton buds, ahead of a planned Government ban, and many are also committed to phasing out the most problematic forms of plastic, such as PVC, expanded polystyrene and black plastic, within the next two years. But no supermarket has pledged to completely remove plastic that can't be recycled from its shelves before 2022;

Ocado was the only major grocery retailer who refused to participate in the survey, along with the convenience chains, Spar, Premier Stores, Londis, Lifestyle Express and Best-One.

Commenting on the findings, Greenpeace UK Oceans Campaigner Elena Polisano said:

"Plastic pollution is now a full-blown environmental crisis and our supermarkets are right at the heart of it. Much of the throwaway plastic packaging filling up our homes comes from supermarket shelves, but high-street giants are still not taking full responsibility for it.

"So far most retail bosses have responded to growing concern from customers with a pick-and-mix of different plastic announcements, but have failed to come up with the coherent plastic reduction plans required to solve this problem.

"The success of the plastic bag charge shows big retailers can crack down on plastic waste if they really mean to. Every little may well help, but if we are to protect our natural world and ourselves from pervasive plastic pollution, supermarkets need to check out on throwaway plastic fast."

Commenting on the findings, Sarah Baulch, EIA Senior Ocean Campaigner, said: "Decisions taken by supermarkets today are resulting in thousands of plastic items flooding British homes every year. Despite public pressure for action on plastic being at an all-time high, our survey shows that UK supermarket giants are failing to keep up. With just seven supermarkets putting over 59 billion pieces of plastic packaging through their tills every year, the true scale of their footprint is now becoming apparent.

"It is abundantly clear that we cannot simply recycle our way out of the plastic pollution crisis, and yet this remains the priority area of focus for many major chains. Retailers must pioneer new ways to reduce their plastic footprint across the entire supply chain. Waste from the UK impacts wildlife and communities around the world and it's high time that supermarkets move beyond incremental change and fundamentally rethink their relationship with single-use plastic packaging."

Plastic production has soared twentyfold in the past half-century and, at the current rate, is expected to quadruple by 2050. In the UK, the grocery retail sector is the largest user of plastic packaging, accounting for over half of the 1.5 million tonnes of consumer plastic packaging used in retail every year [2].

In June, a Populus poll showed 91% of the UK public believe supermarkets should be working to reduce the amount of overall packaging they use, while nearly three-quarters (72%) think big retailers are not doing enough about plastic packaging to tackle the problem of plastic pollution.

Over 740,000 people have signed a Greenpeace petition urging supermarkets to ramp up efforts to reduce throwaway plastic. (Source: Greenpeace)

Prince Albert II of Monaco is presenting the "ocean tribute" Award

He is a true friend of boot Düsseldorf, has demonstrated his enthusiasm for sports here, has donated an antique anchor to the trade fair, supports the "ocean tribute" Award with his ocean foundation and simply likes coming to Düsseldorf: Prince Albert II of Monaco.

His first visit to boot Düsseldorf was in 1993 – incognito with his father Rainier III, to prepare the partnership between Monaco and boot 1994. In 1994, father and son Grimaldi officially opened the 25th boot as representatives of their Principality. At the time, the Prince was an active athlete as a bobsleigh pilot in the Monacan team and reported to Günter Jauch about the preparations his team was making for the Winter Olympics in Lillehammer / Norway as a celebrity guest on the ZDF-Sportstudio television programme at boot 1994.

In the run-up to boot 2017, Monaco and Düsseldorf revived their longstanding friendship via their joint commitment to ocean protection. Together with the German Ocean Foundation, they established the "ocean tribute" Award. Messe Düsseldorf and the Ocean Foundation also launched the "love your ocean" campaign, with the British ocean activist Emily Penn as its high-profile figurehead. Prince Albert II impressed the audience by his enthusiasm, expertise and personal dedication not only when the Award was announced but also on the occasion of his passionate speech about ocean pollution control.

The Monacan Prince took this opportunity to promise that he would be returning to Düsseldorf for the 50th anniversary in 2019, exactly 25 years after his first official visit. On 21. January, he will be presenting the second boot Düsseldorf "ocean tribute" Award to the winners in the three different categories (society, in-



ocean tribute Award (left to right)
Prince Albert II, Petros Michelidakis, Werner M. Dornscheidt

dustry and science) together with the Executive Director of the German Ocean Foundation, Frank Schweikert, and Messe Düsseldorf CEO Werner Matthias Dornscheidt at the boot 2019 “blue motion night”, to which other well-known water sports icons such as Sir Robin Knox Johnston, who was the first sailor to circumnavigate the world single-handedly, are also invited.

Sculpture of Vasily Klyukin "Why people can't fly" or why it's time to stop

The struggle for the purity of the world ocean has been going on for more than a decade, but in the modern world the "Pacific garbage patch" is still one of the most pressing environmental problems. This question is reflected in contemporary art as well. So in 2018, sculptor Vasily Klyukin and his team collected plastic waste from more than 100 countries for the exhibit "Why people can't fly". More than 300 people from different parts of the world sent plastic bottles, caps, toys, bags, packaging of various goods.

The sculpture itself is glass balloons resting on the podium, they act as a support of the figure of the child who is upside down and holds a bunch of balloons. Each balloon seems beautiful and colorful in the distance, but once you come closer you see that the balls are filled with garbage.

"The current environmental situation reminds me of some disaster movie scenario, where a scientist foresees a global catastrophe, calls a friend at the White house, who in his turn goes directly to the President, who after a minute of doubts takes matters into his own hands. After all, everything ends well, and even if the world suffers great losses among the population, humanity as a whole will cope with it. Compared to the real situation, this scenario is rather utopian. Our leaders were unable to take matters into their own hands. For us, ordinary inhabitants of the planet, this means that we have to figure out how to deal with environmental degradation ourselves. I would compare our use of plastic to smoking: a combination of senseless habit and addiction. Smoking and using plastic actually have a lot in common because everyone knows that one plastic bag, like one cigarette, won't hurt you. The harm comes from the constant abuse of this very habit," the sculptor admits.

In the same 2018, the exhibit was displayed in Monaco at the Monte-Carlo Gala for the Global Ocean auction, which was dedicated to the fight against pollution of the world ocean, and sold for 125,000 euros. In 2019, "Why people can't fly" will be presented at The Venice Biennale and Burning man festival, the height of the exhibits will be 10 meters. For these sculptures, the author will repeat the experiment of plastic waste collection and everyone will be able to participate.

The garbage spot in the Pacific ocean has grown and has spread to 1.6 million square kilometers. This is a huge amount of tons of garbage that floats close to the surface of water. I would like to hope that number of people who are not indifferent to our planet’s ecology will grow every year, everyone will start thinking that it is time to stop and start changes from himself. This is easy to do, for example, by participating in such art experiments.

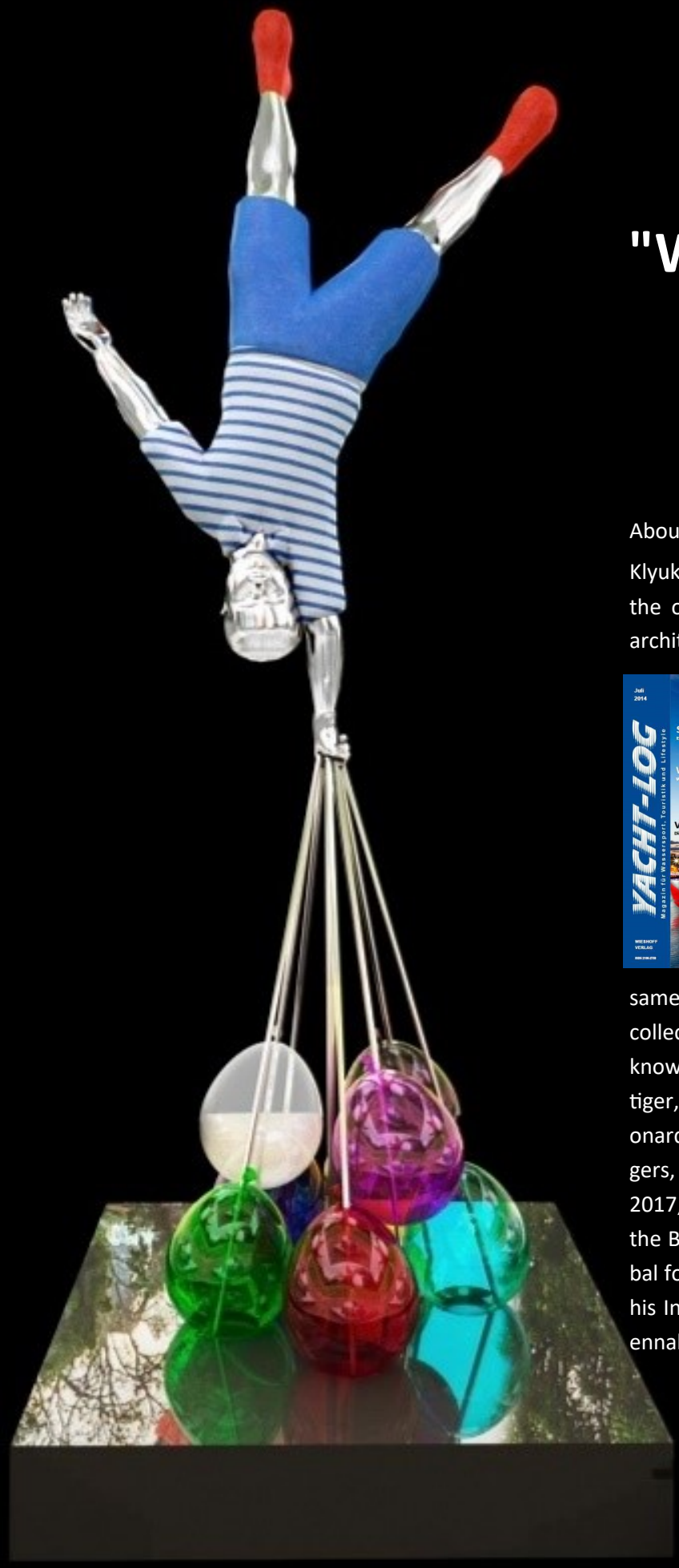
"I believe that the problem of plastics and pollution is the most important at the moment. The population continues to grow, and the amount of garbage produced by people increases at the same time. The inhabitants of the planet are not able to stop using plastic, because its quantity in our life isn’t controlled by us, but by manufacturers of various goods. Corporations save and earn: plastic is lighter and cheaper than glass, it does not break. I do not believe that one person is able to fight with global corporations, influence on mass production of plastic, and make everyone switch to, say, glass. However, together, we all have a great influence and can change the world. People are used to convenience, but how do we get out of our comfort zones and start doing something that is currently not natural for us? For myself, I have identified three rules that help me change myself and change the world for better:

1) Do Not throw plastic in water and sewers

2) Do Not buy small plastic containers (e.g. water bottles). Use large containers or reusable bottles.

3) Shop with your own, reusable bag, even if it's plastic.

Only this way we can create a new culture, starting with ourselves" - says Vasily Klyukin.



"Why people can't fly"

by Vasily Klyukin

About the artist:

Klyukin Vasily (b. March 3, 1976, Moscow) - a resident of the of Monaco, a Citizen of Russia and Israel. Sculptor, architect, writer.



Readers of the „Yacht-Log“ already know him very well; in 2014 the magazine published his designs for amazing new yachts.

In 2017, Vasily Klyukin designed the statuette "Golden Madonna", which became the official award, given at the end of the Design Week in Milan, called the Design prize. In the same year, a sculpture entitled "Dancing fairy" from the collection "Muses" was bought at Cannes amfAR a well-known collector, Leonard Blavatnik. Three-meter "live" tiger, called '6/9', created for the charity auction of Leonardo DiCaprio, dedicated to endangered species of tigers, joined the collection of Leonardo himself. In August 2017, the installation «Beating heart" was presented on the Burning man, as well as on the interaction of The global forum in Madison Square Garden in New York. In 2019 his In Dante Veritas collection will be a part of Venice Biennale as a collateral event.



Boats



Invictus CX250

Oversized space and extra comfort in less than 8 meters

In common with the other CX range models, this vessel was conceived to concentrate lots of equipment with high level comfort and encase them all in a little space. The choice of a sterndrive, with a hull especially designed for it, allows for a spacious stern platform that excels in comfort while at anchor and at the same time makes it easy to come aboard from the dock. The reclining Lshaped settee extends the sun bathing zone towards the cockpit. The control console is vertically developed, providing very precise control over the boat thanks to the carefully studied ergonomics common to the entire CX range. The heart of the living zone is set amidships with a standup driver's seat, easily transformable to complete the stern dinette and giving another seat to those who love to enjoy their boat with friends. This is standard equipment. Protection from the midday sun comes from the retractable awning that opens over the entire living area. Below deck we have an open space with a corner washroom featuring a cabinet that holds the WC when not needed, while a very roomy cabinet to the left of the stairs guarantees ample storage space. These are all featured in a luminous ambient, thanks to two wide side windows that increase the perceptions coming from outside and reduce the effect of the hull as an architectural barrier. You must not be distracted by the beauty of the finishings and fine detailing from the noteworthy seakeeping qualities of the hull, always easily driven and smooth riding even in rough water, able to carry up to 250hp outboards. The sterndrive option also throws out 250hp, driving the Invictus CX250 up to a top speed of 36 knots, with a comfortable cruising speed of 25 knots. A sporting gamma with excellent living space The CX line has several of the characteristics common to the rest of the "X" range, especially regarding the setup of the driver's console with it's vertical development, allowing for especially precise control at the helm thanks to excellent ergonomics. This range, as in all the ranges at the yard, is designed by Christian Grande, the perfect symbol of Italian styling as incarna-ted at Invictus Yacht. Interior space is much larger than that offered by the competition on boats of this length, yet she maintains her sportive lines thanks to the balan-ce between the hull design and the profile of the deck-house. Considerable attention has also been paid the workmanship going into the detailing and finishings, including choice of materials and chromatic variations.



"The Invictus CX250 is a compact synthesis of the CX280, and includes all the elements essential to the success of her larger sister. When possible, her dimensions were made slightly more compact; here I'm thinking specifically about the resized console and the sundeck that transforms differently. However we have not changed the ergonomics nor the interiors. The CX250 demonstrates the strategic capacity of the yard to handle production in a semi-industrial manner, unifying certain elements to be able to use the same components and the same finishings on models of differing dimensions".

Christian Grande



Feadship launches noble Najiba

Distinguished and elegant, with a unique beauty all of her own, the 58-metre Feadship Najiba certainly lives up to her name, meaning 'noble'.

Designed as a family superyacht for experienced owners, this latest scion of the Feadship fleet blends sleek and minimalist exterior lines with a detailed, high-end interior. Having owned several yachts, the clients who ordered Najiba were fulfilling a long-held dream to commission a pure custom Feadship. To ensure they retained some of the European design influences they cherish, the owners partnered with Vitruvius Yachts and Philippe Briand as designers and naval architects, with Claudio Cicconetti being responsible for developing the general arrangement.

In a textbook example of teamwork, they were joined by interior designer Guillaume Rolland of Studio Christian Liaigre, owner's project manager Peter Wilson from MCM and the Feadship builders and naval architects on a project that the owners found thoroughly enjoyable from beginning to end.

Dream fulfilled

"Najiba is a truly remarkable superyacht and the family are thrilled with what you have created for them," explained Peter Wilson at the launch, speaking on behalf of the owners to the assembled workforce. "They had seen Feadship quality in other yachts, hence the long-held dream to develop one of their own. Even so, the owners and their extended family could not believe their eyes when the final result was revealed to them this morning.

"My clients are delighted by the way you bridged the gap between dream and reality as well as the excellent cooperation throughout the design and construction process. From my standpoint, too, the professional relationships developed through this four-year journey – helped by the client's clear direction and swift decision-making – have made it an absolute pleasure. Najiba is a wonderful accomplishment and a testament to the family's vision and determination."

Honour and pride

Feadship director Henk de Vries agreed. "We are exceptionally proud of our contribution to this stunning 58-metre vessel. Najiba has a beautiful, complex interior with numerous unique features. The clients are big fans of architecture and design, and took great pride in what they were creating. They were also determined to provide a comfortable environment for their families both at sea and when moored. They have certainly succeeded in this and it has been an honour to work with them."



Art, architecture and science

Najiba is the first Feadship to feature a Vitruvius Yachts design, the signature of which is clear in her sleek, low and timeless profile. “The owners understood very well that a perfect yacht requires a strong scientific and architectural approach to support the exterior design,” explains Philippe Briand.

“At Vitruvius Ltd we believe that architecture is the link between art and science. Art is also present in the clean and pure exterior lines and the way the interior design by Christian Liaigre plays dramatically with the wood and immaculate white surfaces to transport you into what feels like a whitewashed villa on the beach.

“There is an almost scientific approach in the concept behind the construction. Najiba is the second largest Feadship to be built in aluminium to date and features an extremely efficient hull. The result of the meticulously planned architecture keeps fuel consumption as low as eleven litres per nautical mile at twelve knots, enhancing the yacht’s sustainability.”

Open plan

The interior of Najiba has a highly original layout, including two master staterooms. An openplan arrangement on the main deck – with no central staircase area blocking the vista – allows for views all the way forward through one of those staterooms (when open) to the bow. There are very few straight surfaces found on Najiba, with a wealth of angles and curved ceilings in an interior that has a sailing yacht feel with lots of teak deployed to fine effect.





Supercharged, foil-assisted Baltic 142 Canova on course for spring launch

With the casing for the Baltic 142's Dynamic Stability System foil now installed, the much anticipated launch of the most significant superyacht of 2019 is on schedule for the spring.

The high performance world cruising yacht, with naval architecture by Farr Yacht Design, is the first superyacht to take advantage of the now well-proven Dynamic Stability System (DSS) which, at the touch of a button, can deploy a 29ft 6in long athwartships foil to dramatically reduce heel, boost speed and increase comfort by reducing pitching motion.

Foil beneath owner's berth

Designing and fitting the athwartships case, through which the foil will move, has been a major engineering challenge for Baltic Yachts, Farr and composite engineering experts Gurit, not least because the carbon structure runs directly beneath the owner's berth amidships. "Everything is optimised around the foil casing and the support structure," said Baltic Yachts' project manager Sören Jansson.

He said that tolerances have been minimised to almost nothing to enable the foil case to be installed beneath the owner's berth and at the same time allow generous headroom in the cabin.

America's Cup technology

The foil itself is designed to be deployed while the yacht is sailing at speed, so it runs on four sets of highly specialised bearings designed by America's Cup engineers at BAR Technologies who are currently working on Ben Ainslie's 2021 Cup campaign.

To cope with the size of the foil and the projected 140 tonne upward load on the leeward bearings when it is being deployed, an electric Harken captive winch, with a pull capacity of 20 tonnes, will shortly be installed. This will make the operation of the DSS foil a safe, press-button process no matter what the conditions.

'Impeccable installation'

A dummy foil, manufactured by French composite specialists ISOTOP, has been successfully trialled in the casing and the DSS foil proper is due to arrive at the beginning of next year. Gordon Kay of Infiniti Yachts said: "Having installed DSS in dozens of yachts we can confidently say we have reached another level with the impeccable installation of the foil case in the Baltic 142 Canova".

"With ISOTOP, BAR and the team at Baltic Yachts the installation is nothing short of a work of art. The technical know-how of Baltic Yachts and the Infiniti team have turned a complex process into a simple end-user experience and we will reap the rewards of this collaboration when the yacht launches in the spring," added Kay.





Predicted performance numbers 'remarkable'

Britton Ward, vice president at Farr Yacht Design, said: "The predicted performance numbers are remarkable with the boat able to comfortably achieve boat speeds equal to wind speed in moderate to strong conditions".

"For a conventional boat of these dimensions we would anticipate heel angles of 20-25 degrees, but in this case with the foil deployed we see optimal heel angles in the 7-15 degree range," he added.

"One of the less understood impacts is the additional pitch and heave damping the foil provides, significantly improving motion and making for a more comfortable ride," said Britton.

In terms of sheer speed Gordon Kay predicts the 160-tonne (loaded) yacht could reach 25 knots in flat water in 25 knots of true wind.

Diesel electric components in place

Almost all the yacht's accommodation modules have been installed as have the machinery room components including the diesel electric propulsion system and the pull propeller 'pod'. Kim Kolam, Senior Electrical Engineer at Baltic Yachts explained how the propeller rotates through 340 degrees to avoid having to install a separate stern thruster.

Twin generators and the large Lithium ion battery bank, which supply the yacht with all its electrical needs and enable to yacht to run for long periods of time in 'quiet' ship mode, are also in place. "These just have to be linked with their cabling and piping for final testing," said Sören Jansson.

He also reports that the deck and complex superstructure are in place and bonded to the hull. The superstructure, which forms the deck saloon, extends as a solid bimini over the cockpit and takes the 24-tonne mainsheet load, is faired and painted. "It's looking very good!" said Sören.

This exceptional bluewater cruising yacht will launch in the spring of 2019 and be delivered to her owner in the summer when we expect the eyes of the yachting world to be focused on Baltic Yachts.



Furrion Brings Luxury to the High Seas at CES 2019

LAS VEGAS – Furrion, a global leader of innovative products and solutions for the consumer, specialty vehicle and marine markets, makes waves as it launches the crown jewel of its concept fleet: Adonis, a 78-foot customized Numarine yacht. Towering over the booths in North hall of the Las Vegas Convention Center, Adonis is one of many ground breaking innovations Furrion is exhibiting at this years Consumer Electronics show. Adonis is a luxury smart yacht – a concept that combines living luxury with futuristic innovation and artificial intelligence, with its virtual concierge Angel.

Artificial Intelligence is just one of the new innovations Furrion is unveiling at CES 2019. In just its third year exhibiting at CES, Furrion has quadrupled its footprint at the show with exhibits showcasing Outdoor Living, Sustainable/Portable Energy, Kitchen Appliances and Compact Living.

“This is an exciting year for the Furrion brand and kicking it off at world’s largest technology trade event with the induction of Adonis and Angel certainly makes a statement,” said Matt Fidler, co-founder and chief marketing officer for Furrion. “This year we are showcasing solutions for every sector we serve including Marine, Home, Commercial and Recreation. These new products advance the goals of our customers to have the best in technology and design and offer the freedom to explore more by enjoying time off the grid.”

Adonis and Angel

Adonis is a luxury yacht that houses the best of Furrion's technology, from audio and video to a full chef's kitchen, safety and observation. Most importantly, Adonis introduces Furrion's new AI virtual concierge, Angel. Angel is powered by a network that knows no limits and built with intelligence that responds to your every move. It is always ready to assist in ways we once only dreamed possible.

Angel can deliver the news and weather, order food from the kitchen, control your morning playlist, guide you through a yoga workout and so much more. Powered by artificial intelligence, it uses facial recognition to learn your personal preferences to customize your experience. Learning your preferences helps Angel suggest things you may like, whether a new activity at your destination, a new restaurant or perhaps a new outfit as it learns your sizes and recommends outfits from your favorite retailer.

Adonis features advanced technology on board and Angel seamlessly integrates to control them all, including the Furrion Sense HDTV with built-in sound bar, observation cameras, speakers, lights, smart mirrors and much more. Naturally, sometimes you want to be in the middle of no where and a strong connection may not be available, but that is no problem for Angel; it can operate on a closed network or online.

www.furrion.com

Johnson Yachts announces construction has begun on the Johnson 70



Johnson Yachts is proud to introduce the Johnson 70, a new model that will help welcome new owners to the excitement of custom construction and built-to-order design. Discerning yacht buyers know that Johnson Yachts has had more than 30 years of success by building yachts that provide better interior volume, a concept the rest of the boatbuilding world is only beginning to understand. The new Johnson 70 is no exception, and her builder capitalizes on her 18-foot 3-inch beam to offer a choice of three or four staterooms.

JOHNSON 70 SKYLOUNGE



In a market segment that's becoming crowded by production yachts that, while serviceable, direct their buyers to accept a cookie-cutter layout in the name of production efficiencies, the Johnson 70 is different. This new model shows the same level of customization as the rest of the Johnson line, encouraging owner input on the design of the accommodations, as well as the helm area, the saloon, dining area, and galley.

In addition, the flexibility of the design will allow either an open flying bridge or an enclosed skylounge, enhancing the onboard living space to suit the needs of each owner.

"With our proven engineering, we have the flexibility to accommodate their needs, and can work with each owner to create a unique Johnson 70," said Andy Huang, president of Johnson Yachts. "Every yacht owner knows his or her needs far better than we do—but we can build a Johnson 70 to suit each one of them, and create something special. We're very excited to get the word out about the Johnson 70."

The Johnson 70 features an exterior design by Bill Dixon of Dixon Yacht Design to provide much of the superyacht experience in a manageable LOA, and indeed the design shows advances in styling and space usage that will set the yacht apart from the available production boats. Should yachtsmen request a skylounge, the layout precludes the need for a lower helm, and the result is truly a single-level blank canvas on which yacht owners can work with Johnson to create the shared spaces they've always wanted. A fishing cockpit can increase the yacht's flexibility as each build in the series is expected to be set apart from those before.

JOHNSON 70 FLYBRIDGE



"We designed the Johnson 70 as a sporty flybridge, with class-leading accommodation, and a large single-level main deck," Dixon says. "One of the key features of the design was to be able to offer both flybridge and skylounge versions. We like to think that for the size of vessel the skylounge version is extremely sporty in its styling."



Interiors for Hull No. 1 will showcase a concept created by Design Unlimited, and provide a mix of textures in fabrics and materials that provide a stylish and comfortable environment that encourages relaxation in shared areas and accommodation spaces.

The main deck offers a forward galley with wraparound counters and a peninsula that's a roomy workspace that keeps the chef involved in the conversation—the ideal setup for serving large groups. Appliances and stowage are specified to meet the owners' needs. Whether it's wine chillers and refrigeration for entertaining or freezer and pantry space for long-range cruising, or somewhere in between, Johnson Yachts can easily oblige. Opposite is an L-shaped settee served by a large dining table and loose chairs for easy dining for large groups of family and friends.

Abaft the galley and dining area, a large settee with a built-in chaise longue and a loveseat opposite comprise the main saloon social area, surrounded by large windows. Wide sliding doors open for access to the spacious cockpit, where a wide transom settee welcomes guests to enjoy the breezes beneath the long overhang of the flying bridge above.

One option on this design is to add a fishing cockpit, which will have obvious appeal to those who want to get closer to the water, be it for fishing or diving. Prospective owners will appreciate Johnson's engineering and design, which will allow the cockpit to be engineered the right way so it will not adversely affect the boat's performance.

Stairs lead to the flying bridge from the cockpit's port side. The choices abound on the flying bridge, where a roomy deck can offer a wide-open fore-and-aft space suited to the needs of each owner, with the options of open lounging space, a boat deck with davit and chocks for a tender, sun pads, lounges, and settees with tables, a grilling station or even an al fresco galley for outdoor entertaining and spectacular 360-degree views.

An available skylounge adds numerous features, including a centerline helm with unparalleled lines of sight for the owner/operator to enjoy. The skyloung also has a seating area for family or friends to enjoy the views from large wraparound windows as they keep the skipper company on cruising legs. A bar console and access to the open deck aft make for a flexible space that augments the yacht's social possibilities.

Belowdecks, an amidships master stateroom uses the full beam to expansive benefit, with a king-size berth flanked by a desk or dressing table to port and a settee for lounging in private to starboard. Large hullside windows add natural light and an enhanced feeling of openness. A head compartment with large shower and a walk-in closet area help to insulate the master from the engine room and mechanical space.



Forward in the bow, a VIP stateroom has a queen-size island berth and hullside windows. The stateroom also has a hanging locker and additional stowage, and is served by a private head compartment with separate shower. In the three-stateroom layout, the guest stateroom is to starboard with a private head and an athwartships berth situated to optimize the onboard space. Opposite the passageway to port is a generous laundry room replete with copious amounts of stowage suitable for extended cruising.

In the four-stateroom layout, that service area becomes the fourth stateroom, as the third and fourth guest staterooms become twin-berth affairs and share a portside head compartment, which also serves as the dayhead. As is typical on Johnson yachts, the twin berths can be specified to slide together to form doubles, depending on the desired sleeping arrangements. Abaft the engine room is a two-berth crew's quarters, with its own head with separate shower, suitable for crew on extended cruises or for kids who need some space in a true owner/operator arrangement, and is finished to high standard. Johnson Yachts encourages customization on all parts of the boat, and indeed these two layouts should serve prospective buyers as guidelines, to illustrate what is possible.

While the interior factors the space needs of family and guests into the design, Johnson Yachts has always understood the importance of maintaining a high standard of engineering for the yacht. This means that the mechanical spaces are not compromised by the interior—proper attention is paid to maintenance and mechanical needs. Also weight and balance receive their due, and the result is a yacht that handles well and performs at sea, all the better to be enjoyed by her owners and their guests.

"With the design and engineering of the Johnson 70 – together with Design Unlimited and Bill Dixon - we have a yacht designed to be versatile," said Peter Chang, general manager of Johnson Yachts. "We want to create a new line of yachts that sets the trend rather than follows it."



Palm Beach GT50 Open

Palm Beach Motor Yachts is building on the success of the recent launch of its GT50 Salon Express with a captivating next step: The GT50 Open. The Open takes the same well-matched hull and propulsion package of the original GT50 and deepens the connection with the sea for her owners and guests. The GT50 Open has an open main-deck plan that welcomes fair skies and sea breezes aboard. The Palm Beach GT50 Open will make her world debut at the Miami Yacht Show in February 2019.

“We’re excited to continue the GT line with such a positive follow-up,” says Mark Richards, Palm Beach Motor Yachts founder and CEO. “Boaters in the sunnier parts of the world will enjoy the same performance as the GT50 Salon Express, but in an open layout that heightens the excitement of a day on the water. Adding that open feeling just really makes a fun ride.”

Beneath a forward-swept radar arch, an amidships social area has facing settees: An L-shaped settee to port is served by a dining table, while a straight settee to starboard adds to the gathering space. Forward is the command station to starboard, served by helm and companion seats, while a pair of additional forward-facing companion seats are positioned to port at the same elevated height to enjoy excellent lines of sight. A carbon-fiber windscreen wraps around the area, allowing the crew to enjoy the day in comfort even as the boat realizes her exhilarating performance. A portable sun awning provides shelter when needed but disappears when not in use. On the helm deck, the forward-facing seating for four allows everyone to enjoy the ride.

In keeping with the design philosophy of strong, lightweight hulls with exciting, efficient performance, Palm Beach uses carbon-fiber decks to lower the weight as well as the vertical center of gravity to help improve stability and performance even further. The GT line comprises elegant cruising yachts that are easy to own and simple to operate, and are also capable of 40-plus knots, with an economic cruise speed in the mid-30-knot range.

A hyper-focus on lightweight, strong construction helps to ensure the GT50 Open’s efficiency. The hull is a fully infused vinylester cored e-glass construction that is complemented by a fully infused, 100-percent carbon fiber deck and superstructure. The bulkheads and deck are bonded to the hull structurally for increased strength and rigidity, forming a semi-monocoque shell that produces a far stronger result.

"A GT50 Open will continue the philosophy of the GT line, with simple systems and turn-key operation," Richards says. "Simply step onboard, turn on the engines and go, and enjoy the sun and sea, surrounded by your family and friends."

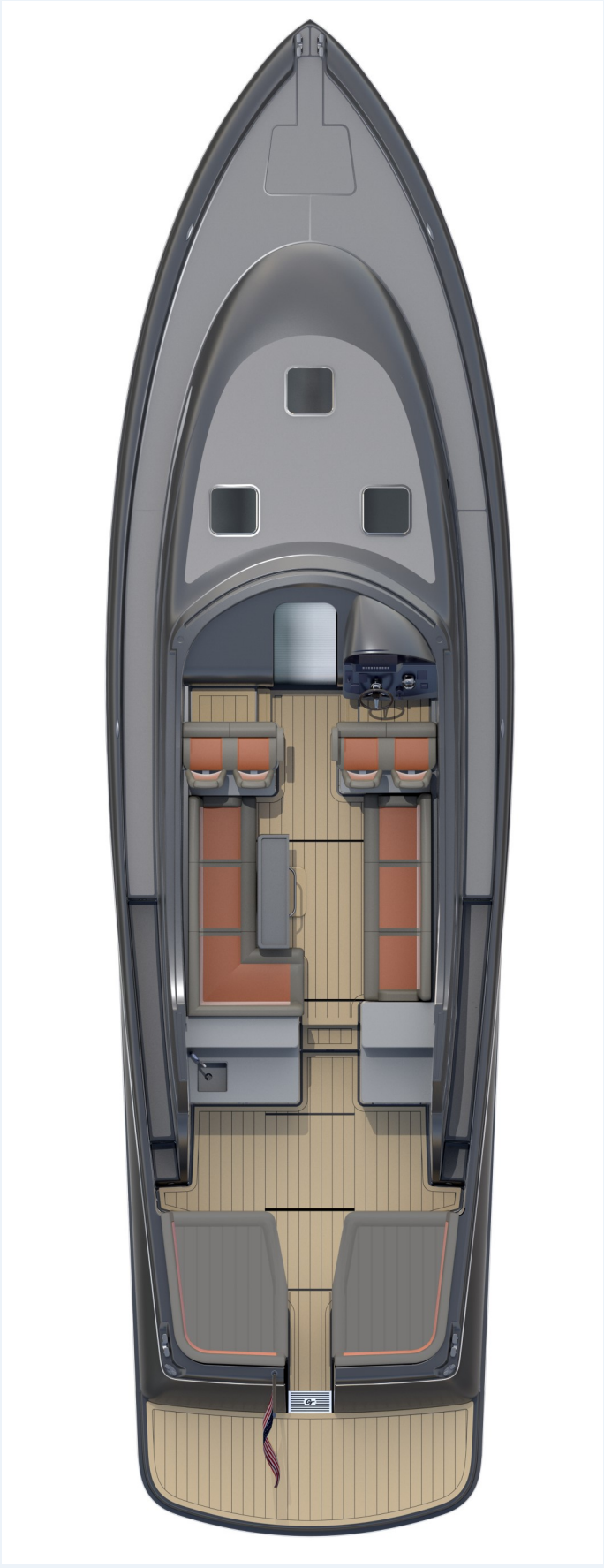
The cockpit features an additional refrigerator and an ice maker to complement the full-service galley below. Side decks are designed to join the cockpit seamlessly to allow for easy access forward.

Below, the attention to detail continues with contemporary finishes blended into a timeless elegance. A broad selection of designer double-stitched fabrics are wrapped around a spacious forward master stateroom, huge head with shower, large galley and a queen-sized berth aft. Engine access is beneath the helm deck.

"The GT line is meant to offer a yacht that will help continue to set us apart in terms of performance, efficiency, and easy ownership, all in the one beautiful package," Richards says.

Palm Beach is underway on production additional models for the GT line, including a GT60 that will make her debut in September of 2019. Performance projections of the 60 are calling for high-40-knot top-end, marking a true industry game-changer. A GT70 is also in the design process will follow the introduction of the GT60.

Specs	Imperial	Metric
Length Overall	54'	16.4m
Length On Deck	50'	15.24m
Beam	14' 8"	4.485m
Draft IPS	3' 1"	0.93m
Displacement	28,660lbs	13,000kg
Fuel Capacity	396 Gal	1,500 L
Water Capacity	132 Gal	500 L
Holding Tank	60 Gal	230 L
Standard Engines	Volvo IPS 800	
Optional Engines	N/A	
Top Speed	42knots	
Cruising Speed	35knots	
Sleeps	4people	





Travel



Porto Montenegro keeps developing after busy summer season

Porto Montenegro, the multi-award-winning luxury superyacht homeport and marina village in Tivat, is delighted to round up the year with important news heading into winter. In particular, an extensive calendar of crew events has been brought to the table.

From local parties and sports competitions, to Belgrade city breaks, retreats to a free Kolasin ski chalet for crew throughout winter, and optional ski weekends at some of the most popular regional mountain resorts, the off-season calendar comes set with an unexpected tempo for yacht crew staying in the marina over the coming months. The winter programme also brings movie nights, bowling, karaoke, themed parties, and a whole host of further discounts throughout the marina and beyond, thanks to the Crew Club membership card. These activities sit alongside the Porto Montenegro Yacht Club (PMYC) RYA-certified sailing courses, Sports Club, restaurants and multiple social happenings in Porto Montenegro this winter.

New berthing system

The winter is complemented by a host of new benefits for crew and marina-users; particularly of note is the new winter berthing programme providing a secure, naturally sheltered and well-catered environment for berth owners with Premium and Platinum berthing options for boats from 12-250m in length. This is in addition to Porto Montenegro's usual marina services of free 24-hour yacht assistance, guest concierge, and onsite repair and maintenance facilities.

The Premium package includes yacht and mooring assistance, a bay basin location, concierge services and customs clearance. The Platinum, in turn, has all of the Premium benefits, with the additional weather surveillance reports, yacht monitoring, Silver Yacht Club access, and a champagne reception.

Innovation Centre

Continuing to develop its infrastructure, Porto Montenegro introduces the new Innovation Centre, a contemporary coworking office space designed to support Montenegro's growing entrepreneurial, start-up and freelancer scene. Combining both indoor and outdoor workspaces, the facility has been created for a new generation of tech-savvy, hot-desking workers, offering daily, weekly or monthly memberships.

Air-purifying plants and generous natural lighting, create a calm, uplifting work environment that is also dog friendly, with ergonomic desk chairs, communal work spaces and individual standing desks.

A lounge area offers comfortable seating for informal meetings while outdoor benches with sun umbrellas are ideal for working or taking calls outside. High-speed WiFi internet, complimentary water and member discounts at the adjacent Kafeterija coffee station all help maximise member productivity.

Porto Montenegro offers free desk space until the end of 2018 to one promising Montenegrin start-up with an existing proof of concept or Minimal Viable Product. A monthly calendar of educational workshops and events in Tivat and Podgorica will cover everything from coding, to business modeling and product development, offering regular insight and networking opportunities for the country's start-up community.









Sports

Kai Lenny hydrofoils past Statue of Liberty in New York

Hawaiian speedily skims over the water of the Hudson River in the Big Apple.

Kai Lenny may be more accustomed to the waters of his native Hawaii but the 25-year-old took to the water on his hydrofoil with the iconic backdrop of New York. In the Big Apple to take part in the 11 kilometre paddleboard race from Freedom Tower to the Statue of Liberty on Saturday 15 September, Lenny skimmed past the skyscrapers of the city that never sleeps.

Towed out on a jet ski in front of the Statue of Liberty, he was watched by bemused onlookers from the side of the Hudson River.

Lenny is somewhat of an aqua all-rounder having made a name for himself on the water as a bigwave surfer, windsurfer, kiteboarder and paddleboarder.







Régates Royales de Cannes 2019 edition confirmed

The 41st edition of the Régates Royales de Cannes is scheduled for next September, from 21 through 28. The city of Cannes and the Yacht Club de Cannes (the event organizer) will be welcoming once again the world's best classic yachts in the stunning bay of the Côte d'Azur.

A few days ago Panerai, title sponsor of the Mediterranean circuit has announced its intention to cease its sponsorship. The Yacht Club de Cannes and its president Jean-Pierre Champion confirmed that the Régates Royales will take place regularly as it happened over the last 40 years, and will be welcoming all the crews on the Côte d'Azur, on the last week of September 2019.

"We want to thank Panerai for the 11 years' support that has enabled us to make the Régates Royales shine on the international scene. For the city of Cannes and the Yacht Club de Cannes, the Régates Royales are key and their long history is going to continue in 2019." Said Jean-Pierre Champion, Yacht Club de Cannes' president.

A new page in the history of the Régates Royales de Cannes will be written next year, with the usual passion and an exceptional line-up, with no less than 200 boats expected to be present.



2/2019
April

YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

WIESHOFF VERLAG

ISSN 2196-2758

Die nächste Yacht-Log Ausgabe 02/2019 erscheint am 01. April 2019

Next Issue Yacht-Log 02/2019 will be published April 1st 2019



Including:
Yacht-Log International